

zeitlos

UNSER STEIRISCHES MAGAZIN



P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt • 8020 Graz
VP €5,- • GZ 02Z033224 M • 57/4 • AUGUST/SEPTEMBER 2022

STEIRISCHER
SENIORENBUND

Partner

HILFSWERK
STEIERMARK



Mit dem Steirischen Seniorenbund in den farbenfrohen Herbst

© iStock by Getty Images

Jetzt Hörstärke entdecken.

Service-Hotline:
00800 8001 8001
24 x in der Steiermark
neuroth.com

HÖR STÄRKE

 NEUROTH

www.alpenmobil.at

Bleiben Sie mobil!

E-Rollstühle & Seniorenfahrzeuge
in großer Auswahl mit vielfältigem Zubehör



Wir beraten Sie
gerne persönlich!
Anfragen: 03116 82 76
office@peingmbh.at



Alpenmobil Eine Marke der PEIN

Pein GmbH | Gleichenbergerstraße 2, 8083 St. Stefan i.R. | Tel. 03116 82 76

Inhalt

7 Sommergespräch	
8 Univ.-Prof. Dr. Neuhold	23 Bezirke
9 LAbg. Korosec	57 Internes
11 LGF Fritz Roll	66 Service
13 Gesundheit	69 Reise
16 Hilfswerk Stmk.	75 Sport
17 Ehejahre	79 Rätsel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
T: 0316/82 21 30, Fax: DW-9
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



REDAKTION: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl, LGF Friedrich Bernd Roll, Fabienne Hatzl, Dr. Elisabeth Hrastnig, Barbara Trummer

STÄNDIGE AUTOREN: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl, Steuerberater Mag. Michael Binder, Dr. med. vet. Herfried Forster, Assoz.Prof.Priv.Do. Dr. Markus Gugatschka, Univ.-Prof. Dr. Heinz Hammer, Prim. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, LTAbg. Prof. Dr. Sandra Holasek, Präs. ÖSB LAbg. Ingrid Korosec, Dir. Mag. Gerald Mussnig, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, RA Mag. Andreas W. Kleinbichler, LGF Friedrich Bernd Roll,

ANZEIGENLEITER: Mag. Alfred Meindl

Landstraße 38, 2000 Stockerau
T: +43 (0) 676/55 62 166
www.agentur1.at • alfred.meindl@agentur1.at

UMSETZUNG: Mag. Tina Veit-Fuchs, www.t-v-f.at
LET ME BE YOUR TEXTIMONIAL, Werbeagentur

DRUCK: Druck Styria GmbH & Co KG, Graz

- Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes haben personenbezogene Bezeichnungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.
- Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.

REDAKTIONSSCHLUSS
4. November 2022 um 10 Uhr

Tanzschulleitung: Patricia Stieder-Zebedin und Mag. Olivia Strohecker.



Tanzkurs für Anfänger ab 9.11.2022
jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tanzkurs für Fortgeschrittene ab 9.11.2022
jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Kursdauer: 8 mal 1 Stunde
Kursbeitrag: Euro 99,- pro Person
für Seniorenbund Mitglieder EUR 79,-

Ort: Tanzschule Schweighofer,
Elisabethstraße 37, Ecke Merangasse, 8010 Graz
Anmeldung unter T: 0664/5423176 oder
www.tanzschule-schweighofer.at

**UNSER HERZ
SCHLÄGT ZUR
MUSIK. UND
DEINES?**

TANZEN IST ÜBERALL

MeineWannentüre

Ohne aufwändige
Umbauarbeiten
zur barrierearmen
Badewanne.

Siegfried
Prommer
informiert Sie
gerne.



IHRE VORTEILE:

- Niedriger Einstieg
- Kostengünstiger Einbau in nur 1 Tag
- Keine neue Badewanne erforderlich
- Mit Wannenaufbau kombinierbar
- 5 Jahre Garantie

SAUBER • BARRIEREARM • EINFACH

www.bazuba.at • 8501 Lieboch
office-prommer@bazuba.at

Kostenlose
Beratung:
0800 66 55 366

bazuba

Entlastungsmaßnahmen starten ab September

Foto: Pertz/Journal Graz
GREGOR HAMMERL
 LO des Steir. Seniorenbundes
 Bundesratspräsident a.D.
 Präsident Hilfswerk Steiermark



Ende Juni 2022 wurde ein umfangreiches Entlastungspaket von der Bundesregierung gegen die Teuerung beschlossen. Alle Seniorinnen und Senioren erhalten zusätzliches Geld auf ihrem Konto. Der Mittelstand profitiert von diesem dritten Entlastungspaket stärker als von einer vorgezogenen Pensionserhöhung, indem diese maximal EUR 500,- als Einmalzahlung

erhalten. Mindestpensionisten mit Ausgleichszulage erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von EUR 300,-. Weitere Maßnahmen sind der Klimabonus mit EUR 250,- und Entlastungsbonus mit EUR 250,- für alle Erwachsenen. Auch die Stromkostenbremse, welche im Dezember in Kraft tritt, wird Haushalte entlasten. Pro Haushalt werden maximal 2.900 kWh des Verbrauchs gefördert.

Unsere Übersicht anhand einiger Beispiele! Bezieher einer Pension mit Ausgleichszulage (1.030,49 Euro)

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 3%	laufend 2022	€ 399
Einmalzahlung	März 2022	€ 150
Einmalzahlung	April 2022	€ 150
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung	1. September 2022	€ 300
Einmalzahlung prozentuell gestaffelt nach Höhe der Eigenpension	1. September 2022	€ 99 (bei 700 Euro Eigenpension)
Summe Entlastungen 2022 (ohne Heizkostenzuschuss) Netto		€ 1 947,98
monatliche Entlastung Netto		€ 162,33
entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von		14,66%

Bezieher einer Pension mit 1.300 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Summe Entlastungen 2022 Netto		€ 1.605,00
monatliche Entlastung Netto		€ 133,75
entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von		9,44%

Bezieher einer Pension mit 1.500 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 271
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Summe Entlastungen 2022 Netto		€ 1.621,00
monatliche Entlastung Netto		€ 135,08
entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von		8,45%

*) Details zur Einmalzahlung:

- >> Bis 960 Euro:
- >> Über 960 bis zu 1.199,99 Euro
- >> 1.200 bis zu 1.799,99 Euro
- >> 1.800 bis 2.250 Euro

Bezieher einer Pension mit 1.700 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Summe Entlastungen 2022 Netto		€ 1.605,00
monatliche Entlastung Netto		€ 133,75
entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von		7,65%

Bezieher einer Pension mit 2.500 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 413
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 000
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Summe Entlastungen 2022 Netto		€ 1 263,00
monatliche Entlastung Netto		€ 105,25
entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von		5,32%

14,2% des Gesamtpensionseinkommens
 Prozentsatz, der zwischen 14,2% auf 41,67% linear ansteigt
 500 Euro
 Prozentsatz, der zwischen 27,77% auf 0% linear absinkt



Liebe „zeitlos“-Leserinnen und Leser,

am 4. Juli hat mich der Landtag zum neuen Landeshauptmann der Steiermark gewählt. Aber diese Wahl war nur der Anfang. Denn eine Mehrheit im Landtag ist das eine. Das Vertrauen und Zutrauen der Steirerinnen und Steirer ist das andere. Viel Wichtigere.

Es gibt immer mehr Tempo, immer mehr Unübersichtlichkeit, immer mehr Hektik im Politik-Betrieb. Angesichts all dieser Hektik dürfen wir jedoch die Menschen und ihre Sorgen nicht aus den Augen verlieren. Statt immer mehr, immer schneller, immer weiter, müssen wir wieder mehr hinschauen, mehr zuhören und mehr Zuwendung geben. Das habe ich bereits in meiner ersten Rede als Landeshauptmann betont und diese Worte haben in den letzten Wochen noch viel mehr an Bedeutung gewonnen. Wir leben in turbulenten Zeiten, die Herausforderungen sind mannigfaltig, auch die Sorgen der Bevölkerung werden größer statt kleiner. Nachdem uns die Corona-Pandemie mit all ihren Auswirkungen und Maßnahmen über zwei Jahre lang sehr beschäftigt und uns enorm viel Substanz gekostet hat, sind es nun der Ukraine-Krieg, Inflation und Teuerung sowie gestiegene Strom- und Energiepreise im Speziellen.

Mir ist bewusst, dass es auch für Sie als Seniorinnen und Senioren eine Zeit voller Fragen ist. Und ich verstehe natürlich ebenso, dass bei vielen Menschen eine gewisse Angst vor der Zukunft mitschwingt. Umso wichtiger ist es, dass wir das Verbindende über das Trennende stellen und den Herausforderungen dieser Zeit miteinander entgegenblicken. Ich werde als Landeshauptmann mein Bestes geben. Mit all der Erfahrung, die ich in mehr als 30 Jahren in der Steirischen Landespolitik sammeln konnte. Und mit der Kraft und Energie, die ich in die Arbeit für unser Land einbringen kann.

Als Ihr Landeshauptmann ist das für mich Ehrensache. Als leidenschaftlicher Steirer ist das noch viel mehr - Herzenssache!

Mag. Christopher Drexler

Landeshauptmann der Steiermark
Landesparteiobmann der Steirischen Volkspartei

Landesobmann BR-Präs. a. d. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl im Sommergespräch

zeitlos Krise ist das Signalwort von heute: Alles spricht von Krise, und das in vielfacher Hinsicht. Eine Krise löst die andere ab. Wie sehen Sie die Situation?

Präsident Hammerl: Es stimmt, die Krisenstimmung ist sehr verbreitet. Dabei ist es interessant zu sehen, dass die jeweilige im Vordergrund stehende Krise die anderen verdeckt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist etwa nur von der Teuerung die Rede, die Medien überstürzen sich mit Schlagzeilen darüber. Andere wichtige Themen werden dann ausgeklammert.

zeitlos Die Teuerung ist aber ja ein wesentliches Problem gerade auch für die Seniorinnen und Senioren.

Präsident Hammerl: Aber sie ist nicht die einzige Herausforderung. Ich spreche lieber von Herausforderungen als von Problemen. Herausforderung weist eher darauf hin, dass wir etwas tun können und müssen. Das ist ein Punkt, der im Krisengerede oft ausgeklammert wird. Bei diesem Tun dürfen wir uns aber nicht auf die jeweils im Mittelpunkt stehende Krise konzentrieren, sondern müssen immer auch die Zusammenhänge mit all den anderen Herausforderungen sehen. Es macht wenig Sinn, die Teuerung zu bekämpfen, indem man etwa gegen die Umwelt handelt oder den gesellschaftlichen Frieden noch stärker gefährdet. Wir dürfen die verschiedenen Krisen nicht gegeneinander zu lösen versuchen, sondern dabei auf gemeinsame Grundsätze zurückgehen, um damit das Ganze des geglückten Lebens in den Blick zu bekommen.

zeitlos Können Sie uns ein Beispiel dafür geben?

Präsident Hammerl: Nehmen wir die Frage der Pensionen. Für uns ist es wichtig, die Kaufkraft für unsere Pensionisten zu sichern. Wir tun das aber nicht gegen die Interessen der jungen Generation oder gegen die Interessen der Umwelt, sondern versuchen mit der Forderung nach grundsätzlichen Maßnahmen gegen die Teuerung verschiedene Perspektiven einzubeziehen.

zeitlos Aber die Forderung nach einer Erhöhung der Pensionen im Ausmaß der Inflation zur Kaufkraftreicherung ist doch wesentlich.

Präsident Hammerl: Natürlich. Aber auch hier wollen wir nicht über das Ziel hinausschießen. Es gilt die Interessen aller miteinzubeziehen. Von vielen wird ein Konflikt der Jungen mit den Alten heraufbeschworen. Sie sagen, mit den Pensionserhöhungen würden den Jungen die Mittel für die Zukunft blockiert oder die Jungen müssten die Schulden, die die älteren Menschen verursachen, stemmen. Deswegen ist es wichtig, dass unsere Präsidentin Ingrid Korosec nicht nur die Inflationsanpassung gefordert hat, sondern auch die Teuerungsbremsen durch Maßnahmen der Regierung, Sonderzahlungen für den Mittelstand und Sockelbeträge für die Ausgleichszulagen als Forderungspaket geschnürt hat. Herausforderungen kann man nicht auf einen Schlag bewältigen, sondern nur in umfassenden Strategien.

zeitlos Das gilt ja auch für das Thema Pflege. Was konnte hier erreicht werden?

Präsident Hammerl: Hier ist von Seiten der Regierung viel in die Wege geleitet worden. Eine Milliarde an Mitteln für die Pflege, das ist ein wichtiger Grundstein, den es in konkrete Maßnahmen umzusetzen gilt. Solche Maßnahmen betreffen mehrere Felder. Zuerst einmal geht es um Maßnahmen für den Pflegeberuf wie etwa einen Gehaltsbonus oder eine zusätzliche Entlastungswoche für Pflegekräfte. Dann um eine Verbesserung im Bereich der Ausbildung für Pflegekräfte. Ein Pflegestipendium, die Pflegelehre, Ausbildungszuschuss, das sind einige Maßnahmen, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Dann gibt es Maßnahmen für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, wie Erhöhung des Pflegegeldes für Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen und Demenz, Rechtsanspruch für Pflegekarenz für bis zu drei Monaten, Angehörigenbonus usw...

zeitlos Diese Maßnahmen werden nicht unmittelbar greifen. Worin besteht nun die Aufgabe des Seniorenbundes?

Präsident Hammerl: Wir müssen daran arbeiten, das Soziale verstärkt wieder in die Gesellschaft zurückzubringen. Die Eigenverantwortung in der Vorsorge wie auch in den unmittelbaren Maßnahmen bedarf der Stärkung. Wir, als Verein, haben hier eine wichtige Funktion, etwa die Verstärkung der Nachbarschaftshilfe in diesen Bereichen durch entsprechende Organisationshilfen oder den Ausbau verschiedener Pflegeeinrichtungen für die unterschiedlichen Pflegenotwendigkeiten. Es geht um die Kombination von professioneller und familiärer Hilfe, um den Bedürfnissen der Menschen optimal gerecht werden zu können. Hier liegt eine wichtige Aufgabe für das Hilfswerk, die wir schon immer betont und wahrgenommen haben.

zeitlos Ein Punkt wird heute immer wieder aufgegriffen, nämlich die Übernahme von Arbeit in der Pension wie stehen Sie dazu?

Präsident Hammerl: Derzeit haben wir in der Steiermark 1,1 Millionen Einwohner, davon sind 352.000 über 60jährige. Wir werden älter als früher und viele bleiben leistungsfähiger. Dazu kommt, dass der Arbeitsmarkt einen Fachkräftemangel hat und Mitarbeiter in den Bereichen Handel, Pflege, Hotellerie, Tourismus und vielen weiteren Branchen braucht. Hier sollten wir Modelle einer Kombination von Arbeit und Pension verstärkt in die Diskussion bringen. Jeder, auch ältere Menschen hat ein Recht auf eine Aufgabe, die sie leisten können. Die Grenze für geringfügige Beschäftigung liegt 2022 bei EUR 485,85 pro Monat. Da Ihnen bei einer geringfügigen Beschäftigung auch Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld zustehen, können Sie diesen Betrag 14x im Jahr bekommen und liegen trotzdem noch unter der Geringfügigkeitsgrenze. Wichtig ist allerdings, dass die Sonderzahlungen als solche am Lohnzettel ausgewiesen werden.

zeitlos Nun eine ganz andere Frage: Queen Elisabeth ist im hohen Alter von 96 Jahren gestorben. Die Nachricht hat für eine Zeit alle anderen Meldungen überdeckt. Was ist Ihre Meinung: Warum löste der Tod der Queen ein solches Echo aus?

Präsident Hammerl: In der Politik ist vieles nur sehr kurzlebig. Die Queen war über eine Zeit von 70 Jahren eine dauernde Vergewisserung der Kontinuität, des Fadens, der sich auch durch das politische Leben durchzieht. Für mich ist das ein Zeichen dafür, dass wir verstärkt nach Sicherheit und Verlässlichkeit für die Menschen suchen müssen. In all den Meldungen über Krisen, über Katastrophen und Kriege brauchen wir Vergewisserung, dass unser Leben eine Verankerung im Längerfristigen hat. Das gibt Hoffnung und Sicherheit. Wir dürfen uns nicht vom Vordergründigen bestimmen lassen. Und hier haben ältere Menschen eine wichtige Aufgabe für die Jungen.

zeitlos Liegt hier nicht auch eine wichtige Weichenstellung für die Politik?

Präsident Hammerl: Richtig, wir müssen wieder verstärkt über das nachdenken, was uns Halt gibt. Wir müssen uns der Werte vergewissern, die uns diesen Halt geben. In der Schnelligkeit des Wandels gehen oft die haltenden Orientierungen verloren, daraus resultiert dann Krisenstimmung. Wir brauchen Hoffnung, dass alles einen Sinn hat, und wir müssen uns die Zeit geben, nach diesem Sinn zu suchen. Hier hat gerade für die älteren Menschen die Kirche eine wichtige Funktion.

zeitlos Wir danken für das Gespräch.



Der Autor

LO-Stv. Univ.-Prof.
Dr. LEOPOLD NEUHOLD

„Es gibt keinen Aufzug zum Erfolg. Du musst schon die Stufen nehmen.“ So war auf einem Schild vor einem Restaurant in Rhodos zu lesen. Eine Treppe führte steil nach oben, es bereitete schon ein wenig Mühe, sie zu nehmen, aber die Stufen führten auf eine wunderbare Dachterrasse, auf der zusätzlich noch hervorragende Getränke und Speisen serviert wurden. Der etwas mühsame Aufstieg hatte sich gelohnt. Auf den ersten Blick ein sehr guter Werbegag, dieser Spruch, aber es steckt mehr dahinter. In verschiedenen Herausforderungen erwarten wir uns einen Lift, der uns schnell nach oben bringt, der uns die Mühen des Aufstiegs abnimmt. Wir wollen schnell oben sein, schnell Erfolg haben. Oft herrscht ja eine gewisse Erfüllungsmentalität, der ausgesprochene Wunsch soll sofort Erfüllung finden. **Wir gehen nach dem Motto vor: „Wir wollen alles, und das sofort!“** Dabei stellen wir Ansprüche für uns und nicht so sehr an uns.

Wozu das führt, ist uns dann aber oft nicht bewusst, wie folgender an die Geschichte erinnernde Witz zeigt.



Eine Fee erscheint einem Mann. Er habe drei Wünsche frei. Der Mann ist glücklich: „Ich will ein Prinz sein!“ Und er steht in einer kaiserlichen Galauniform da. „Ich möchte ein schönes Schloss haben!“ Auf einen Schlag steht er in einem reich ausgeschmückten Saal seines neuen Schlosses. „Ich möchte eine schöne Frau an meiner Seite!“ Geht die Tür zum Prachtsaal auf, eine Prinzessin kommt etwas nervös herein: „Komm, Franz Ferdinand, wir müssen los, sonst kommen wir zu spät nach Sarajevo!“ Soll Sarajevo mit dem Attentat auf den Thronfolger das Ziel des Wunsches sein? Wunscherfüllung kann oft am Wunsch vorbeigehen, wenn man die Folgen des Wunsches nicht mitbedenkt.

Wunscherfüllung auf einen Schlag führt also oft zum Gegenteil dessen, was man erwartet. Dies gilt besonders dann, wenn man sie nur von anderen erwartet und nicht bereit ist, auch die Stufen zu nehmen, die nur ich selbst nehmen kann und die ich mit anderen zusammen nehmen muss. Solches ist auch an den angesichts unserer Krisen von heute eingeforderten Maßnahmen zu betonen. Sicher, zur Inflationsbekämpfung bedarf es des Staates und der internationalen Gemeinschaft, das Klima kann nicht ohne rechtliche Ordnung bekämpft werden, die Überwindung der Pande-

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Zeit zum Nachdenken

mie braucht Rahmenordnungen, die Energiekrise bedarf einer verbesserten Infrastruktur, um ihr zu begegnen. Aber mit diesen Maßnahmen von oben allein ist der Erfolg nicht schon erreicht, noch weniger auf Dauer gestellt. Nachhaltige Lösungen können nur in umfassenden Strategien, die alle Handlungsebenen miteinbeziehen, erreicht werden. Das ist oft sehr mühsam, aber es ist notwendig. Dabei ist zu betonen, dass eine Ebene nicht durch die andere kompensiert werden kann, sondern sie müssen sich ergänzen.

Solches zeigt sich etwa am Frieden. Es stimmt, wie es in einem Buchtitel des verstorbenen Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger, heißt, dass Friede im eigenen Haus beginnt, aber Friede kann nicht geschaffen werden, wenn nicht auch die gesellschaftliche, die staatliche oder die überstaatliche Ebene dafür einbezogen werden. Aber – und darauf hat Kirchschläger hingewiesen – Friede kann auf Dauer auch nicht erreicht werden, wenn nicht die Friedensgesinnung in den Familien und von den einzelnen Personen gepflegt wird. In seiner viel zitierten Amtsantrittsrede vom 20. Jänner 1961, also vor mehr als 60 Jahren, formulierte US-Präsident John F. Kennedy: „Und deshalb, meine amerikanischen Mitbürger: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“

Wir müssen uns also auch selbst fragen, welche Stufen wir zu gehen haben, damit wir zum Erfolg kommen können. Solches braucht Zeit, die wir oft nicht zu haben scheinen, aber es ist notwendig, sich diese Zeit zu nehmen. Ein Mann hackt wie wild an einem Baum, ein anderer kommt hinzu und schaut dem Schwitzenden zu. Nach einer Weile macht er den Mann aufmerksam: „Du solltest die Axt schärfen, sie ist ja ganz stumpf.“ Darauf der Hackende: „Hab' keine Zeit dafür, ich muss den Baum fällen!“

Umfassende Strategien brauchen die Zeit für das Nachdenken und das Entwerfen. Wenn dazu keine Zeit zu sein scheint, so muss man sich wenigstens darauf besinnen, dass die einzelnen Schritte, die gesetzt werden, nicht sich gegenseitig blockieren. Dass man auch nach langem Warten zum Ziel kommen kann, zeigt ja König Charles. Geht der damalige Prinz Charles zum Zahnarzt. Dieser sagt: „Sie brauchen eine Krone!“ Atmet dieser auf: „Endlich einer, der mich versteht!“ Jetzt ist er König. ■

Schreiben Sie uns bitte Ihre Anregungen in Bezug auf das, was geistvoll erneuerte Normalität sein könnte und wie wir zu einer solchen kommen können. Herzlichen Dank im Voraus.

Per Mail an seniorenbund@stvp.at mit dem Betreff „Problem“ oder per Post an Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz mit dem Kennwort „Probleme“. Ich werde in der nächsten Ausgabe versuchen, Ihre „Zeit zum Nachdenken“ zusammenzufassen. Die Auseinandersetzung ist eine Grundlage für positive Veränderung.

Abschaffung der Kalten Progression bringt langfristige Entlastung für Seniorinnen und Senioren



Seniorenbundpräsidentin lobt Valorisierung der Pensionistenabsetzbeträge und stärkere Erhöhung der Grenzen der unteren Steuerstufen und kämpft weiter für ein Pensionistenpaket gegen die Teuerung.

„Seit Jahrzehnten wurde darüber gesprochen, die Bundesregierung hat mit der heute im Ministerrat beschlossenen Abschaffung der Kalten Progression einen Meilenstein gesetzt. Die Abschaffung dieser „schleichenden Steuererhöhung“ sorgt nicht nur dafür, dass den arbeitenden Menschen jede Gehaltserhöhung tatsächlich bleibt, auch jede Pensionserhöhung wird in Zukunft nicht mehr von höheren Steuern reduziert. Damit hat die Bundesregierung eine langfristige Entlastung für die Seniorinnen und Senioren geschaffen“, begrüßt Seniorenbundpräsidentin Ingrid Korosec die Abschaffung der Kalten Progression.

Besonders positiv sieht Korosec die automatische Inflationsanpassung der Pensionistenabsetzbeträge ab 2023. Außerdem werden bei der Abschaffung der Kalten Progression die Grenzbeträge der untersten beiden Steuerstufen jährlich über die Inflationsrate hinaus angehoben. Das kommt vor allem niedrigen und mittleren Pensionen zugute.



Korosec fordert Pensionistenpaket gegen die Teuerung

„Langfristig ist die Abschaffung der Kalten Progression eine wichtige Entlastung für die Seniorinnen und Senioren. Unabhängig davon brauchen wir jetzt weitere Maßnahmen, um die steigende Teuerung abzufedern. **Darum fordere ich bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung zur Pensionsanpassung 2023 ein umfassendes „Pensionistenpaket“, das in Summe die reale Teuerung abdecken muss!**“, bekräftigt Korosec erneut. Dieses Paket soll neben der vollen Inflationsanpassung Unterstützungen für niedrige Pensionen und den Mittelstand sowie zusätzliche Maßnahmen der Regierung, besonders bei Heizen und Gaskosten, enthalten. Außerdem plädiert Korosec dafür, den Berechnungszeitraum für die gesetzliche Pensionsanpassung um zwei Monate zu verschieben. „Das bildet die reale Teuerung besser ab und ist daher fairer“, sagt sie.

„Ich werde weiter dafür kämpfen, Armut zu verhindern und die Kaufkraft der Seniorinnen und Senioren zu erhalten. Das ist mein Anspruch in den Verhandlungen mit der Bundesregierung!“, so Korosec abschließend. ■

Wir sind nicht plötzlich alt – wir werden alt.

Der erste Mensch, der 120 Jahre wird, ist längst geboren. Es mögen Sie sein, oder Sie – vermutlich aber eher unsere Enkel. Was heißt das allerdings für Ihr Leben? Rund 30 Jahre Ausbildung gefolgt von 30 Jahren Arbeit – wie es zumindest heute noch üblich ist – und dann? 30 Jahre in Pension? 40 oder gar 50 Jahre? Heute wird uns die tolle Zeit des Ruhestandes als das Paradies hingestellt. Natürlich ist es wunderbar, wenn wir nicht mehr arbeiten gehen müssen. Nicht mehr im Stau stehen, oder uns über die Straßenbahn ärgern. Und die viele freie Zeit kann endlich zum Keller-Räumen genützt werden oder zum Haus-Renovieren, auch für alle Sport- und Freizeitaktivitäten oder zum Reisen. Aber irgendwann hat sich's ausgereist, sind alle Keller geräumt, und die Wanderstunden, das Jagern oder das Einkaufen sind auch nicht tagesfüllend. Was dann? Dann spätestens ist es hilfreich, wenn wir einen Tagesablauf und eine Tätigkeit haben, die uns befriedigen. Wenn wir eine Struktur erschaffen, die uns täglich mit Elan aufstehen lässt, und damit eine gewisse Ordnung in unseren Tag bringt. Wenn wir eine Aufgabe haben, die uns am Leben teilhaben lässt. Egal, ob es sich um eine (freiwillige) Arbeit handelt – tage-, wochen- oder projektweise. Oder um großelterliche Pflichten – bei denen wir allerdings aufpassen müssen, nicht zu „Dienstboten“ degradiert zu werden, oder um Ehrenämter, die für uns alle so notwendig sind. Denken Sie nur an das Rote Kreuz, an die vielen Vereine, an Vorlesestunden beispielsweise, uvam. Ganz wichtig aber ist, dass wir uns das tägliche Leben leisten können. Leisten können müssen. Manchmal sind wir sogar gezwungen, uns etwas dazuzuverdienen. Das aber dürfte nicht durch Abgaben wie Steuern und Sozialversicherung so massiv reduziert werden. Schon ein Freibetrag von € 1.000,- zusätzlich zur Pension würde bei vielen dazu beitragen, ihr Leben deutlich zu verbessern.

Helfen Sie mit, damit diese Idee Eingang findet in der Politik und Wirtschaft. 2022 erschien dazu mein Buch: „Ich arbeite nicht mehr, jetzt bin ich tätig“ – Untertitel: „Willkommen im Unruhestand“. Hier geht es ganz besonders um das Arbeiten im Alter, und zwar das freiwillige Arbeiten. Um das dabei bleiben, um das gesehen-werden oder um das bei-tragen. Also um den – so wichtigen – Sinn in den späten Jahren.

Näheres dazu im Buch: „Ich arbeite nicht mehr – jetzt bin ich tätig“.
 ISBN.: 978-3-7041-0803-6 Erhältlich beim Autor bzw. im dbv-Verlag, Graz.

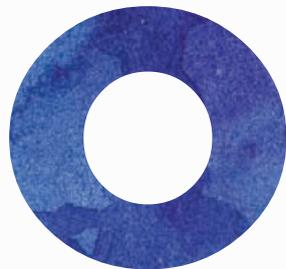
Sowie in jedem digitalen oder analogen Buchhandel.

Gemeinsam werden wir auch das schaffen!

Richard Kaan 0664 3400421 | office@richardkaan.com



IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG WOLF

Sie erreichen uns steiermarkweit



Täglich von 0-24 Uhr



0316/26 66 66

03135 / 54 666

24h
täglich

Zentralfriedhof

Beate Stowasser
Triester Straße 164

Graz-Zentrum

Christoph Hinterleitner, MSc
Alexander Leitner
Grazbachgasse 59

Graz-St. Peter

DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61

Graz-Straßgang

Franz Kaufmann
Kärntner Straße 390

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Kalsdorf bei Graz

Patrick Trummer
Ortsried 7

Feldkirchen bei Graz

Marlene Hubmann
Marktplatz 1

Seiersberg-Pirka

Franz Kaufmann
Feldkirchner Straße 21

Hart bei Graz

DI (FH) Florian Wolf
Pachern Hauptstr. 88-90

Gratwein-Straßengel

Stefan Schalk
Bahnhofplatz 3

Eisbach-Rein

Daniela u. Robert Darnhofer
Rein 4a, Rein

Frohnleiten

Sabine Obermayer
Hauptplatz 35

Vasoldsberg

Alexander Leitner
Vasoldsberg 2

Lieboch u. Toblbad

Rosina Planner
Blumengasse 3, Lieboch

Premstätten

Andreas Truchses, MBA, MSc
Hauptstraße 121

Bad Gams

Veronika Größbauer
Bad Gams 19

Stainach-Pürgg

Franz Leitner
Hauptstraße 24, Liezen

Deutschlandsberg

Annina Tribuser
Hollenegger Straße 22

Frauental

Franz Pommer
Oberer Bahnweg 17

Stainz I

Helga Calovini
Ettendorfer Straße 22

Stainz II

Alois Haagen
Engelweingartenstraße 18

Leoben

Sabine Obermayer
Langgasse 14

Proleb

Roswitha Kaser
Gemeindestraße 2

Rottenmann

Roland Schwammer
Hauptstraße 99

Liezen

Roland Schwammer
Hauptstraße 24

www.bestattung-wolf.com

„Work-Life-Balance“ das Unwort des Jahres

Vor ein paar Tagen kam ich bei meinem Einkauf mit der Leiterin meines Marktes in das Gespräch. Wir sprachen über die Teuerung der Lebensmittel aber auch über die Personalfrage. Sie erklärte mir, dass sie heute bereits drei Aufnahmegespräche hatte, welche sie letztendlich nur mit einem Kopfschütteln beenden konnte.

Die erste Kandidatin erklärte im Vorhinein, nur 32 Stunden arbeiten zu wollen, da ihr die Freizeit sehr wichtig sei und sie diese Zeit lieber mit ihrem Freundeskreis verbringen möchte. Kandidatin Nummer 2 forderte eine 4-Tage-Woche bei vollem Bezug und eine maximale Arbeitszeit bis 17.00 Uhr. Die 3. Dame, welche sich dem Aufnahmegespräch stellte, sagte von Haus aus nicht vor 09.30 Uhr mit der Arbeit beginnen zu wollen. Alle drei Kandidatinnen betonten, wie wichtig ihnen ihre Freizeit wäre. Eine Frage führte aber zu großer Verwunderung bei der Filialleiterin, nämlich ob auch die Möglichkeit des Homeoffice bestehe. Im Einzelhandel? Ähnliche Pressemeldungen kann man derzeit in vielen Tageszeitungen lesen. So zu Beispiel von Gastronomiebetrieben, die nach Köchen suchen und bereit sind bis zu € 4.000,- netto an Gehalt zu zahlen. Rechtsanwälte, die für Sekretariatsarbeit € 3.000,- sowie die Möglichkeit einer langen Mittagspause und die Benützung eines Firmenwagens bieten finden trotzdem keine qualifizierten Mitarbeiter.



Liebe Freunde, als ich mich in den Arbeitsprozess eingliederte, war bei meinem ersten Aufnahmegespräch eine der ersten Fragen die Frage nach dem Gehalt. Urlaubsanspruch und Dienstzeiten waren von nebensächlicher Bedeutung. Es war mir klar, meinen Einsatz für den zukünftigen Arbeitgeber zu bringen. Loyalität war damals eine Selbstverständlichkeit. Auch die persönliche Einstellung zur Arbeit war damals eine andere. Von meinem Vater hörte ich immer folgenden Satz. „**Wer feiern kann, kann auch am nächsten Tag wieder arbeiten**“. Dieser Satz hat sich bei mir eingepreßt, und diese Einstellung habe ich auch meiner Tochter weitergegeben. Viele der heutigen Seniorinnen und Senioren waren nach der Zeit des Krieges froh wieder eine Anstellung zu bekommen, um ihr Leben finanzieren zu können. Armut, Verzicht, Entbehrung waren die Quelle der Kraft für den Aufbau und Aufschwung unseres Landes. Freizeit und Urlaub waren für viele ein Ding der Unmöglichkeit, da man auch persönlich im Aufbau seines Wohlstands war. Es wurde ein großer Wert auf die Familie gelegt. (Kinder, Eigenheim). **Dieser Generation dient auch unser vollster Dank, denn sie waren hauptverantwortlich für unseren heutigen Wohlstand.**

LIEBES MITGLIED DES SENIORENBUNDES!

Foto: medienservice.com/furgler

FRIEDRICH BERND ROLL
Landesgeschäftsführer



In den letzten Jahren hat uns eine demographische Entwicklung eingeholt, welche nun auf dem Arbeitsmarkt zur Wirkung kommt. Denn wenn in der Wirtschaft mehr offene Stellen zu besetzen sind als tatsächlich besetzt werden können, spricht man von einem Fachkräftemangel. Betroffen vom Fachkräftemangel sind verschiedene Branchen, Sektoren und Bereiche wie diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger, Personal in der Gastronomie, Dachdecker, Kraftfahrer und viele andere. Zu diesem Mangel kommt es natürlich auch, weil es in anderen Berufen zu einer überdurchschnittlichen Gehaltsentwicklung kommt. Aber der Vorschlag über das Grundeinkommen von € 2.000,- kann nur dazu führen, dass viele kleine Betriebe höchstwahrscheinlich für immer zusperren müssen. Man stelle sich ein kleines Frisörgeschäft mit 4 Angestellten vor, welches diese finanzielle Herausforderung stemmen muss - € 8.000,- Gehalt plus ca. € 3.000,- Sozialabgaben, hinzu kommen noch Miete und Betriebskosten. Es stellt sich die Frage, welcher Betrag bleibt dem Unternehmer, um überleben zu können. Ist das die Zukunft?

„**Schaffe, schaffe, Häusle baue**“, dieses schwäbische Sprichwort hat sich in die vorherigen Generationen eingepreßt und bewirkte das einstige Wirtschaftswunder. **Heute wollen noch viele Seniorinnen und Senioren wieder Arbeit finden, um etwas dazuverdienen zu können.** Es gibt aber noch einige gesetzliche Hürden, wie die Dazuverdienstgrenze und die soziale Absicherung.

Viele Firmen sehnen sich nach diesen Fachkräften, die mit ihrem gewaltigen Potential und Wissen die Arbeitswelt bereichern können.

Nun liebe Freunde, denken wir zuerst an die Tugenden der älteren Generation und wir werden - dessen bin ich mir sicher - mittelfristig wieder einen Weg des Wohlfühlens und einen gewissen Wohlstand erreichen.

Euer optimistischer Fritz Roll



STEIRISCHER
SENIORENBUND



GRAZER
SENIOREN
ORCHESTER



ADVENTKONZERT

unter der Leitung von
DEJAN DAČIĆ

am Sonntag, 04. Dezember 2022

Beginn: 15 Uhr

Pfarre Graz-Hl. Schutzengel

Pfarrgasse 25, 8020 Graz

Franz Putz mit neuer Volksmusiksendung auf Museumsradio AM 1476

Seit 11. Oktober 2021 gestaltet Franz Putz, der 30 Jahre lang Volkskulturmitarbeiter auf Radio Steiermark war, eine neue Volksmusiksendung auf Museumsradio AM 1476. „Aufg'spuit und g'sunga - Volksmusik aus dem Alpenland mit Franz Putz“ heißt es nun jeden Montag von 18 bis 19 Uhr auf Museumsradio. Jede Sendung steht unter einem bestimmten Motto. Nur traditionelle Volksmusik und Volkslieder finden in seinen Sendungen Platz. Es kommen aber auch die Mundart, traditionelle Blasmusik und Chorgesang nicht zu kurz. Volksmusikwünsche erfüllt er natürlich auch gerne unter franz.putz@plattenkiste.radio.

Franz Putz bringt in seinen Sendungen auch Reportagen über altes Handwerk, Mundartdichterinnen und -dichter und interessante Menschen mit Volkskulturbezug sowie neue Volksmusik CDs vor. Wenn man eine Sendung verpasst hat, wird diese jeweils am darauffolgenden Freitag von 18 bis 19 Uhr wiederholt.

Empfangbar ist die Sendung über Mittelwelle AM 1476 KHz auf einem Radiogerät mit AM-Empfangsteil, über Internet auf einem Handy, Tablet oder am Computer und im Salzkammergut auch über UKW. Man findet Museumsradio AM 1476 im Internet unter der Adresse www.plattenkiste.radio, dann erscheint ein altes Radio, da drückt man auf die mittlere Taste und das Programm spielt schon. Genau gleich kann man auch über www.radiomacher.at einsteigen und das Programm des Senders ist ebenso sofort zu hören.

Man findet auf dieser Internetseite auch die jeweilige Titelliste zur Sendung. Das Museumsradio sendet rund um die Uhr Evergreens und alte Hits. Es gibt aber auch viele Spezialsendungen wie z. B. Countrystunde, Operettenstunde, Tanzradio, Tanzmusik auf Bestellung, Pirnis beliebte Plattenkiste live, die ItaloStunde, Wienerliederstunde, die Volksmusikaltitäten, Oberkrainermusik, Rock'n Roll und Boogiestunde, Musik aus Lateinamerika, aktuelles Veranstaltungsmagazin, Radioreisen, den Musikantenstammtisch, usw. Es zahlt sich also sicher aus, einmal den Sender zu hören. Man kann den Sender aber auch über ein Internetradio überall bestens empfangen. Und wenn man eine „Alexa“ zu Hause hat, kann man auch das Museumsradio AM 1476 von ihr anfordern und spielen lassen. ■



Franz Putz freut sich, auch Sie als neue Hörerin oder neuen Hörer begrüßen zu können.

Wenn das Bein anschwillt

PRIM. AO. UNIV.-PROF.
DR. HUBERT HAUSER

Ordination
Mandellstraße 1/1; 8010 Graz,
Tel. 0316/429922 oder 0664/380 37 06

Gerade an heißen Sommertagen leiden viele Menschen an Schwellungen im Bein- und Fußbereich. Besonders häufig sind davon ältere Menschen betroffen. Ärzte bezeichnen dieses Krankheitsbild als Ödem. Dabei sammelt sich vermehrt Flüssigkeit zwischen den Gewebsschichten unter der Haut an. Beim Bein- oder Fußödem handelt es sich um ein Symptom, dem eine Vielzahl von Erkrankungen zugrunde liegen kann. Von der Schwellung können Füße, Knöchel oder Unterschenkel allein, aber auch das gesamte Bein bis in den Hüftbereich betroffen sein. Für die weitere Diagnose und Behandlung dieser Schwellungszustände ist es wesentlich, ob diese ein- oder beidseitig aufgetreten ist. Einseitige Beinschwellungen werden am häufigsten durch Erkrankungen im Venen- oder Lymphsystem verursacht.

Aufgabe der Venen ist es Blut aus dem Beinbereich abzutransportieren. Liegen Störungen im Venensystem vor, so staut sich das venöse Blut zurück. Schließlich tritt Flüssigkeit aus den gestauten Venen in das umgebende Gewebe aus und es kommt zum Anschwellen desselben. Für venöse Abflußstörungen typisch ist ein Anschwellen der Knöchel oder Unterschenkel vor allem am Abend mit Rückbildung am Morgen. Typischerweise fühlen sich die durch Venenerkrankungen verursachten Schwellungen weich und warm an. Unbehandelt verfärbt sich die Haut in diesem Bereich mit der Zeit rötlich-bläulich. Letztlich kann es auch zum Auftreten von Geschwüren (med.: venöses Ulcus) kommen. Bedingt werden die venösen Abflußstörungen durch Krampfadern (med.: Varizen) und chronische Venenschwäche (med.: chron. venöse Insuffizienz) oder durch Gerinnselbildung in den Venen (med.: Venenthrombose) bedingt.

Krampfadern sind durch eine vererbte oder erworbene Schwäche der Venenwand bedingt. In den erweiterten Venen schließen die Venenklappen nicht mehr richtig und Blut sackt vermehrt in das Bein ab. Dadurch kommt es zu einer Drucksteigerung mit weiterer Ausweitung der Venen und schließlich zum Austreten von Flüssigkeit in die Umgebung. Übergewicht, stehende Tätigkeiten, mangelnde Bewegung, aber auch hormonelle Einflüsse begünstigen die Krampfaderentstehung. Krampfadern sind als geschlängelte, strangförmige manchmal knotige, bläuliche Vorwölbungen gut sichtbar. Für die Behandlung von Krampfadern stehen zahlreiche Verfahren zur Verfügung. Anfangsstadien werden medikamentös (wie z. B. mit Daflonr oder Medikamenten auf Rosskastanien- oder Weinlaub-



Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. HUBERT HAUSER

Präsident der Österr. Gesellschaft für Chirurgie
Vorstand der Chirurgischen Abteilung LKH Graz II
Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie



basis) und Tragen von Kompressionsstrümpfen behandelt. Auch regelmäßige Fußgymnastik oder kalte Aufgüsse wirken sich positiv aus. Fortgeschrittenere Krampfadererkrankungen werden je nach Stadium und Ausdehnung mit Schaumverödung, Radiofrequenz- (= spezielle Radiowellentechnik), Laser- oder klassischer Operation (z. B.: Stripping = operatives Herausziehen der krankhaft veränderten Vene) behandelt.

Bei der **Venenthrombose** (= Gerinnselbildung in den tiefen Beinvenen) kommt es zu einer rasch auftretenden, schmerzhaften Schwellung im Unterschenkel bzw. gesamten Beinbereich. Häufig ist der geschwollene Bereich bläulich verfärbt und die Haut erscheint im geschwollenen Bereich gespannt. Ursächlich für die Schwellung ist ein Stopp des venösen Blutrückflusses zum Herzen durch ein Gerinnsel, das die tiefen Beinvenen verschließt. Das venöse Blut kann nur mehr teilweise zum Herzen zurückfließen. Es verbleibt vermehrt im Bein, wodurch es zum Anschwellen desselben kommt. Je näher sich das Gerinnsel zum Körperstamm befindet und je ausgedehnter der Venenverschluss ist, umso stärker sind die Symptome ausgebildet. Als verdächtig für das Vorliegen einer venösen Thrombose sind ziehende Schmerzen im Fußsohlen- bzw. Wadenbereich. Charakteristisch ist das Auftreten dieser Schmerzen beim Stehen bzw. beim Auftreten mit dem Fuß und ein fast völliges Verschwinden derselben im Liegen. Die weitere Abklärung erfolgt mittels Ultraschall (sog. Duplexsonographie) oder Venenröntgen (sog. Phlebographie). Ausgedehnte frische Gerinnsel können medikamentös aufgelöst werden. Dadurch wird die Venenstrombahn

wieder freigemacht und die Beinschwellung klingt ab. Selten müssen die Gerinnsel bei sehr ausgedehnten Verschlüssen operativ entfernt werden. Sind die das tiefe Venensystem verschließenden Gerinnsel schon älter, lassen sie sich nicht mehr auflösen. In diesen Fällen erfolgt die Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten um ein weiteres Fortschreiten der Gerinnselbildung zu verhindern. Zusätzlich wird eine Kompressionsbehandlung mit Bandagen bzw. Stützstrümpfen eingeleitet. Allmählich kommt es dann zur Ausbildung von Umgehungsvenen, sodass das venöse Blut um den verschlossenen

Venenbereich „umgeleitet“ wird. Dementsprechend erfolgt im Allgemeinen nach einigen Monaten eine erneute phlebographische Untersuchung des Venensystems. In Abhängigkeit von der Ausbildung des Umgehungskreislaufes kann dann die Blutverdünnung in vielen Fällen beendet werden.

Aber auch **ausgedehnte Blutergüsse, Muskelzerrungen, Rotlauf, Gicht, rheumatische Erkrankungen** können ebenso wie **Erkrankungen im Lymphsystem** zu einseitigen Beinschwellungen führen.

Abklärung und Behandlung länger andauernder Beinschwellungen sollte von einem spezialisierten Facharzt wie z. B. einem Gefäßchirurgen oder Angiologen erfolgen. ■



Univ.-Prof.
Dr. HEINZ HAMMER
Privatklinik Kastanienhof

Darmkrebsvorsorge durch Darmspiegelung

Darmkrebs macht im Frühstadium keine Beschwerden. Wenn man ihn spürt, ist er oft schon so weit fortgeschritten, dass er nicht mehr heilbar ist. Darmkrebs lässt sich durch richtige Vorsorge zu fast 100 Prozent verhindern.

Wer hat ein Darmkrebsrisiko?

Auch der gesündeste Lebensstil kann die Vorsorgeuntersuchung nicht ersetzen. Ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs haben Menschen, die

- übergewichtig sind
- sich zu fett und ballaststoffarm ernähren und wenig bewegen
- rauchen
- Darmpolypen haben oder hatten
- Blut in oder auf ihrem Stuhl finden
- eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung haben (Colitis ulcerosa und Morbus Crohn)
- Fälle von Darmkrebs in der Familie haben.

Achtung: Familie!

Gibt es in Ihrer Familie Fälle von Darmkrebs? Wenn ja, könnten Sie selbst ein erhöhtes Risiko für eine Darmkrebserkrankung haben. Bereits bei einer Darmkrebserkrankung in der Familie verdoppelt sich für alle, die direkt mit dem erkrankten Familienmitglied (Eltern, Geschwister, Kinder) verwandt sind, das eigene Darmkrebsrisiko. Gibt es in Ihrer Familie mehrere Fälle von Darmkrebs oder sind Darmkrebs und Darmpolypen vor dem 50. Lebensjahr aufgetreten, nimmt das Risiko für direkte Verwandte noch einmal dramatisch zu. Je niedriger das Alter, in dem der Darmkrebs festgestellt wurde, desto höher das Erkrankungsrisiko für die anderen Familienmitglieder. Typischerweise tritt Darmkrebs in erblich belasteten Familien nicht nur häufiger, sondern auch in einem wesentlich niedrigeren Alter als 50 Jahre auf. Doch auch in diesem Fall gilt: Darmkrebs lässt sich durch frühzeitige Vorsorge verhindern.

Gesund bleiben durch Darmkrebsvorsorge

Mit der Vorsorgeuntersuchung sollen die gutartigen Vorstufen von Darmkrebs (Polypen) erkannt und entfernt werden. Werden eventuell vorhandene bösartige Tumore im Frühstadium entdeckt, sind diese

dann häufig auch noch heilbar. Das Tückische an Darmkrebs ist, dass meistens weder die Vorstufen noch die heilbaren Frühstadien des Darmkrebs Beschwerden verursachen. Das heißt, man kann sich lange in der falschen Sicherheit wiegen, gesund zu sein, während im Darm bereits ein Krebs heranwächst. Sicherheit gibt hier nur die Vorsorgeuntersuchung. Meistens brauchen Polypen mindestens 10 Jahre um zu Darmkrebs zu werden. Zeit genug also, um dieser Entwicklung durch eine Vorsorgeuntersuchung zuvor zu kommen. Die zuverlässigste Vorsorgemethode ist die Darmspiegelung.

Sicher & schmerzfrei

Mit der Kurznarkose ist die Darmspiegelung heute eine schmerzfreie Untersuchung. Auch die Vorbereitung zur Reinigung des Darms ist deutlich einfacher geworden.

Bei der Untersuchung entdeckte Polypen werden sofort entfernt, so dass aus ihnen kein Krebs mehr entstehen kann. Wurden bei der Darmspiegelung keinerlei krankhafte Veränderungen der Darmschleimhaut festgestellt, haben Sie die beruhigende Gewissheit, für die nächsten 10 Jahre vor Darmkrebs geschützt zu sein.

Die sanfte Koloskopie (Darmspiegelung)

1 - 7 Tage vor der Darmspiegelung:

Nach Rücksprache mit dem Arzt blutgerinnungshemmende Medikamente absetzen oder durch „Thrombosespritze“ ersetzen.

Zwei Tage vor Darmspiegelung:

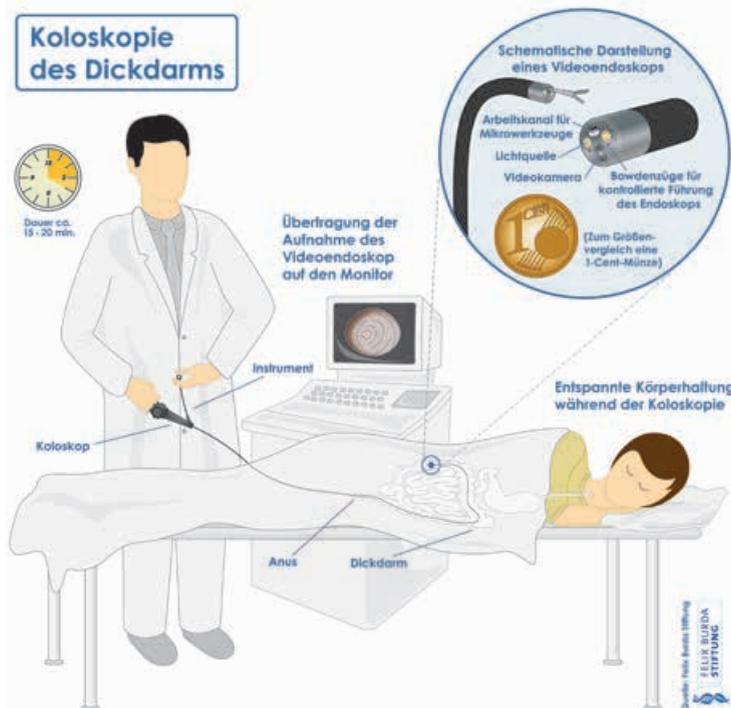
Keine Vollkornprodukte, Kiwi, Weintrauben, Tomaten essen. Bei Verstopfung kann es günstig sein nach Rücksprache mit der Ärztin ein Abführmittel einzunehmen.

Am Vortag der Untersuchung:

Frühstück (ohne Vollkornprodukte oder Müsli) und Einnahme der Morgenmedikamente (Ausnahme: gerinnungshemmende Medikamente) sind erlaubt.

Durchführung der Darmreinigung am Nachmittag nach ärztlicher Anordnung.

Die Darmreinigung ist dann optimal, wenn am Ende der Stuhl vollkommen klar ist („wie Kamillentee“). Nur eine optimale Darmreinigung ermöglicht eine optimale Aussagekraft der Darmspiegelung und kann Ihnen somit die bestmögliche Vorsorge bieten! ■





HÖR STÄR KE

Damit tanz ich
durchs Leben.

Neuroth: 24 x in der Steiermark
Service-Hotline: 00800 8001 8001

neuroth.com

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Hilfswerk Steiermark

GEFÖRDERTE SENIORENWOHNUNGEN

Das Hilfswerk Steiermark realisiert ein Wohnprojekt.

Nur wenige Fahrminuten östlich von Graz befindet sich die stetig wachsende Gemeinde Kainbach. Die hügelige Lage im Landschaftsschutzgebiet hat dem Ort sowohl zum beliebten Naherholungs- als auch Wohngebiet gemacht. In der Schulstraße entstehen derzeit leistbare Wohnungen mit barrierefreien Grundrissen. Sie bieten Platz für Seniorinnen und Senioren, Singles und Kleinfamilien. Alle Wohneinheiten beinhalten Freiflächen wie Balkone, große Terrassen oder Eigengärten. Die großzügig angelegten all-gemeinen Freiflächen bieten einen eingerichteten Kinderspielplatz und einen Gemeinschaftsgarten. Abgerundet wird das Angebot durch Parkplätze, Lift, Fahrradabstellplatz, frische Schöckelluft und Waldflächen.

Die Umgebung

Direkt in Kainbach befindet sich ein SPAR-Markt (15 Minuten Fußweg), ein wöchentlicher Bauernmarkt mit regionalen Spezialitäten, eine Apotheke und ein Postamt. Das Gasthaus Großschädl (6 Minuten Fußweg) ist in der gleichen Straße. Spazierwege und Waldflächen finden sich angrenzend an das Projektgrundstück. Die Gemeinde ist weiters durch einen Mobilen Haus-krankenpflegedienst, dessen Einsatzstelle sich in der Gemeinde befindet, versorgt. Die nahe gelegene Ortschaft Laßnitzhöhe bietet eine erweiterte Infrastruktur mit zusätzlichen Lebensmittelgeschäften, Drogeriemärkten und diversen ärztlichen Versorgungsstrukturen inkl. Sanatorien mit verschiedenen Fachbereichen.

Die bestehende Busverbindung Richtung Laßnitzhöhe und Graz ist fußläufig erreichbar und fährt im Stundentakt. Das Landeskrankenhaus befindet sich in 15-minütiger Entfernung.

Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind der Bahnhof der Nachbargemeinde Laßnitzhöhe und der Hauptbahnhof Graz in etwa 10 km Entfernung. Der Flughafen Graz ist in etwa 22 km erreichbar. Die Ordination einer praktischen Ärztin ist in 2 km Entfernung.

Die Wohnungen

Insgesamt sind 8 Mietwohnungen inkl. Freiflächen speziell für Seniorinnen und Senioren (ab 55 Jahren) vorgesehen. Alle Wohnungen werden mit Vinylböden, Küche und Bad ausgestattet. Jede Küche verfügt über einen Geschirrspüler, einen Kühlschrank und einen E-Herd. Die Bäder werden mit Badezimmerelementen, WC und begehbaren Duschen ausgestattet. Die Wohnungen verfügen über eine Fußbodenheizung, die mit Nahwärme über Hackschnitzel betrieben wird; dies ermöglicht vom Ausland unabhängige

Energiekosten. Bei Anmietung der Wohnungen fallen keine Makler- oder Vermittlungsgebühren an. Die Kautions beträgt jeweils 3 Brutto-Monatsmieten, das geplante Einzugsdatum ist mit spätestens 01.02.2023 vorgesehen.

Förderungshinweis

Für die 8 Senior:innen-Wohnungen gilt: Gewährt Ihnen das Land Steiermark eine Wohnunterstützung, so zahlt Ihnen das Hilfswerk Steiermark denselben Betrag zu Ihrer Miete dazu.

Kontakt Daten Wohnunterstützung Land Steiermark

Bitte wenden Sie sich für Fragen zur Wohnunterstützung an das Referat Beihilfen und Sozialservice. Telefonnummer: **0316/877-3748** und E-Mail-Adresse:

beihilfenundsozialservice@stmk.gv.at

<https://www.soziales.steiermark.at/cms/ziel/108507273/DE/>

Kontakt und Anfragen

Zur Anforderung des Exposé und für Rückfragen steht Mag. Alexandra Mlekusch vom Hilfswerk Steiermark per E-Mail unter alexandra.mlekusch@hilfswerk-steiermark.at oder telefonisch unter **0664 / 80785 8837** gerne zu Ihrer Verfügung.



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Ehejahre



50 • 60 • 65 • 70



ANGER • Zur Feier hoher Ehejubiläen darf auch diesmal der Seniorenbund Anger wieder gratulieren und wünschen, dass die weiteren gemeinsamen Jahre begleitet sind von Gesundheit, Zufriedenheit und mit einer großen Packung Segen von oben.

Antonia und Florian Paier (l.) feierten ihre Eiserne Hochzeit. Goldene Jubelpaare sind Christine und Hans Wiener (M.) sowie Alfons und Hermine Mayer (r.).



ARNFELS • Mit einem Dankgottesdienst feierten in der Pfarrkirche „Maria am grünen Waasen“ am 24. Juli Gertrude und Konrad Michelitsch mit ihrer Familie und Freunden das Goldene Hochzeitsjubiläum. Wir wünschten viel Gesundheit und Gottes Segen!

BIRKFELD • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Cäcilia und Karl Zödl. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte ihnen alles Gute.

DECHANTSKIRCHEN • Das Ehepaar Theresia und Josef Weidinger feierte das Fest der Diamantenen Hochzeit. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche, gesunde Jahre.



DECHANTSKIRCHEN • Das Ehepaar Gertrude und Karl Pichler feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche, gesunde gemeinsame Jahre.

DEUTSCHLANDSBERG • Das Ehepaar Margarethe und Anton Penzinger feierte das Diamantene Hochzeitsjubiläum. Die Ortsgruppe gratulierte den beiden und wünschte noch viele schöne Jahre.

EDELSBACH • Aloisia und Alois Höfler feierten ihre Goldene Hochzeit. Im Rahmen der gemeinsamen Geburtstags- und Ehejubiläumsfeier überbrachte Obm. Alois Meier die Glückwünsche. Wir wünschen dem Jubelpaar noch weitere gesunde und glückliche Ehejahre.



EGGERSDORF • Im Juni feierten Maria und Alois Friedberger ihre Eiserne Hochzeit. Auf Einladung der Familie Friedberger konnte der Vorstand des Seniorenbunds Eggersdorf und unsere LO-Stv. Bezirksobfrau Rosalia Tantscher schöne Stunden beim Buschenschank KOS erleben. Wir wünschen dem Jubelpaar viel Gesundheit, Gottes Segen und noch viele gemeinsame Lebensjahre.



EGGERSDORF • Goldene Hochzeit feierten im April Irma und Gottfried Rappold. Der Seniorenbund Eggersdorf gratuliert sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit!



FLOING • Diamantene Hochzeit feierten die Ehepaare Gerlinde und Karl Schwarz (l.) sowie Josefa und Josef Hirzberger (M.). Die Goldene Hochzeit hatten Anna Maria und Franz Ertl (r.). Der Seniorenbund wünschte den Jubelpaaren alles Gute und viel Gesundheit.



GABERSDORF • Im Mai feierten Vinzenzia und Josef Holler das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Seniorenbund möchte auf diesem Weg nochmals herzlichst gratulieren und wünscht dem Paar noch viele gemeinsame Jahre Glück und Gesundheit.



GASEN • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten in jugendlicher Frische Elfriede und Hans Pöllabauer. Hans war viele Jahre auch Obmann des Musikvereines Gasen. Obfrau Resi Tösch (r.) und Stellvertreterin Lisi Stelzer (l.) konnten dem Jubelpaar sehr herzlich gratulieren und wünschten ihnen noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.



GERSDORF A.D. FEISTRITZ • Im Mai feierten Stefanie und Josef Leitner ihre Goldene Hochzeit. Stefanie (Steffi) Leitner ist unsere Schriftführerin. Der Seniorenbundvorstand mit Obm. Johann Ackerl gratulierte und wünschte mit Gottes Segen noch schöne gesunde Jahre.





HAUS IM ENNSTAL • Ehrenobmann Karl Maier und seine Gattin Aloisia feierten ihre Diamantene Hochzeit. Wir gratulierten sehr herzlich!



HEILBRUNN • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Maria und Alois Forst sowie Elisabeth und Peter Muhri. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele gemeinsame glückliche Jahre bei guter Gesundheit.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN • Cäcilia und Rupert Konrad feierten ihre Goldene Hochzeit. Der Seniorenbund gratulierte auf das Herzlichste und wünschte dem Jubelpaar alles Gute.



KIRCHBACH • Maria und Franz Suppan (Eiserne), Maria und Alfred Zirkl sowie Theresia und Franz Flitsch (beide Paare Diamantene) feierten ihr 60. bzw. 65. Ehejubiläum. Dazu die herzlichsten Glückwünsche!



HEILIGENKREUZ AM WAASEN • Annerie und Erich Maier feierten die Goldene Hochzeit. Der Seniorenbund gratuliert sehr herzlich und wünscht noch schöne Jahre in Gesundheit und Harmonie.

GRAFENDORF • Die langjährigen Seniorenbundmitglieder Christine und Karl Ringhofer feierten Anfang Juni das Fest der Goldenen Hochzeit. LO-Stv. BO Florian Kohlhauser gratulierte sehr herzlich und wünschte ihnen alles Gute.



KIRCHBACH • Maria und Josef Uller, Rosa und Ludwig Finz, Marianne und Josef Reitingner sowie Ernestine und Josef Kaufmann sind die Goldenen Hochzeitspaare. Von Herzen alles Gute!



KOGLHOF • Zäzilia und Hermann Zaunschirm feierten Diamantene Hochzeit. Zilli und Hermann, beide aus Rossegg, lernten sich schon im Kindesalter kennen. Zilli arbeitete am elterlichen Bauernhof und Hermann erlernte den Beruf des Spenglers. Hermann war 22 Jahre Feuerwehrkommandant von Koglhof, und zehn Jahre als Vizebürgermeister tätig. Dem Jubelpaar herzliche Glückwünsche!



LABUCH-UNGERDORF • Grete und Karl Kulmer feierten ihre Diamantene Hochzeit. Die Goldene Hochzeit hatten Theresia und Karl-Heinz Fett sowie Maria und Johann Hahn. Der Vorstand, mit Obfrau Irmgard Koller, wünschte allen Jubilaren sowie den drei Jubelpaaren alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.



MIESENBACH • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte unser Obm.-Stv. Franz Doppelhofer mit seiner Gattin Alosia. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte ihnen alles Gute und noch viele gemeinsame Lebensjahre.



RANTEN • Das Ehepaar Maria und Alois Auer feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Im Rahmen einer schönen Feier gratulierte der Seniorenbund mit Obm. Johann Pernthaler sehr herzlich und wünschte dem Jubelpaar noch viele gemeinsame und glückliche Jahre.

Foto: Klement Knapp



PALDAU • Unser Obm. Anton Gutmann und seine Veronika feierten im Juni ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar noch viele glückliche und gesunde Jahre.



RATTEN • Das Ehepaar Theresia und Herbert Gruber feierte im Mai das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich zu diesem großen Fest und wünschte viele weitere gute Ehejahre.



SCHLOSSBERG • Obm. Robert Schubert und seine Gattin Sonja feierten Ende Mai ihre Goldene Hochzeit. Vorstandsmitglied Herbert Kos, Bgm. KR Erich Plasch und Alt-Bgm. Gottfried Postl (r.) wünschten dem Jubelpaar Gesundheit und noch viele Jahre in Gemeinsamkeit.



SCHWARZAU-MITTERLABILL • Das Ehepaar Maria und Alois Haiden feierten Goldene Hochzeit. Nochmals herzlichen Glückwunsch!



SCHWARZAU-MITTERLABILL • Aloisia und Manfred Frisch feierten ihre Goldene Hochzeit. Der Seniorenbund wünschte alles Gute!



ST. ANNA AM AIGEN • Im Juli feierten Maria Anna und Walter Pachler ihre Goldene Hochzeit. Die St. Anna-Seniorenbundmitglieder gratulierten dazu sehr herzlich!



ST. JOSEF • Im April feierten Anna und Franz Pflanzl das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche und gesegnete Jahre in bester Gesundheit Franz Pflanzl ist auch im Vorstand.



ST. LORENZEN AM WECHSEL • Obm. Alois Kogler und Elisabeth Holzer gratulierten Anna und Josef Klampfl zur Goldenen Hochzeit und wünschten dem Jubelpaar Gesundheit und alles Gute.



ST. OSWALD BEI PLANKENWARTH • Rosalinde und Karl Haider feierten im Freundes- und Familienkreis im April ihr Goldenes Ehejubiläum im Rohrbacherhof bei Hitzendorf. Als Gratulant stellte sich auch Obm. Anton Baumgartner ein, gratulierte sehr herzlich und dankte für die jahrelange gute Organisation und beste Betreuung bei unseren Seniorenbundausflügen.



ST. MARTIN IM SULMTAL • Friederike und Franz Langmann (l.) aus Gasselsdorf feierten ihr 40-jähriges Ehejubiläum (Rubin-Hochzeit). Josefa und Ferdinand Lukas aus St. Martin hatten ihr 65-jähriges Ehejubiläum (Eiserne Hochzeit). Den Jubelpaaren alles Gute und Gesundheit!



VORAU • Das seltene Fest der Gnadenhochzeit (70 Jahre) feierte das Landwirteehepaar Johanna und Ferdinand Berger aus Riegersbach. Der landwirtschaftliche Betrieb war auf Milchproduktion ausgerichtet und es gab auch Urlaub am Bauernhof. Heute verbringt das Ehepaar seinen Lebensabend im gemeinsamen Haushalt mit Familienmitgliedern. Wir wünschen nochmals alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



ST. STEFAN IM ROSENTAL • Im April feierte das Ehepaar Elfriede und Ernst Gasper aus Trösengraben das Fest der Goldenen Hochzeit. Obfrau Gerti Roßmann gratulierte bei einer Feier im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder sehr herzlich und wünschte noch viele gemeinsame, gesunde und glückliche Jahre.



STANZ • Die Hochzeitsjubilare (v.l.) Christine und Rupert Hofbauer, Eveline und Peter Grünbichler sowie Ella und Friedrich Tripll feierten ihre Goldene Hochzeit und Katharina und Konrad Geiregger sind 60 Jahre verheiratet. Obm. Herbert Drexler und Obm.-Stv. Grete Stelzer gratulierten und wünschten alles Gute und weiterhin beste Gesundheit. Bei einem köstlichen Mittagessen und einem guten Tröpferl ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.



STRADEN • Maria und Anton Hesch aus Krusdorf feierten ihre Diamantene Hochzeit. Sie zogen einen Landesproduktenhandel auf, um die eigenen Produkte bei Wirten und Hotels selbst zu vermarkten. Außerdem eröffneten sie ein Gasthaus, das heute als Backhendl-Station in der Region sehr beliebt ist. Herzliche Glückwünsche!



STRADEN • Maria und Anton Edler feierten ihre Goldene Hochzeit. Der Seniorenbund wünschte dem Jubelpaar alles Gute und Gesundheit!



STRADEN • Ihre Goldene Hochzeit hatten Johanna und Josef Gether. Dem Jubelpaar gratulierte der Seniorenbund sehr herzlich und wünschte alles Gute.



STRALLEGG • Eiserne Hochzeit feierten Berta und Johann Staberhofer. Der Seniorenbund wünschte dem Jubelpaar für die Zukunft Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



STRALLEGG • Die Goldene Hochzeit hatten Maria und Johann Ebner, Agnes und Karl Höller, Rosa und Josef Milchrahm sowie Margarethe und Josef Narnhofer. (v.l.n.r.) Der Seniorenbund wünschte für die Zukunft Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

GRAZ

EGGENBERG

Danke unserem Walter Deutscher

Seit rund fünf Jahren als Obmann im Einsatz für die Bezirksgruppe Eggenberg, feierten wir im August beim Seniorennachmittag **Walter's 75er**. Wir wünschen ihm alles Gute viel Glück und Gesundheit.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag wünschen wir auch: **Dorothea Leifert, Gertrude Pall, Christa Napokoy, Elisabeth Piffel, Marianne Aldrian, Gerti Neuhold, Mag. Ilse Gruber, Gertrude Reichstamm und Helmut Reichstamm, Egon Pratter, Wolfgang Gutzelnig, Werner Goriupp, Johann Stadler und Peter Neumann.**



Die Jubilare von Eggenberg.

GEIDORF

Ausflug im Mai

Nach einer langen Durststrecke konnten wir im Mai den für 2020 geplanten Ausflug durchführen. An die 40 Mitglieder bestiegen am Morgen bei Traumwetter den Bus, der uns in die Obersteiermark „entführen“ sollte. Das großartige Münster in Neuberg, alternativ die Glasmanufaktur Kaiserhof, waren das erste Ziel. Nach dem Mittagessen im Altenbergerhof ging es zum Roseggmuseum in Krieglach. Nach diesen kulturellen Highlights gab es auf der Heimfahrt einen Besuch im Buschenschank Ritschi in Pernegg. Neben dem kulinarischen Erlebnis wurden wir von einer Dreimann-Musik überrascht. Neben Gstanzn rief man auch zum Tanz auf, wobei sich leider nur eine Teilnehmerin dazu überreden ließ. Ein wunderschöner Ausflugstag neigte sich gegen 19 Uhr dem Ende zu.



Der Ausflug ging in die Obersteiermark.

LEND

Herzogstuhl

Nach Monaten der Coronaeinschränkungen war es unserer Bezirksgruppe möglich eine Frühjahrsfahrt nach Kärnten zu veranstalten. Wir besichtigten die Wallfahrtskirche Maria Saal und den Herzogstuhl und sind nach dem Mittagessen in der „Pfeffermühle“ in St. Urban mit dem Schiff von Landskron über den Ossiachersee nach Stift Ossiach gefahren. Zufällig war auf dieser Schifffahrt auch die Ortsgruppe Gasen/Birkfeld unterwegs. Es war ein schöner – auch vom Wetter begünstigter – Ausflug.



Die Frühjahrsfahrt ging nach Kärnten.

LIEBENAU

Almrauschblüte

Die monatliche Ausfahrt führte uns im Juli in das Wandergebiet Reiteralm. Das Ziel war die auf einer Höhe von 1700 m gelegene „Eiskarhütte“ zur Almrauschblüte. Nach einem kräftigen Mittagessen auf der Eiskarhütte wurde beim anschließenden Spaziergang der am Rande des Wanderwegs blühende Almrausch bewundert. Bewundernswert waren auch bei der Anreise das gegenüberliegende Dachsteinmassiv, die Bischofsmütze und das Tennengebirge. Der Ausflug wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Nach dem Mittagessen wurde der Almrausch bewundert.

PUNTIGAM

Spende erhalten

Allen Mitgliedern sei gedankt für ihr regenmäßiges persönliches Erscheinen und Dabeisein bei den Treffen. An das Team des Vorstands geht ebenfalls ein Dank für die Bemühungen alles zu arrangieren, damit Geld in die Kasse kommt. Vom Bezirksamt und vom Seniorenbund erhielten wir eine Spende

von € 1100,-, womit eine neue Kaffeemaschine und eine Vitrine für unsere Brötchen und Torten angeschafft wurden. Dafür dem Bezirksrat und Seniorenbund ein herzliches Danke.



Der Vorstand von Puntigam.

STRASSGANG

Muttertagsüberraschung

Am 13. April traf sich die Bezirksgruppe Straßgang beim Opernhaus Graz zu einer Besichtigung. Wir wurden sehr freundlich empfangen und durch das von den Architekten Fellner & Helmer erbaute Haus (April 1898 und September 1899) geführt. Dabei gelangten wir auch in Bereiche des Opernhauses, die man sonst als Besucher nicht zu sehen bekommt. Außerdem bekamen wir einige lustige Anekdoten zu hören.

Am 14. Mai erfuhren die Teilnehmer das Ausflugsziel des Muttertags erst im Bus: es ging zum Harter Teich. Nach dem Mittagessen machten die Teilnehmer gestärkt und gut gelaunt einen Spaziergang in der Umgebung. Bei der Heimfahrt waren sich alle einig – es war wieder einmal ein schöner Ausflug in geselliger Runde.



Beim Harter Teich.

WETZELSDORF

Ausfahrt mit Hindernissen

Wir wären auch für jeden anderen zurückgefahren. Im Abfahrtsstress vergaß Obm. Johann Ostermann beim Einsteigen in den klimagekühlten Ofner-Bus seine Wanderausrüstung beim Lindenwirt. Vorher lernte Buspilot Thomas noch die Engstellen der Ilwofgasse kennen, weil dort ein Paar Wanderschuheliegen blieben. Aber dann ging die Fahrt sehr fröhlich los. Am Sobother Stausee erwartete uns wunderbares Wanderwetter und die Chance auf eine Bootsfahrt. Jeder konnte seine Marschleistung selbst bestimmen. Die ganz Fitten schafften es bis zur Vinzenzkirche. Für das Gros aber war Charly's Hütte ein unüberwindbares Hindernis, an dem sie nicht vorbei konnten. Sie

stärkten sich hier für das, was sie in der Buschenschänke „Löcher Annerl“ bei Wernersdorf erwartete: Musik, Tanz, Flüssigkeit und eine deftige Jause.



Stärkung bei Charly's Hütte...

GRAZ-UMGEBUNG

EGGERSDORF

„Stolperfalle Mensch“

Am 23. Juni fuhren wir zur Strutzmühle. Das Mittagessen war im Alpengasthaus zur Strutzmühle. Eine Andacht hielten wir in der Emmauskapelle in Wernersdorf, bevor wir im Buschenschank Klug-Voltl diesen Tag ausklingen ließen.

Am 27. Juli fuhren wir nach Passail, hatten im GH Hulfeld unser Mittagessen und danach erfuhren wir im Töchterlehof in Anger alles über die Pferdehaltung. Weiter ging es auf die Brandlucken zum Huabntheater zum humorvollen Stück „Einen Jux will er sich machen“.

Über Initiative unseres Obm. Johann Haller informierte uns im Juli Frau Dr. Peinsitt vom Kuratorium für Verkehrssicherheit über „Stolperfalle Mensch“. **Geburtstage: Ehrenobmann Peter Mohr (80); Maria Friedberger (85); Hilde Brunner, Roswitha Pichler, Brigitte Klöckl (alle 75).** Herzliche Geburtstagsglückwünsche!



Ehrenobmann Peter Mohr feierte seinen 80er.

GRAMBACH

Reise- und Ausflugssaison

Die diesjährige Mehrtagesfahrt brachte uns zum Neusiedlersee nach Rust, in den Seehof. Wir machten Ausflüge nach Wien (mit Stadtführung), zum Schweizerhaus und einen Besuch im Prater. Wir waren mit dem Schiff am See unterwegs, genossen einen Mulatsag und hatten eine Weinverkostung beim Scheiblhofer. Am Heimreisetag besuchten wir noch Heiligenbrunn.

Die nächste Ausfahrt brachte uns zum Ramswirt ins Wechselland, wo wir den Bauernhof mit dem größten Stier bewunderten. Wir hatten reichlich Gelegenheit zum Wandern und Spazieren.

Der Juliausflug ging auf die Teichalm, Mittagessen gab es beim Teichwirt, dann Fußmarsch zur Latschenhütte mit langem Aufenthalt bei Kuchen und Kaffee oder Eisspezialitäten. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass man mit der Teichalm nichts verkehrt machen kann.



Köstliches Essen im Schweizerhaus.

HART-PURGSTALL

Jahreshauptversammlung

Am 26. Juni wurde im „Schöckllandhof“ die JHV abgehalten. Obm. Toni Wimmer begrüßte alle sehr herzlich, im besonderen LO-Stv. BO Rosalia Tantscher sowie Vzbgm. Johann Zaunschirm. Anschließend folgten die Berichte des Obmanns sowie der Kassiererin Irmgard Gingl und von Schriftführer Franz Thosold. Die Bronzene Ehrennadel erhielten Alois Wimmer, Anni Urgl, Rosa Gradischnig, Amalia und Michael Gradwohl. Beim gemütlichen Teil sorgte Patrick Schwarz für die musikalische Unterhaltung. Obm. Wimmer dankte für die gelungene Veranstaltung. **Geburtstage: Rosa Haubehofer, Herbert Kienreich, Stefan Karner-Friedrich (alle 75); Erna Drexler, Josef Putz (beide 80); Anna Friedl (90); Aloisia Neubauer (93); Franz Meixner (94).** Herzliche Gratulation!



Die Geehrten von Hart-Purgstall.“

Foto: Peter Österreicher

KALSDORF

Tatendrang

Mitglieder der Ortsgruppe sorgten nicht nur beim Fest der Vereine am 1. August in Kalsdorf, sondern auch beim Hoffest der ÖVP Kalsdorf am 14. August im Hof von Gabi Uhl für süße Köstlichkeiten und Kaffee. Danke an alle fleißigen Hände. Unser Ausflug im Juni führte uns nach Klöch, wo wir viel Wissenswertes über den



Die Senioren verwöhnten mit Köstlichkeiten und Kaffee.

Wein erfuhren und auch das eine oder andere gute Tröpfel kosten konnten. Der größte Molkereibetrieb Österreichs, die Berglandmilch in Voitsberg war im Juli das Ziel unserer Senioren. Auch hier gab es nicht nur viel Interessantes zu sehen, auch für den Gaumen und für den Kühlschrank zu Hause war gut gesorgt. Da die Ausflüge immer sehr gesellig sind, freuen wir uns schon auf die kommenden Fahrten.

KUMBERG

Rudolf Sauseng ein 90er

Am 29. Juni hatten wir im Seecafe die Geburtstagsfeier der Jubilare des ersten Halbjahres. Als Gäste konnten wir LO-Stv. BO Rosalia Tantscher und Bgm. Franz Gruber begrüßen. Zuerst gab es ein Mittagessen, danach die Ehrung der Jubilare. Rudolf Sauseng, Gatte unserer Ehrenobfrau Maria Sauseng feierte seinen 90. Geburtstag. Zum Ausklang gab es Musik von unserem Obmann Hannes Trost.

Am 21. Juli hatten wir einen Ausflug ins Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau. Im Holzmuseum gab es eine Führung, danach das Mittagessen. Am Nachmittag ging es übers Gaberl zu einem Buschenschank.

Am 12. August organisierten wir einen Ausflug zum Leopoldsteinersee, wo um den See gewandert wurde. Mittagessen war im Präbichlerhof, dann ging es zum Buschenschank Ricci.

SEIERSBERG

Ausflug nach Schönbrunn

Der erste Ausflug nach zwei Jahren Pandemiepause führte uns Senioren am 15. Juni bei strahlendem Sonnenschein über den Wechsel zum Schloss Schönbrunn nach Wien, das im 17. Jahrhundert als Residenz der Habsburger erbaut wurde. Dort besichtigten wir gemütlich mit einem Audioguide die prachtvoll eingerichteten 40 Wohn- und Prunkräume von den kaiserlichen Familien, angefangen von Maria Theresia bis zu Kaiser Franz Josef (mit vielen Familienportraits).

Danach wurde ein gutes Mittagessen im schattigen Gastgarten des Schweizerhauses nahe des Praters eingenommen. Die Heimfahrt erfolgte in bester Stimmung über den Semmering. Es war für alle ein schöner Ausflug.



Besuch der Habsburg-Residenz – Schloss Schönbrunn.

ST. MAREIN BEI GRAZ

Auf nach Slowenien

Der Ausflug am 12. Juli ging nach Slowenien. Auch Bgm. Ing. Franz Knauchs war bei dieser Fahrt dabei. Nach dem Frühstück im GH Trojan ging es zu den Höhlen von Postojna. Im Inneren ließen uns die Berge, Seen und Hallen, die eine unterirdische Landschaft innerhalb des Berges bilden, nur noch staunen.

Die geführte Wanderung war interessant und schön, aber anstrengend. Das Mittagessen war nach dieser Wanderung durchaus verdient. Den Ausflug rundete ein Besuch des Buschenschanks Großschmidt-Edelsee in Ragnitz ab. Der Firma Gissing Busreisen danken wir für die unkomplizierte, entgegenkommende und kompetente Abwicklung dieses Ausflugs.



Die imposanten Tropfsteine, die eine zauberhafte Atmosphäre ausstrahlen.

ST. OSWALD/PLANKENWARTH

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Am 3. Mai fand die JHV im GH Ingrid Jungmair statt. Obm. Anton Baumgartner begrüßte als Ehrengäste LGF Friedrich Roll und GK Jörg Kohlhofer. Bei der Wahl wurden Obm. Anton Baumgartner, Obm.-Stv. Wilfried Hartweger, Org.-Ref. Monika Hutter und Schriftführerin Ingrid Kaschowitz einstimmig wiedergewählt. Anni Roth legte ihre Funktion als Kassiererin (seit Gründung der Ortsgruppe) zurück. Wir danken ihr sehr herzlich für die vorbildliche geführte Kassa und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Neue Kassiererin wurde Gabi Hartweger und neue zweite Org.-Ref. Petra Strommer.

Geburtstage feierten: **Anni Roth und Rosalinde Haider (beide 70); Franz Hausegger (75); Emma Hutter und Maria Huber (beide 80).** Wir gratulierten sehr herzlich!



Der neue Vorstand der Ortsgruppe St. Oswald/Plankenwarth.

ST. BARTHOLOMÄ

Muttertagsausflug

Seit vielen Jahren veranstaltet die Ortsgruppe einen Muttertagsausflug. Für die Organisation möchten wir Christine Lickl herzlich danken. Das erste Ziel des Ausflugs war das Stift Rein. Unser Pfarrer P. Paulus Kamper empfing uns vor der Basilika und leitete auch die Führung durch das Stift. Das Mittagessen gab es beim Gasthaus Bernthaler in Deutschfeistritz. Zum Abschluss der Reise lud

die Gemeinde Sankt Bartholomä die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen beim Bartholomäer Kirchenwirt ein.



Die Teilnehmer des Muttertagsausflugs vor der Basilika in Rein.

STATTEGG

Interessanter Vortrag

Am 1. Juni konnten wir bei vollem Haus LO-Stv. Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold begrüßen. Er hielt einen kurzweiligen, heiteren und interessanten Vortrag zum Thema: „Alt sein in der heutigen Zeit!“



Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold mit seinen interessierten Zuhörern.

VASOLDSBERG

Obersteiermark

Verschiedene Wandermöglichkeiten gab es am Ödensee im Gemeindegebiet Bad Mitterndorf. Zur Auswahl standen längere und kürzere Wanderungen mit Bademöglichkeit im Natursee, mit vielen Bankerln zum Ausrasten, Erholen oder Tagträumen.

Einen kulturellen und spirituellen Höhepunkt gab es bei der Fahrt nach Admont und ins Gesäuse. Nach der Bibliotheksführung und dem Besuchen verschiede-



Und wieder ist man um Wissenswertes reicher...

ner Museen des Stifts Admont konnten wir die Fahrt ins Gesäuse antreten. Zuerst wurde beim Weidendom Halt gemacht, um unseren persönlichen ökologischen Fußabdruck kennenzulernen und in Zukunft verbessern zu können. Beim Bergsteigerfriedhof in Johnsbach gestaltete die Reiseleiterin eine Andacht, an der die Reisetilnehmer gerne mitfeierten. Körperlich und geistig gestärkt, traten wir über Eisenerz die Heimreise an.

WUNDSCHUH

Muttertagsfahrt, Geburtstage

Im Mai feierten wir den Muttertag, indem wir einen Ausflug nach Mariazell machten. Nach dem Gottesdienst in der Basilika ging es zum Kirchenwirt zum Mittagessen. Anschließend fuhren wir zum Erlaufsee. Auf der Heimfahrt machten wir einen Zwischenstopp in Pernegg beim Ritschi.

Am 30. Juli lud der Seniorenbund 31 Geburtstagsjubilare ins GH Haiden ein. Nach dem Essen überreichte Obm. Alois Strommer jedem Jubilar ein kleines Präsent. Leider konnten einige Jubilare wegen Krankheit nicht teilnehmen. Ihnen wurde das Mittagessen nach Hause zugestellt.

Weitere Tätigkeiten: Am 18. Juli machten wir einen Tagesausflug zum Arzberger Käsestollen und am 8. September fuhren wir über die Grenze nach Pettau zur Weinverkostung.



Die Geburtstagsjubilare von Wundschuh.

HARTBERG-FÜRSTENFELD

FÜRSTENFELD

BAD BLUMAU

Seniorenfeier

Aufgrund der Coronapandemie fand erst am 28. Juli eine Seniorenfeier für unsere Mitglieder statt. Zu dieser Feier konnte Obm. Franz Hanfstingl 82 Mitglieder begrüßen, insbesondere auch unsere Ehrenobfrau Aloisia Arnold, unsere Bürgermeisterin Andrea Kohl und den gesamten Vorstand. Den Mitgliedern wurde



Zur Seniorenfeier im Juli waren sehr viele Mitglieder gekommen.

ein vorzügliches Mittagessen samt Dessert serviert, und der Nachmittag ist mit Live-Musik und Tanz in fröhlicher Runde ausgeklungen.

Tipp: Besuchen Sie uns auf CITIES und auf unserer Homepage, wo auch Fotos von unseren Veranstaltungen zu finden sind, www.sb.bad-blumau-gemeinde.at.

BURGAU

Neuer Obmann

Wir hatten am 7. Mai eine Muttertagsfeier im Gasthof BRKA. Obm. Fritz Mühlhauser begrüßte auch Bgm. Gregor Löffler. Dieser überreichte jeder Seniorin einen Blumengruß der ÖVP-Ortsgruppe Burgau.

Nach zwölf Jahren legte Obm. Mühlhauser bei der JHV am 1. Juni sein Amt nieder. Fritz lebte für den Seniorenbund und prägte diesen in den Jahren seiner Obmannschaft. Bgm. Gregor Löffler dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und überreichte ihm einen „Glasbrunnen“. LGF Friedrich Roll schloss sich dem Dank des Bürgermeisters an und überreichte Fritz ein Ehrengeschenk des Seniorenbundes des Landes Steiermark. Als Nachfolger wurde einstimmig Wolfgang Hempel gewählt, welchem wir alles Gute und viel Erfolg wünschen.



LGF Friedrich Roll, Fritz Mühlhauser, Wolfgang Hempel, Obm.-Stv. Franz Hanfstingl (Fürstenfeld) Bgm. Gregor Löffler (v.l.).

FÜRSTENFELD

Goldene Ehrennadel

Obm. DI Heinrich Novak und Schriftführerin Brigitte Eder-Halbedl übergaben die **Goldene Ehrennadel an Maria Hofer** mit den besten Wünschen und den Dank für 39 Jahre Mitgliedschaft. Frau Hofer ist mit ihren 97 Jahren noch sehr rüstig.

Der 37. Seniorenball konnte unter dem Titel „Tanz im Mai“ am 25. Mai in der Stadthalle Fürstenfeld stattfinden. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „die 60iger Jahre“, und so gab es für jeden Besucher als Ballspende einen Lolli zur Begrü-

ßung. Obm. DI Heinrich Novak konnte eine Reihe von Ehrengästen sowie Mitglieder aus über 20 Ortsgruppen begrüßen.

Das traditionelle Grillen fand Anfang August beim GH Fasch statt. Bgm. Franz Jost und Obm. DI Novak freuten sich, dass so viele zu diesem Beisammensein gekommen waren.



Maria Hofer erhielt die Ehrennadel in Gold.

GROSSSTEINBACH

Frühlingsfest

Beim ersten Seniorenausflug besuchten wir das Münzprägestitut, das Schloss Schönbrunn und mit der Panoramaerlebnisbahn die Gloriette in Wien. Nach dem Mittagessen in der Schlosstaverne Schönbrunn ging es nach Gumpoldskirchen zum Heurigen und anschließend wieder heimwärts.

Das traditionelle Frühlingsfest des Seniorenbundes am Christi Himmelfahrtstag war wieder ein großer Erfolg. Für die musikalische Unterhaltung sorgten wie schon in den letzten Jahren „Sepp und seine Musikanten“. Obfrau Dorli Groß und ihr Team organisierten diese Veranstaltung bestens, besonders die Preisverlosung mit mehr als 200 tollen Preise.

Geburtstage: **Margarete Groß (90); Gertrude Rechling (80); Ingrid Groß (70).**



Der Wienausflug war sehr gefragt!

ILZ

Franzensburg

Unser Tagesausflug führte nach Laxenburg. Nach der Fahrt mit dem Bummelzug und mit der Fähre über den See besichtigten wir die Franzensburg. Bei der Führung erfuhren wir Interessantes über die Habsburger. Nach dem Mittagessen beim „Flieger & Flieger“ ging es nach Baden, wo wir durch das Rosarium schlenderten. Beim BB1-Heurigen in Bad Waltersdorf ließen wir diesen Tag bei Jause und Musik (Hans Jörgler) ausklingen.

Geburtstage: **Maria Schaller, Erwin Pfeifer, Elfriede Fink, Karoline Maier, Elfriede Tandl (alle 75); Theresia Haushofer, Ewald Pilz, Erika Friedheim, Walfrieda Seifried, Edith Gottwald (alle 80); Albert Pock, Frieda Spanner, Erna Hasenburger, Franz Fasch (alle 85); Heribert Frad (90), Johanna Rath (91), Herta Posch (92), Josef Friedl, Erna Mager (beide 93), Hermine Pfeifer, Paula Achleitner (95), Theresia Wagner (96)** Herzliche Gratulation.



Ilzer Senioren auf der Fähre.

NESTELBACH BEI ILZ

Neuer Obmann

Am 1. Juni fand die JHV beim Wollihof Laundl in Nestelberg statt. Obm. Johann Lammer durfte LGF Friedrich Roll, BO-Stv. Franz Hanfstingel, Bgm. Rupert Fleischhacker und Vzbgm. August Friedheim begrüßen. Obm. Lammer berichtete über die Aktivitäten der vergangenen Jahre. Obm. Johann Lammer und Obm.-Stv. Margarete Reisenhofer legten ihr Amt zurück. Beide wurden für ihre 10-jährige Tätigkeit für den Verein geehrt. Manfred Breithofer erklärte sich bereit, als Obmann den Verein weiterzuführen. Kassier und Schriftführerin wurden wieder bestellt. Zum Abschluss gab es eine gute Jause und edle Getränke.



Der Vorstand von Nestelbach bei Ilz.

Margarete Reisenhofer wurde geehrt.

HARTBERG

BAD WALTERSDORF

„Kulinarisch Gassln“

Am 29. August warteten in Bad Waltersdorf kulinarische Genüsse und steirische Klänge auf die rund 500 Besucher beim 6. „Kulinarisch Gassln“. Die Kurkommission mit Organisator Obm. Thomas E. Drechsler (Seniorenbund Bad Waltersdorf) und die hiesigen Wirte konnten u.a. LAbg. Lukas Schnitzer, Bgm. Josef Hauptmann und von der Gemeinde Herbert Ferstl begrüßen. Viele Spezialitäten wie Strudeln, Schwammerlsuppe, hausgemachte Gulaschsuppe und vieles mehr sowie heimischer Most oder Wein konnten gekostet werden.



LAbg. Lukas Schnitzer, Herbert Ferstl, Wamperl-Trio (ihrer 4), Bgm. Josef Hauptmann, Obm. Thomas E. Drechsler (v.l.).

Foto: © Lederer Sepp

REDAKTIONSSCHLUSS
4. November 2022 um 10 Uhr

BUCH ST. MAGDALENA

Reise auf die Insel Rab

Über 40 Mitglieder machten eine 4-Tage-Reise nach Kroatien auf die Insel Rab mit dem Reisebüro Gerngross, wobei Juniorchef Alois Gerngross gleichzeitig der Reiseleiter war. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Stadt Rab Schiffahrt zum Zavratica-Fjord, in die Euphemia Bucht, Halbinsel Suha Punta, Barbat Kanal zur Bucht Zavratica und eine Inselrundfahrt mit dem Bus. Unser Reisebegleiter Robert aus Rab erklärte uns alles Wissenswerte mit vielen lustigen Pointen. Obfrau Christine Ernst hat diese Reise bestens organisiert und war immer um das Wohl der Teilnehmer bemüht.

Am 19. März veranstaltete die Ortsgruppe das alljährliche Bezirks-Stelzen- und Wurstschnapsen. Sieger wurde Franz Wiesenhofer vor Herrn Schöngrundner aus Dechantskirchen und Bgm. Gerhard Gschiel.



Rab war für die Teilnehmer eine wunderschöne Reise.

DECHANTSKIRCHEN

Geburtstage

Der Vorstand gratulierte der Schriftführerin Helene Perthold im Namen aller Senioren unserer Ortsgruppe sehr herzlich zu ihrem 70. Geburtstag. Außerdem feierten Geburtstage: **Paul Schermann (75); Elfriede Salmhofer und Anna Maurer (beide 80); Anna Höller (85); Hermine Prenner (90)**. Wir gratulierten den Jubilaren sehr herzlich und wünschten alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

DIENERSDORF-HOFKIRCHEN-TIEFENBACH

Wanderfreude

Unsere Ortsgruppe lud am 22. Mai zum Wandertag mit Musikantentreffen in die Erzherzog-Johann-Halle in Tiefenbach ein. Bei schönem Wetter und in einem gemütlichen Tempo war ein Rundwanderweg von ca. 6 km zu bewältigen. Ab Mittag gab es gutes Essen und anschließend haben verschiedene Musikanten und Musikantengruppen die Wanderer bis in den späten Nachmittag bestens unterhalten.



Obfrau Erika Paar und LO-Stv. BO Florian Kohlhauser.

EICHBERG

Ehrung langjähriger Mitglieder

Im Rahmen der JHV konnte Obfrau Heidi Glatz im Beisein von LABg. Hubert Lang, BO-Stv. Franz Winkler, Bgm. Günter Putz und GR Rosemarie Kernegger folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren.

Goldene Ehrennadel: Christine Berghofer, Rosa Hammer, Rosa Mathä und Anna Zing.

Silberne Ehrennadel: Alois Buchegger, Theresia BUCHNER, Maria Gabriel, Maria Kräusler, Maria Lechner, Franz Lechner, Maria Pausackl, Helene Rudolf und Berta Thorhagen.



Geehrte mit Obfrau Heidi Glatz und Ehrengästen.

FRIEDBERG

Jesus Christ Superstar

Obfrau Bernada Pfeffer konnte einen Tagesausflug nach Maria Fieberbründel organisieren, wo Kaplan Mag. Elias Kraxner und Diakon Rupert Hütterer eine Messe zelebrierten. Weiter ging es nach St. Johann bei Herberstein, wo Herr Breitenberger einen Vortrag über die Geschichte der Pfarrkirche mit der „schwarzen Madonna“ hielt. Am 21. Juli besuchten wir die Rockoper „Jesus Christ Superstar“ im Schlosshof Hartberg. Am 13. und 14. August ging es nach Murau. BO Sepp Obergantschnigg und seine Gattin Maria erstellten ein tolles Programm. Unser Quartier war im Brauhaus Murau. Wir sahen Stift St. Lambrecht und hatten einen Kirchenbesuch in Murau. Nochmals herzlichen Dank an Sepp und Maria Obergantschnigg für die liebevolle Betreuung über beide Tage.



Es gab großes Interesse für den Ausflug nach Murau.

GREINBACH

Jahreshauptversammlung und Ehrungen

Am 14. Juli fand im GH Muhr die JHV statt. Als Ehrengäste konnte Obfrau Herta Fink u.a. Präsident d. BR a. D. LO Gregor Hammerl und LGF Friedrich Roll begrüßen. Herta Fink legte nach 19 Jahren ihre Funktion als Obfrau zurück. Zum neuen Obmann wurde Josef Haas einstimmig gewählt, der restliche Vorstand blieb gleich. Herta Fink wurde zur Ehrenobfrau ernannt.

Ein Tagesausflug führte im Juni zur Riegersburg, zum Vulkanoschinken sowie zur Zotter Schokoladenfabrik. Im Juli besuchten wir im Huabn Theater die Aufführung „Einen Jux will er sich machen“. Im August hörten wir im Schloss Tabor die Operette „SISSY“.

Im Juli hatten wir eine schöne Wanderung von Staudach-Schwaig zum Mesnerhäusl in St. Pongrazen. Im August gab es einen Ausflug nach Vorau mit Führung durch das Stift und Besichtigung des Heimatmuseums.



Die „Goldenen“ Mitglieder.

PINGGAU

Kaiservilla und Co.

Nach einer langen Zwangspause durch Corona konnte unsere Gemeinschaft den zweitägigen Ausflug genießen. Wir waren bei herrlichem Sommerwetter unterwegs nach Bad Ischl, wo wir die Kaiservilla und Katrinberg besichtigten. Die Nächtigung war in Bad Goisern. Am nächsten Tag ging es weiter zur 3-Seen-Tour, Grundlsee, Toplitzsee (mit den einzigartigen Wasserfällen) und Kammersee. Am Abend sind wir gut zu Hause angekommen.



Der Ausflug ging diesmal nach Bad Ischl.

PÖLLAUBERG

Muttertagsausflug

Zur Muttertagsausfahrt fuhren wir mit zwei Bussen nach Bierbaum zur Fatimakapelle. Dort hielten wir eine Andacht ab. Danach ging es weiter nach Klöchl zum Mittagessen. Am Rückweg besichtigten wir Christines Garten der Lebensfreude in der Nähe von Feldbach. Der gemütliche Ausklang dieser Ausfahrt war beim Buschenschank Haubenwaller.

Geburtstags Ehrungen gingen an: **Elfriede Terler (80); Alois Gruber, Peter Kandlhofer, Johann Lagler, Erna Mauerhofer, Maria Pöttler (alle 75)**. Der Seniorenbund wünschte den Jubilaren viel Glück Gesundheit und Gottes Segen.



Ein gelungenes Muttertagsfoto!

SAIFEN-BODEN

St. Urban am Urbansee

Der Seniorenbund unternahm eine 4-Tagesfahrt nach St. Urban am Urbansee in Kärnten. Die Anreise erfolgte über St. Paul, wo wir das Stift besichtigten und nach der Mittagspause am Ossiachersee mit dem Schiff von Steindorf nach Annenheim fuhren. Schließlich ging es nach St. Urban ins Hotel „Kogler's Pfeffermühle“. Am zweiten Tag fuhren wir auf die Nockalm- und Malta-Hochalmstraße zum Kolnbrein-Stausee. Bei einer Führung lernten wir das Innere der Staumauer kennen. Der dritte Tag führte uns ins Nachbarland Italien, wo wir mit der Seilbahn auf den Monte Lussari fuhren. Am Nachmittag ging es mit der Seilbahn auf die Gerlitzen. Am 4. Tag besichtigten wir auf der Heimreise die Burg Hochosterwitz. Somit verbrachten wir vier wunderschöne, informative Tage bei Traumwetter in unserem südlichsten Bundesland.



Diesmal ging es nach Kärnten.

SCHÖNEGG

Hoher Geburtstag

Im Kreise ihrer Familie feierte Elisabeth Schirnhofner im GHs Bohmann ihren 80. Geburtstag. In fröhlicher Runde wurden so manche Geschichten erzählt und Erinnerungen wieder aufgefrischt. Man konnte sehen, wie wohl sie sich mit ihren Kindern, Schwiegerkindern, Enkel und Ur-enkel fühlt. Seitens des Seniorenbundes gratulierten Sprengelleiter Anton Rechberger und Obm. Franz Winkler und überreichten ein kleines Geschenk.



Elisabeth Schirnhofner mit Anton Rechberger und Obm. Franz Winkler.

ST. JOHANN IN DER HAIDE

Wer rastet, der rostet

Johann Riegler beging seinen **85. Geburtstag** in bester Gesundheit. 2014 erhielt er die Ehrennadel in Bronze. **Und seine Gattin**, Ehrenobfrau von St. Johann, hatte ihren **80. Geburtstag**. Sie erhielt die Ehrennadel in Gold.

In trauter Umgebung feierte **Anna Schuller** ihren **85. Geburtstag**. Sie ist seit 33 Jahren bei uns Mitglied. LO-Stv. Obm. Florian Kohlhauser und Obm.-Stv. Gottfried Schlögl gratulierten. Wir wünschen unseren Jubilaren Gesundheit und alles Gute.

Unsere Ortsgruppe wirkt dem „Rosten“ durch diverse Wanderungen (u. a. Hochwechsel) sowie Radtouren (z. B. Ennsradweg), Stockschießen und Kegeln (beides wöchentlich) und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen (heuer Huabn Theater mit „Einen Jux will er sich machen“) entgegen.



Johann Riegler



Anna Schuller

ST. LORENZEN AM WECHSEL

Geburtstagsfeier

Der Vorstand der Ortsgruppe gratulierte seinem Obmann, **Alois Kogler**, zum **80. Geburtstag** und wünschte ihm alles Gute.



Obm. Alois Kogler (6.v.l.) mit seinen Gratulanten.

UNTERROHR

Ehrenwerte Geburtstage

Geburtstage feierten: **Franz Freitag** und **Johann Peinsipp** (beide 85); **Alois Haindl** und **Hans Zaunschirm** (beide 80); **Hermann Lang**, **Traude Heier** und **Heidi Zaunschirm** (alle 75); **Franz Bauer** und **Josef Peinsipp** (beide 70).

Nochmals herzlichen Glückwunsch!

VORAU

Geburtstage gefeiert

Viele Mitglieder konnten heuer schon ihre Geburtstage gemeinsam feiern. Wir wünschen den Jubilaren nochmals alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Gemeinsame Geburtstagsfeiern.

WALDBACH

Sternwanderung

Ende Juni fand die Sternwanderung auf die Wildwiesen statt. Obm. Hermann Müller konnte viele Wanderer, auch aus anderen Ortsgruppen, begrüßen. Nach dem Wortgottesdienst vor der Waldhauserkapelle, geleitet von Prälat Rupert Kroisleitner, fanden sich die Teilnehmer in der Wildwiesenhütte ein. Diese Veranstaltung soll als Johann-Kroisleitner-Gedächtnis-Sternwanderung weitergeführt werden, zur Erinnerung an den verstorbenen Obmann der Ortsgruppe Wenigzell, der diese Sternwanderung seinerzeit initiierte.

Anlässlich seines **80. Geburtstags** bat unser Obm. **Hermann Müller** seine Gäste bei seiner Geburtstagsfeier die aufgestellte Spendenbox zu füllen. Er selbst stockte diese Geldsumme großzügig auf, sodass ein Betrag von € 2.500,- an den Kinderfonds der BH Hartberg-Fürstenfeld übergeben werden konnte.



Obm. Hermann Müller feierte seinen Geburtstag sehr sinnvoll.

WENIGZELL

Bundesgestüt Piber

Bei herrlichem Wetter erwanderten wir den Ringkogel, erkundeten die historischen Stätten und genossen die wunderbare Aussicht von der Ringwarte aus. Den Abschluss machten wir bei einer köstlichen Jause im Buschenschank Schirnhofner.

Diesmal begleitete uns unser Pfarrer Lukas Zingl und so konnten wir in der Basilika zu Rein die Hl. Messe feiern. Nach der Stiftsführung nahmen wir in der Stiftstaverne ein sehr gutes Mittagessen ein. Am Nachmittag ging's weiter ins Bundesgestüt Piber, wo uns eine sehr kompetente Führerin Einblick in die Aufzucht, Ausbildung uvm. dieser edlen Pferde vermittelte. Die Pferde waren gar nicht scheu und wir durften sie sogar streicheln. >>>



Auch Pfarrer Lukas Zingl (vorne r.) war mit von der Partie.

LEIBNITZ

ALLERHEILIGEN BEI WILDON

Senioren wieder aktiv

Im heurigen Jahr führte der Seniorenbund zwei Ausflüge durch. Der erste Ausflug führte ins Apfelfeld Puch bei Weiz. Es wurde der Käsestollen in Arzberg bei Weiz besichtigt. Über die Teichalm ging es wieder nach Hause.

Der traditionelle Muttertagsausflug führte uns nach Neuhaus in der Wart bei Großpetersdorf im Burgenland, wo eine Hl. Messe mit Pfarrer Mag. Alois Stumpf gefeiert wurde. Einen gemütlichen Ausklang gab es in der Heurigen-schenke Fedl.



Der Muttertagsausflug wurde von allen sehr genossen.

ARNFELS

Walzerperlen

Zahlreiche Besucher folgten unserer Einladung zum Konzert „Frühling in Wien“ mit den Walzerperlen am 21. Mai in der Grenzlandsportstätte. Die schönsten Melodien aus bekannten Operetten von Johann Strauss und Robert Stolz bekam das Publikum zu hören, dazwischen Gesangseinlagen des Ehepaares Jelena und Florian Widmann. Obm. Hermann Steinwender dankte allen, besonders Mag. Gundl Hintergräber.

Im Juli fand eine Tagesfahrt nach Murau statt; Führung mit Dr. Peter Ramspacher. Die Wanderungen im April und Juni am Eichberg und die Einkehr in den Buschenschenken Sternad vlg. Schmalzpete, Paschek vlg. Kranermichl und Strablegg-Leitner vlg. Pilch bereiteten den Senioren viel Freude. Ein besonderer Dank geht an Franz Strablegg-Leitner, der den Senioren ein Gläschen zum „Drüberstreuen“ spendierte.



Man freute sich über die Wanderungen.

GABERSDORF

Geburtstagsfeier

Nach zwei Jahren Pause konnten wir wieder eine Feier organisieren. Zu hohen Geburtstagen gratulierten wir: **Anna Rath und Antonie Tieber (beide 70); Dorothea Frühwirt, Waltraud Graupp, Gottfried Huss, Erich Ornik und Johann Gigler (alle 75); Anna Luttenberger, Franz Gigler und Franz Stelzer (alle 85) und Josefine Lorber (90).** Der Vorstand wünscht allen nochmals alles Gute und viel Gesundheit.



Die Geburtstagsjubilare von Gabersdorf.

HEILIGENKREUZ A. WAASEN

Käse und Eis

Beim ersten Ausflug waren so viele Anmeldungen, dass drei Busse benötigt wurden. Mit 115 Teilnehmern ging es zur Genussmanufaktur Winkelhof, wo nach einer Führung durch den Betrieb Käse und Eis gekostet werden konnte. Natürlich konnte auch im Bauernhofladen eingekauft werden. Danach fand die Weiterfahrt zum Buschenschank Zach statt, wo bei einem traumhaften Ausblick der Nachmittag mit einer kulinarischen Jause und einem guten Tröpferl beendet wurde.



Neuer Rekord: 115 Teilnehmer beim ersten Ausflug!

LEIBNITZ-WAGNA

Zwei Ausfahrten

Die erste Tagesfahrt im Mai ging nach Mörbisch zum Mulatsag am Neusiedlersee. Nach dem Essen wurde noch getanzt und nach einer Weinprobe in Rust fuhren alle fröhlich wieder nach Hause.

Unsere zweite Ausfahrt führte zur Nostalgiewelt Posch in Untergiem bei Feldbach. Wir konnten auch den ersten Oldtimer, einen Benz 1886, im Original sehen. Herr Posch zeigte uns, wie man mit einfachen Mitteln Strom erzeugen kann. Nach dem Mittagessen

im Kulmberghof ging es weiter zu Christine's Garten der Lebensfreude in Hirsdorf, wo uns Plätze mit Blumen zum Verweilen gezeigt wurden. Nach der Führung konnte auch unser Durst gelöscht werden.



Alle Mitglieder waren zum „Kistenfleischessen“ eingeladen. Danke an Obm. Rudi Hrubisek für die Organisationen.

LEUTSCHACH A. D. WEINSTR.

Gemeinsame Ausfahrten

Wir begannen im Mai mit einem Tagesausflug zur „Schwimmenden Almhütte“. Im Juli sind wir für zwei Tage nach Oberösterreich gereist. Gmunden und Bad Ischl waren unsere Ziele. Die dritte Ausfahrt im August machten wir nach Graz. Der Botanische Garten und die Basilika Mariatrost wurden besucht. In der wunderschönen Basilika hatten wir eine Andachtsmesse.

Die Mitglieder waren mit großer Begeisterung bei den Ausflügen dabei. Damit haben wir die Coronazeit in den Hintergrund gedrängt. Und wir alle hoffen, dass es so bleibt.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern nochmals sehr herzlich: **Helene Meinhart, Maria Körbler, Franz Mellak, Elisabeth Skarzedonik, Hermann Herbst (alle 70); Franz Gradischnig (80); Franz Gödl (85); Maria Brenner (94).**



Großer Auftritt vor dem Portal der Basilika Mariatrost.

SCHLOSSBERG

JHV, Mitgliederehrung

Die Jahreshauptversammlung hatten wir am 21. Juli. Obm. Robert Schubert begrüßte die Mitglieder sowie die Ehrengäste LAbg. Ing. Gerald Holler und LO-Stv. BO Manfred Haider. Es folgte der Rechenschaftsbericht und der Bericht des Kassiers. Danach wurden Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste mit Bronze-, Silber-, Gold-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Nach dem Schlusswort des Obmanns gab es ein gemeinsames Mittagessen und noch verschiedene köstliche Mehlspeisen zu genießen. Dafür ein besonderer Dank an die Damen!



Evelin Schunko, Ing. Gerald Holler, Maria Weiß, Dieter Krischan, Robert Schubert, Magdalena Poscharnik, Werner Tscheppe, Elisabeth Skazedonigg (vorne), Maria Stelzl (hinten), BO Manfred Haider und Maria Pronegg (v.l.)

SEGGAUBERG

Vom Handwerkerdörfel bis Sveti Duh

Im Juni besichtigten wir das Handwerkerdörfel in Pichla bei St. Veit a. Vogau. Wir konnten alte Gebäude mit Originaleinrichtungen bestaunen, die manche Kindheitserinnerungen wach werden ließen. Diese vertieften wir in fröhlicher Runde beim Buschenschank Grabin.

Im August fand unsere Fahrt ins Blaue statt. Alle waren neugierig, wohin es wohl ging, da wir ein Reisedokument mitführen mussten. Nach einer atemberaubenden Busfahrt genossen wir beim Moserhof eine köstliche Weinverkostung und eine informationsreiche Führung mit dem Besitzer durch seinen liebevoll geführten Betrieb. Nach einem Abstecher zur Heiligen Geistkirche Sveti Duh, wo wir an die 100 Stufen zu bewältigen hatten, ließen wir den Nachmittag bei einer herzhaften Jause beim Buschenschank Skoff ausklingen.



Es gab viel zu staunen...

ST. GEORGEN A. D. STIEFING

Kräftereich

Anfang August machten wir einen Ausflug ins Joglland nach St. Jakob im Walde zur Erlebnisausstellung „Kräftereich“. Bei der Führung durch 18 Themenräume wird eine Fülle an Informationen über Kräfte, die uns Menschen und Tiere tagtäglich beeinflussen können, geboten. Beim Mittagessen im GH Orthofer erzählte die Wirtin, dass das Gasthaus einst Jagdhaus des Kaisers war. Kaffeepause machten wir beim „Wilden Eder“ in St. Kathrein am Offenegg und besuchten die Patisserie-Weltmeisterin Eveline Wild. Bepackt mit weltmeisterlichen Pralinen traten wir die Heimreise an.

Hedwig Knerl feierte im August ihren **85. Geburtstag**. Gerne bereichert sie festliche Anlässe mit lustigen Gedichten. Obfrau Maria Pfiffer und Vertreter der Gemeinde gratulierten und wünschten beste Gesundheit.



Jubilarin Hedwig Knerl wurde 85.

ST. NIKOLAI OB DRASSLING

Reges Vereinsleben

Im Juni lud der Vorstand zur Muttertags- und Vatertagsfeier zum Buschenschank Lenzbauer in Pessberg ein.

In der Volksschule betreuen „Leseomas“ und ein „Leseopa“ die Volksschulkinder zur Verbesserung der Lesefähigkeit. Als Danke wurden sie zur Musicalaufführung „3 Wünsche frei“ eingeladen.

Am 25. Juni wurde zum Seniorenfest ins GH Senger eingeladen. Obfrau Josefina Zöhler war vom Zustrom der Besucher überwältigt. Sie konnte auch Ehrengäste begrüßen. Danke für die großzügige Spendenbereitschaft.

Die Wallfahrt führte im Juli zum „Kirchlein am Wasser“ und zur Bründlkapelle. Das Mittagessen wurde beim Schneiderwirt eingenommen.

Geburtstage: Stefanie Rupp (92); Hedwig Kerngast (80); Sophie Weitzl (70); Rudolf Senger, Obfrau-Stv. Christine Frieß (beide 65).

Ab Anfang November: Turnen mit Vorturnerin Anneliese.



Die Wallfahrt ging zum „Kirchlein am Wasser“.

STRASS

Ruhig in den Sommer

Hitzebedingt setzten wir unsere Aktivitäten im Sommer herab. Die letzten Turnstunden mit Trainerin Silvia Malli wurden ins Attems Moor (Flachmoor in der Gemeinde) verlegt. Das 15 ha große Moor eignet sich hervorragend zum Wandern und zur Entspannung. Diese Vorzüge nutzten wir und luden Frau Dr. Sigmund zu einem Vortrag ein. Sie ist in der Psychosozialen Beratungsstelle Leibnitz tätig. Mit dem Titel „10 Schritte zum Wohlbefinden“ hielt sie ihren Vortrag für uns. Dass Probleme bewältigbar sind - danach sollten Senioren leben und denken.

Als Abschluss des Sommers planten wir einen Vortrag über Demenz mit Frau Ranegger und im September organisierte Dir. Rauscher eine Fahrt nach St. Jakob im Walde.



Aufmerksame Zuhörer beim Vortrag von Frau Dr. Sigmund.

WILDON

80. Geburtstag

Beim Geburtstag von **Brigitte Holler** waren Bgm. Karl Kowald, Vzbgm. Grassmugg, Bauernbund-Obm. Kaiser, Kameradschaftsbundobm. Eder, Frauenbundvertreterin Hsrb und von unserer Ortsgruppe Obfrau Margarete Schwabl und Ehrenobmann Werner Schwabl dabei. Wir wünschten der Jubilarin alles Gute.



Die Jubilarin Brigitte Holler mit ihren Gratulanten.

WOLFSBERG

Viel los bei uns

Drei Ausflüge waren geplant und wurden gut angenommen. Wir waren im Mai im Blumendorf Wenigzell mit Mittagessen im GH Buchtelbar, anschließend in Voralpe im Freilichtmuseum und erreichten über einen kurzen Fußweg das Stift Voralpe. Im Juni stand eine Führung in der Rosengärtnerei „Rosen Prinz“ in Wolfsberg (Kärnten) auf dem Programm, danach eine Floßfahrt auf der Drau mit Flößer- gulasch und Polenta. Im Juli waren wir in Mariazell und in der Likörmanufaktur Arzberger und hatten einen beschaulichen Nachmittag am Erlaufsee.

Aber es gab auch eine Geburtstagsrunde im GH Leber, Wandern, Spielenachmittage, Kegeln und Besuche bei anderen Ortsgruppen. Ein besonderes Highlight: Wolfsberg traf Wolfsberg (Kärnten). Wir waren zu deren 60-Jahr-Jubiläumsfeier eingeladen.



Wolfsberg traf Wolfsberg!

SÜDOSTSTEIERMARK

FELDBACH

BEZIRK FELDBACH

„Steirischer Most“

Der Bezirksausflug führte in die nördliche Oststeiermark. Wir besichtigten das Freilichtmuseum Vorau, wo uns altes medizinisches, handwerkliches und landwirtschaftliches Werkzeug an unsere Jugendzeit erinnerte. Das Augustiner Chorherrenstift war dann der Höhepunkt unseres Ausfluges. Die an Kunstwerken und freskenreiche Kirche, Sakristei und Bibliothek wurden bewundert.

In der auf 1256 m gelegenen Wildwiesenhütte in Miesenbach wurden wir kulinarisch großartig versorgt und von Bgm. Mag. Bernadette Schönbacher herzlich begrüßt. Am Nachmittag waren wir beim Heimatshaus unseres LO-Stv. BO Othmar Sorger eingeladen und sind bei einem guten „Steirischen Most“ zusammengekommen. In der Teichschenke in Großhart ließen wir unseren Ausflug ausklingen.



Der Bezirksausflug führte in die Oststeiermark.

EDELSBACH

Gemeinsam gefeiert

Für alle Geburtstagsjubilare hielten wir beim GH Rodler eine gemeinsame Geburtstagsfeier ab.

Geburtstage feierten: Pfarrer i.R. Msgr. Anton Stessel, Maria Papst, Maria Wunderl und Anna Gölles (alle 90); Margarethe Hasenöhr, Anna Tabernigg, Erich Hafner und Maria Adlmann (alle 85); Anna Astl, Maria Friedinger Herta Huber (alle 80). Hilda Ober, Johanna Paier, Juliane Poller, Theresia Hödl und Monika Weigl (alle 75). Wir wünschen unseren Mitgliedern weitere gesunde, glückliche und zufriedene Jahre.



M. Wunderl, M. Hasenöhr u. M. Papst (vorne v.l.); A. Straßgietl, H. Huber, H. Ober, A. Tabernigg, J. Paier u. M. Friedinger (2.R.v.l.); Msgr. Stessel, J. Poller, A. Astl, E. u. J. Hafner sowie Obm. A. Meier (hinten v.l.).

FELDBACH

Ein Kraut für alle Fälle

Geburtstage feierten: Ing. Alois Koch (80); Max Wratschko, Herta Assam, Maria-Anna Ziegerhofer, Yvonne Hütter (alle 85).

Diamantene Hochzeit hatten Margarete und August Pint. Ehrenobmann Herbert Köhldorfer und Gebietsbetreuer Johann Fassold überbrachten Glückwünsche.

Folgende Ausflüge wurden unternommen: Kräuterkompetenzzentrum Lobmingtal und Gaberl, wo man nach dem Motto „Ein Kraut für alle Fälle“, auf die Kraft der heimischen Kräuter aufbaut.

Ein Halbtagesausflug führte zur Wildwiesenhütte und zur „Edlen Steinoase“, wo es Edelsteinschmuck oder Kraftsymbole und natürlich einen Feng Shui Garten gibt.

Und ein Tagesausflug ging auf die Hohe Wand zum Wandern, zum Wildtierpark, Alpinmuseum bzw. zum Kohlröserlhaus.

Außerdem ist unsere Radlergruppe sehr aktiv.



Herta Assam wurde 85.

GNAS

Obmannwechsel

Am 4. Juli wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands abgehalten. Nach 18 Jahren als Obmann beendete Albert Trummer diese Funktion. Er wurde zum Ehrenobmann ernannt. Die Urkundenüberreichung erfolgte durch LGF Friedrich Roll.

Zum neuen Obmann wurde Alois Weinzettl gewählt. Er ist 70 Jahre alt, war Berufssoldat in Feldbach und Bürgermeister von Raning. Auch die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder, Schriftführerin Elfriede Raaber und Kassiererin Anna Obendrauf legten ebenfalls ihre Funktionen zurück. Sie beide wurden mit der Ehrennadel in Silber für ihre langjährigen und gewissenhaften Tätigkeiten belohnt. Die Funktion als Kassiererin übernahm Marianne Schadler.

Der neue Vorstand startete im Juli mit Freude, bester Zusammenarbeit und einem guten Miteinander.



Der neue Vorstand von Gnas mit LGF Friedrich Roll (2.v.r.).

HATZENDORF

Schönes gemeinsam erleben

Ausflüge: im Mai Besuch des Pyramidenkogel und den Wörthersee. Im Juli Fahrt auf die Planeralm, Besuch der Latschenbrennerei und Wanderung zum Planersee.

Wandern: 14-tägig; Bezirkswandertag in St. Anna und wandern auf der Teichalm.

Kegele: Beim 1. Feldbacher Bezirkskegele erreichten die Damen- und Herrenmannschaft den ausgezeichneten 1. Platz!

Weiterbildung: Im Juni am Kulmberghof 1. Workshop für Öffentlichkeitsarbeit sowie Tabletkurs in der Kommhalle in Leitersdorf.

Geburtstage: Maria Wolf (70); Gerhard Krisper, Maria und Juliane Thier, Herbert Bruchmann (alle 75); Johann Schwarzl, Josef Thier, Johanna Gimpel, Erika Poleiner, Johanna Siegl, Roswitha Menzl (alle 80); Anna Laundl, Rosina Spanninger, Theresia Reicher, Maria Hirschmugl (alle 85). Wir gratulieren herzlich!



Die tüchtigen Wanderer auf der Teichalm.

JAGERBERG

Salzburgerland – Allgäu

Mit viel Freude im Gepäck ging es am 22. Juni für vier Tage ins Salzburgerland. Nach der Frühstückspause in Wörschach fuhren wir Richtung Salzburg. Dort besuchten wir die Getreidegasse oder unternahmen eine Kutschenfahrt. Am zweiten Tag besichtigten wir das Kehlsteinhaus, und machten eine Schiffsfahrt am Königssee. Durch Bad Tölz zu spazieren, stand am nächsten Tag im Programm. Am letzten Tag ging es über Fuschl und Bad Aussee heimwärts. Mit einer kurzen Wanderung zum Grundlsee beendeten wir diese Tage.

Am 12. Juli reisten wir nach Wolfsberg zum „Rosen Prinz“, um die traumhaften Rosenarten zu bestaunen. Am Klippitztörl beim Buchbauer Gasthaus gab es Mittagessen und in Tillmitsch kehrten wir noch beim Ankerpunkt ein.



Die Mitglieder sind fleißig unterwegs.

KAPFENSTEIN

Nostalgiemuseum

Am 1. August unternahmen wir einen Halbtagesausflug zum Nostalgiemuseum bei Blumen Posch in Mühlendorf. Der Abschluss erfolgte dann im Buschenschank Puntigam in Bairisch Kölldorf. Für den 17. August planten wir einen Tagesausflug ins Almenland. Zuerst ging die Fahrt nach Arzberg zur Stollenkäseerzeugung mit Käse- und Vulkanoschinkenverkostung. Weiter führte die Fahrt nach Passail zur St. Anna Kirche am Lindenberg mit kurzem Aufenthalt. Danach ging die Reise zum Teichalmsee mit kurzem Spaziergang. Heimfahrt war über die Sommeralm, Brandlucken und Weiz.



Die Gruppe vor dem Nostalgiemuseum in Mühlendorf.

KIRCHBERG AN DER RAAB

Neuwahl und Neustart

Unsere Ortsgruppe konnte mit der Jahreshauptversammlung einen gelungenen Neustart hinlegen. Bei der Neuwahl wurde Bgm. a.D. Florian Gölles zum neuen Obmann gewählt. Ehrenobfrau Lilli Ofner wurde für ihre 15-jährige Tätigkeit als Obfrau Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Unser erster Ausflug führte nach Gasen. Unser Pfarrer, Alois Kremser, zelebrierte eine Hl. Messe in der Kirche in Gasen. Nach dem Mittagessen gab es einen Empfang bei den Stoanis und viel Spaß und Unterhaltung im Stoanihaus. Anlässlich des Mutter- und Vaternags waren alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Erstmals dabei und ein 7. Platz unter 22 Mannschaften gab es bei der Landesmeisterschaft im Stocksport-Mannschaftsspiel in Frohnleiten.



Vorstands- und Ausschussmitglieder mit Bgm. Helmut Ofner (3.v.l.)

LEITERSDORF

„Hauly“

Viel Spaß hatten die Mitglieder beim Maiausflug zum Steirischen Erzberg. Bei einer Fahrt mit dem „Hauly“, dem größten Taxi der Welt, konnte der Abbau des Erzes im Tagbau besichtigt werden. Danach ging es in den Stollen, wo der Bergbau unter Tage (bis 1986) gezeigt wurde.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Eisenerz gab es noch einen kurzen Abstecher zum Leopoldsteinersee. Die Mitglieder dankten Amalia und Walter Karner für die perfekte Organisation des Ausfluges.



Man sieht, dass es Spaß machte, mit dem größten Taxi der Welt unterwegs zu sein.

PALDAU

Unterm Lindwurm

Eine aktive Truppe beteiligte sich an der Holunderblütenwanderung in Jamm/St. Anna. Beim 4-Tages-Ausflug Faakersee begrüßte uns beim Frühstück der örtliche Seniorenbundobmann. Besucht wurden die Burgen- und Kirchenstadt Friesach, St. Veit, Velden, Lind, Pyramidenkogel, Maria Wörth, Velden, der Alpengarten an der Villacher Alpenstraße und Klagenfurt. Auch ein Wortgottesdienst in einer Bergkirche in St. Paul und ein Umtrunk bei Familie Thorstätter standen auf dem Programm.

Die Seniorenmesse mit Agape zu Mariä Heimsuchung in der St. Sebastiankirche war gut besucht. Unser Chor „old activ“ umrahmte die Hl. Messe.

Im Juli fuhren wir zum Huabn Theater auf die Brandlucken und genossen „Einen Jux will er sich machen“.

Josef Baumgartner und **Johann Thorstätter** feierten ihren **80. Geburtstag**. Herzlichen Glückwunsch!



Besuch beim Lindwurm.

RIEGERSBURG

Bewegung ist alles

Am 23. Juni unternahmen wir einen Ausflug nach Baden, wo wir im Rosarium im Doblhoffpark eine internationale Gartenkunst bestaunen konnten. Außerdem staunten wir im historischen Stadtkern über das Beethovenhaus, Kaiserhaus, Stadttheater, Stadtpfarrkirche St. Stefan und Kurpark.

Die Tagesfahrt im Juli führte zuerst zum Kürbisbauernhof der Familie Farmer-Rabensteiner in Bad Gams. Gut gestärkt, dank eines deftigen steirischen Frühstücksbuffets, ging es zu einer Führung durch den Kürbisbauernhof. Am Nachmittag besichtigten wir mit Mag. Bernhard das „Glasmuseum Waldglashütte“. Ein gemütliches Beisammensein folgte beim „Kurven-Fritz“.

Das Brandluckner Huab'n-Theater hat schon einen Fixplatz in unserem Jahresprogramm. Wir besuchten im August die Vorstellung „Einen Jux will er sich machen“. Jeden ersten Samstag im Monat ist ein Treffen beim Buschenschank Maurer.

Mit den Wanderungen an jedem 2. Mittwoch im Monat wollen wir zur Bewegung anregen.

SCHWARZAU-MITTERLABILL

Teilnahme am Bezirkswandertag

Unsere Vater-Muttertagsfahrt führte nach Fieberbründl und zum Söchauer Kräutergarten. Ein absolutes Muss war die Teilnahme am Bezirkswandertag in St. Anna/Aigen, weil dort unser Vorstandsmitglied Dir. a.D. Sepp Pock einen Weingarten besitzt und wir gerne seinen guten Wein kosteten (und beinahe aufs weiterwandern vergaßen). Die Einladungen zum Besuch bei unseren Nachbarn von den Ortsgruppen Wolfsberg und St. Nikolai/Dr. nahmen wir gerne an. Bei der Jubilarsfeier im GH Leber wurden unsere Jubilare von Obm. Richard Nentwicht herzlich begrüßt. Auch Bgm. Alois Trummer war zu den Ehrungen gekommen.

Im Theater St. Josef besuchten wir ein lustiges Stück und der zwischenzeitliche Regen tat der Veranstaltung keinen Abbruch.

Auch beim Bezirkskegeln der Senioren in Paldau war unsere Ortsgruppe vertreten.



Die Jubilare.

ST. ANNA AM AIGEN

Kurzer Rückblick

Am 2. Juni fand der Bezirkswandertag mit über 300 Teilnehmern statt.

Beim Bezirkskegeln am 7. Juli erlangte die Mannschaft St. Anna am Aigen den 2. Platz (bei 14 Mannschaften).

Eine Heilige Messe für Senioren (über 100 Teilnehmer) wurde am 10. Juli im Zirbenland auf 1600 m Höhe mit Dechant Heimo Schäfmann gefeiert.

Und am 20. Juli waren die Senioren von St. Anna beim Huabn-Theater auf der Brandlucken.

>>>



Der Bezirkswandertag war ein toller Erfolg.

ST. STEFAN IM ROSENTAL

Hohe Geburtstage

Am 26. Juli wurden die Geburtstagsjubilare im GH Kölli in Gigging geehrt. Obfrau Gerti Roßmann überreichte Geschenke, gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre. Gekommen waren: **Johanna Kaufmann, Theresia Schuster, Agnes Franz (alle 95); Hema Hirschmann, Maria Sammer-Niederl (beide 90); Anna Suppan, Franz Wallner (beide 85); Christine Dahinten (80).**

Am 21. Juni besuchten wir das Militärluftfahrtmuseum in Zeltweg. Hier wurden uns über 25 Luftfahrzeuge aus der Geschichte der österreichischen Militärluftfahrt sowie Motoren und diverse Geräte erklärt. Das Mittagessen war in der Winterleitenhütte auf der Seetaler Alpe. Wir konnten auch Spaziergänge zum Winterleitensee machen. Abschluss war beim Rasthaus Dokl.



Gruppenfoto der Geburtstagsjubilare.

UNTERLAMM

Geburtstag und Sommerfest

Anna Krankenedl feierte kürzlich ihren **85. Geburtstag**. Obm. Josef Jandl und Gebietsbetreuer Leopold Puchas überbrachten die besten Glückwünsche. Wir wünschen der Jubilarin auch weiterhin Glück, Gesundheit und nur das Beste für die weiteren Jahre.

Am 19. Juni luden wir zum traditionellen Sommerfest in die Mehrzweckhalle Unterlamm ein. Obm. Jandl konnte zahlreiche Ehrengäste und viele Seniorenvereine aus der Umgebung begrüßen. Sogar aus dem benachbarten Burgen-

land fanden sich Senioren ein. Zu den Klängen von „Sepp und seinen Musikanten“ wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Alles in allem können wir auf ein sehr gelungenes Fest zurückschauen.



Anna Krankenedl feierte ihren 85er.

RADKERSBURG

BAD RADKERSBURG

Reise nach Südtirol

Im Juni erlebten die Senioren vier schöne Tage in Südtirol. Am Anreisetag ging es über Griffen, Lienz und Toblach hinein ins Höhlensteintal und über Cortina d'Ampezzo ins Herz der Dolomiten. Am Passo Falzarego und am Passo Pordoi wurden Pausen eingelegt. Durch das Grödner- und Wipptal gelangten die Reisenden zum Hotel „Saxl“ in Freienfeld/Campo di Trens. Die Radkersburger erkundeten die Altstadt von Bozen und kosteten in Kaltern in der Kellerei Kettmeir einige Weine. In der Kurstadt Meran genoss man nach einer Führung in der Altstadt den Bummel durch die Laubengasse und die bezaubernden Gärten von Trauttmansdorff.

Auf der Heimfahrt wurde ein Zwischenstopp in Brixen eingelegt. Beim Stadtrundgang war der Kreuzgang des Brixner Doms das Highlight.



Ein perfektes Foto vor einer tollen Kulisse...

DEUTSCH GORITZ

Reise nach Vorarlberg

Die Reise führte uns vorerst zum Hotel Hirschen in Dornbirn. Von dort machten wir Ausflüge: ins Kleine Walsertal, Schanzenanlage in Oberstdorf, ins Große Walsertal, über den Thüringer Berg nach Damüls, zum Bregenzwälder Käsekeller in Lingenau, nach Bregenz, mit der Gondel auf den Pfänder und eine Schifffahrt auf dem Bodensee.

Der Muttertagsausflug ging am 4. Mai nach Maria Bild. Pater Jos zelebrierte die Hl. Messe. Mittagessen und gemütlicher Nachmittag war im Lembacherhof. Unser Altpfarrer **Pater Jos** feierte im August seinen **85er**. Seniorenbund und Gemeindevertreter gratulierten herzlich. Altpfarrer Pater Jos ist schon lange bei uns Mitglied und dankenswerterweise immer bereit, für uns eine Messe zu feiern.



Altpfarrer Pater Jos mit seinen Gratulanten.

HALBENRAIN

Stift Vorau

Am 18. Mai machte die Ortsgruppe einen Ausflug zum Stift Vorau. Nach einer Stiftsführung feierten wir dort einen gemeinsamen Gottesdienst. Das Mittagessen nahmen wir in der Buchtelbar in Wenigzell ein, und machten bei der Heimreise einen kurzen Stopp am Stubenbergsee.

Am 26. Juni lud der Seniorenbund zu einem „Fest der Generationen“ am Marktplatz der Gemeinde ein. Ein Teil der finanziellen Einnahmen wurde für die Opfer der Ukraine gespendet.



Der Ausflug ging diesmal zum Stift Vorau.

METTERSODORF

70er gefeiert

Obfrau **Aloisia Treichler** feierte ihren **70. Geburtstag**. Die Ortsgruppe wünschte ihr alles Gute und dankte ihr für den großartigen Einsatz.

Das Team der Ortsgruppe konnte am 11. Juni beim 13. Senioren-Spanglerschießen in Jörgen den Sieg erringen. Weiters konnte in der Damen-Einzelwertung Maria Zelzer und in der Herren-Einzelwertung Rupert Graßmugg jeweils den 1. Platz erreichen.

Am 3. Juni fand in GH Jöbstl die JHV statt. Obfrau Treichler konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Sie gab einen Rückblick über die Aktivitäten der letzten zwei Jahre. Hedwig Friedl aus Siebing und Rosa Mühlich konnte die Goldene Nadel verliehen werden.

Im Juli besuchten wir in Gasen das Stoakogler Museum, wo wir von den Musikern begrüßt wurden und sie uns durch das Museum führten.



Beim Spanglerschießen gewonnen.

MURECK

Wallfahrtskirche

Der Maiausflug führte uns nach Maria Fieberbründl, wo wir die Wallfahrtskirche, die Grotte und die Gradieranlage besuchten. Nach einer Andacht und dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Untergiem bei Feldbach. Dort verbrachten wir einen interessanten und informativen Nachmittag in der Museums- und Nostalgiewelt Posch.



Der Maiausflug führte auch nach Maria Fieberbründl.

ST. PETER AM OTTERSODORF

Geburtstage gefeiert

Heuer konnte zur Geburtstagsfeier im Restaurant Ottersbachmühle eingeladen werden. Obm. Oswald Prisching konnte siebzehn Mitglieder begrüßen und beglückwünschen. Die Anwesenden dankten Org.Ref. I. Haiden für die geleistete Vorbereitungsarbeit.

Im Juni nahm eine „Großgruppe“ am Bezirkswandertag in Jamm/St. Anna a. Aigen teil. Ebenfalls im Juni ging es zur Bezirksmeisterschaft im Spanglerschießen nach Jörgen bei Tieschen. Ebenfalls im Juni fuhren Mitglieder zum Grünen See.

Im August ging die Fahrt mit dem Reisebus der Firma Gsellmann über die Pack nach Rabenstein, von wo die vierstündige Floßfahrt auf der Drau bis nach Dravograd begann. Auf der Heimreise wurde im Buschenschank Grabin in Labuttendorf noch Haltgemacht.



Obm. Prisching (2.v-l.), Org.Ref. Haiden; R. Perner (hinten l.) war mit 90 der älteste Teilnehmer.

STRADEN

Muttertagsausflug

Obfrau Anni Leitl organisierte den diesjährigen Muttertagsausflug nach Maria Lankowitz. Mit einem Gottesdienst und einer Kirchenführung in der dortigen Pfarrkirche wurde der Ausflug begonnen. Nach einem Mittagessen im GH Grabenmühle unterhielt der Voitsberger Bäuerinnenchor die Mitreisenden mit Volksliedern und Texten. Der Abschluss wurde im Buschenschank Manuela Lackner in Krusdorf mit einer kleinen Jause gemacht. Wir waren mit einem Bus von Vulkanlandreisen Karl Hütter unterwegs.

Geburtstage hatten: Ehrenobfrau **Maria Graßl**, **Cäcilia Moik**, **Rosa Fritz**, **Anna Edelsbrunner** (alle 80); Alt-Vzbgm. **Rosa Koller**, **Maria Haiden**, **Anna Fleischhacker**, **August Graßl**, **Theresia Kindler**, **Christine Metnitzer** und **Josef Dreisiebner** (alle 85);



Ehrenobfrau Maria und ihr Gatte August Graßl feierten hohe Geburtstage.

TIESCHEN

Spanglerschießen

Nach 2-jähriger coronabedingter Pause veranstaltete die Ortsgruppe am 11. Juni das traditionelle Spanglerschießen in Jörgen. BO Heinrich Schmidlechner konnte insgesamt elf Mannschaften aus dem Regionalbezirk Radkersburg begrüßen. Es gab Herren-, Damen- und auch Mix-Mannschaften.

Es siegte die Mannschaft Mettersdorf-Mix vor Deutsch Goritz und Mureck. Beste Schützin war Maria Zelzer aus Mettersdorf vor Hilde Greiner aus St. Peter am Ottersbach. Bei den Herren gewann Rupert Graßmugg vor Herbert Strahlofer (beide Mettersdorf) und Robert Fortmüller aus Deutsch Goritz.

Im Juli konnten wir **Inge Gangl** zum **80. Geburtstag** gratulieren. Sie ist seit fast 30 Jahren Mitglied und erhielt dafür die Silberne Ehrennadel.



Inge Gangl wurde 80.

**REDAKTIONS-
SCHLUSS**

**4. November 2022
um 10 Uhr**

SCHRIFTFÜHRER

CODEX

2022

Um allen Berichterstattern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir alle Schriftführer auf lange Halb- und Ganzjahresberichte zu verzichten. Versuchen Sie mit regelmäßigen, kurzen und aktuellen Artikeln ein lebendiges Bild Ihrer Ortsgruppe zu vermitteln.

Wir versuchen eine attraktive und dennoch kostengünstige Zeitung zu gestalten – helfen Sie uns bitte dabei!

- ➔ Berichte bis **maximal 800 Zeichen** (zu sehen am Computer in „Wörter zählen“ – mit Leerzeichen); vorgefertigte Berichte für andere Zeitungen müssen entsprechend gekürzt werden, vermeiden Sie bitte auch handschriftliche Texte.
- ➔ Bitte bei den **E-Mails im Betreff** immer die **Ortsgruppe** angeben. (z. B. OG Weinburg) und diese auch bei jeder weiteren Mitteilung erwähnen.
- ➔ Texte müssen als **Worddokument (doc, docx)** geschickt werden. **BITTE alle Dateien (Word-Datei u. JPG-Datei) namentlich umbenennen, damit man den Text und das passende Foto miteinander in Verbindung bringen kann, um Verwechslungen vermeiden zu können.**
Anleitung dazu: Mauspfel auf die Datei führen und dann auf rechte Maustaste drücken und unter umbenennen beschriften.
- ➔ Personen unbedingt mit Vor- und Familienname und nur runde und halbrunde Geburtstage erwähnen.
- ➔ **Pro Text kann nur ein Foto veröffentlicht werden.** Werden mehrere Berichte mit je einem Foto geschickt, so werden diese auf **ca. 800 Zeichen gekürzt**, aber nur ein Foto veröffentlicht. Um Ärger zu vermeiden, empfehlen wir, uns nur ein Foto zu übermitteln, was Ihnen wichtig erscheint.
- ➔ Ehejubiläen – die Ankündigung erfolgt nicht im Ortsgruppenteil, sondern unter dem Titel „Ehejahre“. Wenn mehrere Ehejubiläen gefeiert wurden, bitte die Jubilare auf einem Gruppenfoto zusammen abbilden. Wichtig, immer die Namen der Jubilare bzw. Personen, welche auf dem Foto zu sehen sind bekanntzugeben und ein paar Zeilen dazuschreiben.
- ➔ **Fotos nur als Anhang per E-Mail an office@steirischer-seniorenbund.at schicken;** für den Zeitungsdruck ist eine Auflösung von **300 dpi** notwendig (hat als **Größe mehr als 1 MB** und muss am Fotoapparat eingestellt werden). Bitte die Fotos **nicht im Worddokument einbetten** und **keine unscharfen Fotos** schicken. Handy-Fotos müssen für den Druck auf die maximale Auflösung eingestellt werden.
Achtung – wichtiger Hinweis: Fotos bitte **nicht über WhatsApp** übermitteln, da die Originalgröße nicht mehr vorhanden ist und somit nicht veröffentlicht werden können.
Bitte den Termin des Redaktionsschlusses einzuhalten, welcher mehrmals in der Zeitung veröffentlicht wird, bzw. die Berichte rechtzeitig einsenden und nicht knapp vor Schluss.

Wir dürfen alle Berichterstatter nochmals um Verständnis ersuchen und bitten die angeführten Regeln einzuhalten.

VIELEN DANK DIE REDAKTION

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

BRUCK-MUR

BREITENAU

Wieder monatliche Treffen

Heuer konnten wir wieder unsere monatlichen Treffen und einen schönen Ausflug in die Weingegend der Südsteiermark mit Rast in Gamlitz sowie eine Führung durch das Pflanzenparadies Micko bei Lieboch durchführen. Bei herrlichem Wetter bei Martin und Martina auf der Hofbaueralm endete das erste Halbjahr 2022. Wir danken sehr herzlich unseren Wirten in unserer Umgebung für die Gastfreundschaft und unserer LO-Stv. BR. a.D. BO Herta Wimpler, die immer ein gern gesehener Gast in unserer Runde ist.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern des ersten Halbjahres und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Gottes Segen. Unserem langjährigen Mitglied, **Agnes Hörmann**, gratulieren wir sehr herzlich zum **80. Geburtstag**.



Obm. R. Doppelhofer, Agnes Hörmann, H. Wernbacher, BO Herta Wimpler.

BRUCK AN DER MUR

Mutter Erde

Unser Seniorennachmittag im Mai stand unter dem Motto: „Mutter Erde“. Obm. HR DI Werner Friedrich stellte das Thema in einem Impulsreferat zur Diskussion. Es wurde dann heftig darüber diskutiert. Dabei entstand der Wunsch in die Natur zu gehen. Als Ziel wurde die „Langenwanger Au“ vorgeschlagen. Gesagt, getan und am 9. Juni besuchte eine Gruppe dieses Naturschutzgebiet. Otmar Grober (Flussbaumeister) zeigte und erklärte uns den ökologischen Hochwasserschutz mit den notwendigen Wasserbauten und Rückhalteflächen sowie die Altarme der Mürz. HR DI Horst Tauer (Wanderführer) führte uns in die Vielfalt der dort vorkommenden Flora und Fauna ein.

Als Fortsetzung des Themas besuchte Ende Juni eine Gruppe die von André Heller kuratierte Ausstellung „Zeiträume“ auf der Burg Taggenbrunn in Kärnten. Diese Ausstellung setzt sich mit der Zukunft und den Zustand unseres Planeten auseinander.



Auch für die „Zeiträume“ gab es Interessierte.

KAPFENBERG

Grillen im Schlosshof

Der Arkadenhof von Schloss Wieden bietet den Kapfenberger Senioren immer wieder eine wunderbare Kulisse für eine gemütliche Grillerei mit Grillmeister Franz Pichler, der in der Vergangenheit auch die Funktion des Obmanns innehatte und alle gerne kulinarisch verwöhnt. Alle genossen das Essen. Am Nachmittag konnte man dann bei Kaffee und Kuchen viele fröhliche Gesichter beim angelegten Plaudern sehen. Ein großes Dankeschön unserem Obm. Hermann Harter, der mit seiner Gattin und Kassiererinnen Hermine wieder alles bestens vorbereitete.



Grillmeister Franz Pichler trug zum genussvollen Essen bei.

ST. LORENZEN-ST. MAREIN-PARSCHLUG-POGIER-FRAUENBERG

Haus des Meeres

Am 14. Juni fuhren wir nach Wien ins „Haus des Meeres“, wo wir Interessantes bestaunen konnten. Nach dem Mittagessen in Baden gingen wir durch den Rosengarten, was auch viel Begeisterung fand.

Vom 3. bis 7. Juli fand unsere traditionelle 5-Tagesfahrt statt. Unser Quartier war im Hotel Flatscher in Stuhlfelden (Nahe Mittersill in Salzburg), von wo aus wir täglich einen Ausflug unternahmen, z. B. mit dem Taxibus zum Krimmler Tauernhaus und mit der Gondel zur Rudolfshütte. Für die Wanderer gab es auf 1600 m bzw. 2300 m viele Möglichkeiten „sich die Füße zu vertreten“. Auf der Heimfahrt konnten wir noch die Liechtensteinklamm in St. Johann in Salzburg erkunden. Wir lernten wieder ein schönes Stück Österreich kennen.



Eine unternehmungslustige Gruppe...

THÖRL

Tschechische Metropole

Die Ortsgruppe konnte eine Wanderung auf die Wurmalm sowie einen Ausflug nach Mariazell unternehmen. In Mariazell besuchten wir die Apotheke, fuhrten mit der Gondelbahn auf die Bürgeralpe und machten einen Rundgang im Holznechtland.

Anfang August konnten wir unseren zweitägigen Ausflug nach Prag starten. Der erste Tag führte uns über Budweis (Brauerei besucht) nach Prag. Bei einer ausgezeichneten Führung lernten wir die tschechische Metropole kennen. Am nächsten Tag besuchten wir Krumau mit dem riesigen Schloss, das im Eigentum der Schwarzenbergs ist. Auch hier genossen wir eine tolle Führung. Bei einem richtigen böhmischen Mittagessen stärkten wir uns für die Heimreise. Dem Obmann sei Dank, der diesen fantastischen Ausflug für uns organisierte.



Die Teilnehmer vor der Kulisse von Krumau.

MÜRZZUSCHLAG

KAPELLEN

Obmann bestätigt

Am 23. Juni fand die JHV mit Neuwahlen statt. Als Ehrengäste konnten LO-Stv. BO Herbert Drexler und Bgm. Peter Tautscher begrüßt werden. Die Neuwahl des Vorstands erfolgte einstimmig – Heinz Bitesser wurde wieder als Obmann bestätigt. Ing. Robert Prenner wurde als Finanzreferent-Stv. neu ins Team gewählt. Über Tätigkeiten wurde berichtet und Mitglieder für ihre Verdienste sowie Geburtstagsjubilare geehrt. Das Programm für das 2. Halbjahr wurde präsentiert. Obm. Bitesser dankte dem Vorstand und allen Senioren für den Zusammenhalt. Anschließend waren alle zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Im Mai feierte Pfarrer Dr. Dariusz Rot sein 30-jähriges Priesterjubiläum im Neuberger Münster. In der Festmesse fand Pfarrer Dr. Rot Worte der Dankbarkeit.



Der Vorstand des Seniorenbundes Kapellen.

KINDBERG

Neuer Vorstand

Im März wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nachdem das bewährte Führungsduo Uschi Rothwangl als Obfrau und ihre Kassiererin Grete Schuster ihre Ämter zur Verfügung stellten, wurde Klement Kammerhofer zum neuen Obmann gewählt. Dieser dankte den beiden Damen für die sehr gute Arbeit in den letzten 14 Jahren. Die Aktivitäten werden auch von der neuen Führung weitergeführt. Es werden mindestens fünf Ausflüge und andere Zusammenkünfte organisiert. Auch lustige Geburtstagsfeiern werden stattfinden. Dabei wird der Obmann von seiner Kassiererin, Steffi Matiz, tatkräftig unterstützt.



Der neue Obmann Klement Kammerhofer mit seinem Team.

KRIEGLACH

Blumenwanderung

Mit 80 Mitgliedern der Ortsgruppe fuhren wir am 29. Juni mit Kleinbussen auf die Kleinveitschalm. Die Wanderung (eingeteilt in eine längere und eine gemütlichere Strecke) führte uns über die blühenden Almen bis zur Goassteig'n bzw. Seebodenhütte. Nach der Wanderung wurden wir auf der Kleinveitschhütte mit bestem Essen bewirtet und verbrachten den Nachmittag mit Musik und Geplauder in lustiger Stimmung.



Das Wandern ist nicht nur des „Müllers Lust“ ...

SPITAL/STEINHAUS

Unternehmungen

Im Rahmen der Wallfahrt nach Voralpe feierten wir nicht nur die Hl. Messe, sondern besichtigten auch das Stift, wo uns die Sakristei und die Bibliothek beeindruckten. Nach dem Mittagessen beim Kutscherwirt besuchten wir das Freilichtmuseum und beendeten die Fahrt auf der Bratlmalm.

In das zweite Veranstaltungshalbjahr starteten wir mit einem Besuch des

Rosengarten in Pitten, wo uns 2600 Rosenstöcke in 100 unterschiedlichen Sorten mit Schönheit und Duft betörten. Ein köstliches Eis rundete das sinnliche Erlebnis ab, bevor wir den Nachmittag beim Blockhausheurigen Posch ausklingen ließen.

Die Darbietungen des Brandluckner Huabn-Theaters ließen wir uns nicht entgehen. Diesmal unterhielten wir uns bestens beim Nestroy-Klassiker „Einen Jux will er sich machen“.



Dem Stift Vorau wurde ein Besuch abgestattet.

STANZ IM MÜRZTAL

Geburtstagsjubilare

Josef Pelz, Hermann Pernhofer und Josefa Dornhofer (alle 80); Obm. Herbert Drexler (75); Veronika Dornhofer und Christine Hofbauer (beide 70).

Herzlichen Glückwunsch!

Am 27. Mai wanderten unsere Senioren gemütlich entlang des Stanzer Sonnenweges. Treffpunkt war um 10 Uhr beim GH Webergut und um etwa 12.30 Uhr schloss sich der Kreis wieder. Bei einem köstlichen Mittagessen und diversen Durstlöschern ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.



Die Jubilare aus Stanz.

VEITSCH

Feier auf der Brunnalm

Der Nachmittagsausflug zur Wurmalm erfolgte bei schönstem Wetter. Die Tagesfahrt zur Latschenkieferölbrennerei auf die Planneralm war ebenfalls ein gelungener Ausflug.

Mit einem Teil der Jubilare vom 1. Halbjahr konnten wir bei uns auf der Brunnalm gemütlich feiern.

Geburtstage hatten: Franziska Lueger und Margareta Paar (beide 90); Margareta Tösch und Johanna Lammer (beide 85); Elsa Haider (80); Josefa Dick und Gerlinde Stütz (beide 75).

WARTBERG

Reinischkogel

Der erste Ausflug in diesem Jahr, zu dem unsere Obfrau herzlich einlud, führte uns auf den Reinischkogel in 1463 m Seehöhe im Koralpengebiet in der malerischen Landschaft des weststeirischen Schilcherlandes. Die Anreise erfolgte über Graz und Stainz zum familiär geführten GH Hotel Klugbauer, wo uns ein sehr gutes Mittagessen erwartete. Danach war es möglich, bei einem gemütlichen Spaziergang die nähere Umgebung zu erkunden und die wunderschöne Aussicht zu genießen. Anschließend folgte „a gmiatliches Zaumstiz'n“ bei Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen und „an guatn Glaserl Schilcher Wein“, bevor wir gut gelaunt unsere Heimreise antraten. Wir freuen uns heute schon auf die nächste Ausfahrt.



Der erste Ausflug führte auf den Reinischkogel.

DEUTSCHLANDSBERG

BEZ. DEUTSCHLANDSBERG

Musik auf höchstem Niveau

Highlight war die dreitägige Salzburgreise. Erste Station war die Wallfahrtskirche in St. Wolfgang mit dem Flügelaltar von Michael Pacher, im Salzburger Nockerl im „Weißen Rössl“ sowie Fahrt auf den Schafberg. Wir wohnten im Hotel Neutor beim Mönchsberg. Am 2. Tag folgte ein Stadtrundgang: Festspielhaus, Dom, Hohensalzburg, Mozarts Geburtshaus, Mirabellgarten. Abends stand der Besuch eines Konzertes mit den Wiener Philharmonikern, dem Staatsoperchor, Dirigent Christian Thielemann und der Solopartie von Elina Garanca auf dem Programm. Andere Reisende besuchten die „Zauberflöte“ im Marionettentheater.

Der 3. Tag führte uns zur „Burg Hohenwerfen“, wo wir eine Greifvogelschau erlebten. Auf der Heimreise besuchten wir die sieben Wassermühlen in Pfarrwerfen. Danke für die Reiseorganisation!



Die Salzburgreise war das Highlight.

FRAUENTAL

Unterwegs am Bodensee

„Wenn einer eine Reise tut, kann er viel erzählen“ - unter diesem Motto stand im Frühjahr die Vorarlberg/Schweiz Reise. Nach dem Arlbergtunnel wurden die Senioren in Bludenz bei Sonnenschein freundlich im „Ländle“ begrüßt. Im Hotel Deutschmann in Bregenz wurde Quartier bezogen. Der zweite Tag war dem mittelalterlichen Städtchen Meersburg am Bodensee, der Blumeninsel Mainau, Schaffhausen und dem Rheinwasserfall gewidmet. Gemütlicher gestaltete sich Tag 3 mit einer Fahrt in den Bregenzer Wald und dem Besuch von Bregenz. Für Tag 4 waren das Fürstentum Liechtenstein mit Vaduz und die Schweiz mit dem Aussichtsberg Säntis geplant. Am fünften Tag ging es über den Arlbergpass heimwärts.

Geburtstage hatten: **Sieglinde Pongratz und Annemarie Grinschl**. Nochmals alles Liebe und Gute.



Die Schifffahrt gehörte zum Reiseprogramm dazu.

PREDING

Erster Ausflug

Die Senioren trafen sich zu einem Ganztagesausflug mit dem Ziel den Arboretum Botanischer-Garten/Slowenien zu besuchen. Sie konnten mit dem Bummelzug durch die Landschaft fahren und einen Großteil der Anlage ohne Anstrengung besichtigen. Auch das Wetter spielte mit herrlichem Sonnenschein und 30 Grad mit. Es war ein wunderschöner Ausflug, an den man gerne denkt.



Mit dem Bummelzug unterwegs...

REDAKTIONSSCHLUSS
4. November 2022 um 10 Uhr

ST. MARTIN IM SULMTAL

Geburtstag

Unser Obmann, **Florian Lampl**, feierte im Juni seinen **70. Geburtstag**. Im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung gratulierte der Vorstand sowie Mitarbeiter aus den Ortsteilen mit Blumen und Wein. Im Anschluss wurde bei gutem Essen und Trinken ausgiebig gefeiert. Wir wünschen unserem Obmann alles erdenklich Gute, aber vor allem Gesundheit.

Margaretha und Walter Berger feierten ihr 55jähriges Ehejubiläum.



Obm. Florian Lampl wurde 70.

STAINZ

Urlaubswoche

Die Senioren verbrachten eine Urlaubswoche in Osttirol. Von unserem Hotel Unterwöger in Obertilliach aus wurden täglich Ausflüge unternommen: Oberstaller Alm, Gschlöstag, Maria Lugau sowie eine 3-Zinnenrundfahrt. Am Abend gab es das „Bingospiele“, einen „Bunten Abend“ sowie ein Abendkonzert des Musikvereins von Obertilliach mit dem Entzünden der „Herz-Jesu-Feuer“. Ein Dankeschön geht an Obfrau Aloisia Haberscek und an Buslenker Manfred Knabl.

Juliane Weißensteiner lud die Senioren zur alljährlichen Blumenfahrt ein. Der Weg führte nach Pusterwald (2019 schönstes Dorf Europas) und nach Thann zum Bauernhof der Familie Bischof. Wir danken Juliane Weißensteiner für ihre organisierten Blumenfahrten und für das blumige Abschlussgeschenk (von der Erlebnisgärtnerei Höller in Stainz) an alle Teilnehmer, sehr herzlich.



Die Urlaubswoche ging nach Osttirol.

UNTERBERGLA

Vorarlberg – Appenzellerland

Heuer konnte die 4-Tages-Reise durchgeführt werden. Gemeinsam mit acht Teilnehmern aus der Ortsgruppe St. Peter i. S. führte die Fahrt bis Landsberg am Lech, wo es einen geführten Rundgang durch die Altstadt gab, ehe es weiter über Bregenz zum Hotel nach Rankweil ging. Auf dem Programm standen u. a. die Altstadt von St. Gallen mit Stiftsbezirk und Basilika, Appenzeller Kräuterbitterbrennerei, Vaduz, großes Walsertal, Bergkäserei Schoppert, der Ort Schwarzenberg und Wallfahrtskirche Maria Bildstein sowie eine Bodenseeschiffahrt zurück nach Bregenz. Die Rückreise führte uns ins Montafon, über die Silvretta und das Paznauntal bis Innsbruck und nach der Mittagspause über Kitzbühel, den Felbertauerntunnel durch Osttirol und Kärnten wieder in die Heimat.



Die Reise ging diesmal zu unseren Nachbarn Schweiz und Liechtenstein.

LEOBEN

STADTGRUPPE LEOBEN

Geburtstagskind

Nach langer unfreiwilliger Pause konnten wir anlässlich des Muttertags eine Fahrt zur Speckhütte in Wasserleith unternehmen. Mit dabei war unser langjähriges Mitglied, Dkfm. Erich Schwarz mit Gattin Margarethe. Er vollendete im April sein 95. Lebensjahr. Wir wünschen dem Geburtstagskind noch viele gesunde und glückliche Jahre. Das fröhliche Beisammensein mit ausgiebiger Stärkung ging viel zu rasch vorbei.



Ein fröhliches Beisammensein mit Dkfm. Erich Schwarz (95) und seiner Gattin Margarethe.

LIEZEN

ALTENMARKT/ST. GALLEN

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Obmann und Ehrenobmann Johann Hintsteiner, der im 87. Lebensjahr gestorben ist.

Hans Hintsteiner war 26 Jahre Mitglied des Steirischen Seniorenbundes. Er war 14 Jahre ein sehr aktiver Obmann unserer Ortsgruppe. Hans wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Steirischen Seniorenbundes ausgezeichnet. Bei den Ausfahrten erfüllte er mit Begeisterung und in humorvoller Weise seine Aufgabe als Reiseleiter. Erkrankte Mitglieder besuchte er regelmäßig zu Hause, im Spital oder im Pflegeheim. Wir danken Hans aufrichtig für seinen langjährigen Einsatz für den Verein. Er wird uns allen unvergessen bleiben.



† Hans Hintsteiner

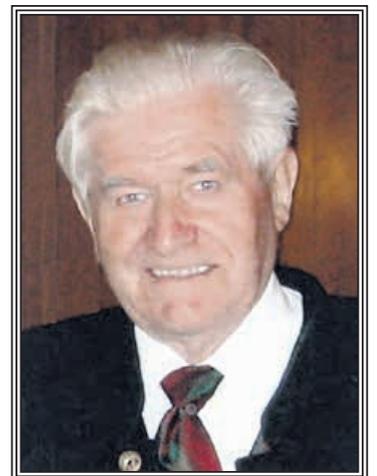
GRÖBMING-UMGEBUNG

Obmann einstimmig gewählt

Die JHV fand im „Landhotel Häuserl im Wald“ statt. Obm. Planitzer brachte seinen Tätigkeitsbericht vor, und betonte den 1. Platz der Damen-Mannschaft bei den Landesmeisterschaften im Eisstockschießen.

Bei der Neuwahl wurde Raimund Planitzer einstimmig gewählt. Johann Tschachler wurde Obmann-Stellvertreter und Johann Zefferer Gruppenleiter. Anni Berger und Hannelore Tschernitz schieden aus dem Vorstand aus. Es wurde ihnen mit Blumen gedankt.

Ausflüge wurden unternommen: Kaprun, Emailmanufaktur in Yppssitz, Schiffsmühle Mureck und Handwerksdörf in Pichla.



† **Obm.-Stv. und Gründungsmitglied Bgm. a.D. Anton Berger** ist vor kurzem gestorben. Für sein langjähriges Engagement erhielt er noch anlässlich der JHV die Ehrenurkunde. **Die Mitglieder werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.**

HAUS

Umfangreiches Programm

Das Ausflugsprogramm begann im Mai mit einer Fahrt nach Freilassing zum Hans-Peter Porsche-Traumwerk sowie einer Wallfahrt mit Pfarrer Andreas Lechner nach Altötting. Im Juni erlebten 48 Senioren einen wunderbaren 4-Tages-Ausflug zum Bodensee. Dabei standen die Auffahrt mit der Seilbahn auf den Pfänder, der Besuch der Rheinfälle und der Blumeninsel Mainau sowie das

Zeppelinmuseum auf dem Programm. Die Heimreise erfolgte über die Silvretta-Hochalpenstraße.

Für jene, die nicht mitfahren konnten, gab es eine Woche später einen Ausflug zum Königssee.

Anfang Juli gab es einen Ausflug auf die Fageralm bei Forstau zur Trinkerhütte, wo die eifrigen Mitarbeiter zu einer Jause eingeladen wurden.

Das Juliprogramm wurde mit einem Ausflug nach Mühlbach (Bergbaumuseum) abgeschlossen. Eingekehrt wurde im Arthurhaus am Hochkönig.

ÖBLARN

Feitelmacher und Wassererlebnis

Im Juni waren wir im Tal der Feitelmacher in Oberösterreich. Uns wurde der Werdegang der Feitelmachererzeuger bestens erklärt. Wir erfuhren, wie Messerklingen und die Holzfeitelformen gefertigt werden. Anschließend ging es nach Ternberg ins GH Mandl zum Mittagessen. Am Nachmittag besichtigten wir die Altstadt von Steyr. Obm. Hans Zeiler dankte Helga Lambauer für den Ausflug, ihrem Gatten Alfred fürs Bordservice sowie Busfahrer Andreas für die gute Fahrt.

Am 12. Juli fuhren wir ins Walchental und besichtigten das Wassererlebnis Öblarn. Carina Schrempf erklärte die Sinnhaftigkeit der laufenden Wildbachverbauung. Nach der Führung und der Fahrt mit Traktorfürer Ferdinand Reith kehrten wir im GH Scherthner ein. Viele Teilnehmer besuchten noch das Kaffeehaus. Dank geht an Helga Lambauer für die Organisation des Ausflugs.



Auch die Jüngsten zeigten Interesse...

SCHLADMING

Viele Ausflüge

Zur JHV konnte Obm. Fritz Danklmaier viele Mitglieder begrüßen. In seinem Bericht verwies er auf die zahlreichen Aktivitäten sowie der Rabattaktion mit der heimischen Wirtschaft. Grete Ebner brachte den Kassabericht. Wanderführerin Anni Stocker erzählte von den Wanderungen. Hanni Gruber betonte die Wichtigkeit des Seniorenbunds und Hausherr Ing. Ernst Rojer wünschte weiterhin viel Erfolg.



Die wanderfreudigen Schladminger.

Zahlreiche Ausflüge und Wanderungen wurden heuer schon unternommen: auf dem Pogusch den Bründlweg, zur Erdfunkstelle in Ragnitz, Mariapfarr, Museum von Josef Moor, in die Kaiserstadt Bad Ischl und Revueoperette „La Luna“, Großglockner und Heiligenblut, ins Walchental, mit Hanni Stocker am Hauser Kaibling, zum Philosophenweg nach Ramsau Kulm.

MURTAL

JUDENBURG

OBDACHERLAND

Zirbenland und Salzstiegl

Der erste Ausflug führte nach Tobelbad, wo wir im Pfarrhof herzlich empfangen wurden. Danach ging es zur Kirche von Wundschuh, wo wir mit Vikar Norbert Glaser eine Maiandacht feierten. Nach dem Mittagessen ging es nach Stainz, zum „Höllerschlucht“. Der „Flascherzug“ ist ein besonderes Erlebnis. Ein Ziehharmonikaspieler begleitet die Fahrgäste auf ihrer Reise durch das Schilcher-Kernölland.

Am 14. Juli trafen sich wanderfreudige Senioren am Zeiner Platz und es ging zum Salzstieglhaus. Von dort wanderten wir zur Schmidbauernhütte, wo wir vom Halter Franz Leitner empfangen wurden. Nach gemütlichen Stunden mit einer guten Jause machten wir uns auf den Rückweg. Mit einer kurzen Einkehr beim Salzstieglhaus beendeten wir diesen Tag.



Fröhliche Wanderer unterwegs...

OBERES PÖLSTAL

Fischessen in Bretstein

Ende Juli fand das traditionelle Fischessen im GH Beren in Bretstein statt, zu dem viele Senioren aus dem Regionalbezirk Judenburg kamen. Oberes Pölstal übernahm die Organisation. LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier mit seinen Stellvertretern Waltraud Rieser-Gossar, Reinhard Honis und Erich Mlkar kamen auch zu diesem Fest. Bei gegrillten und panierten, frisch vom Teich gefangenen Forellen, ließen man es sich schmecken.

Bei der anschließenden Verlosung gewannen Hermine Galler (1 kg), Trude Wegrath (2 kg) und BO Ranzmaier (3 kg Forellen) die Hauptpreise. Der Sonderpreis, ein Platz bei der Bezirksüberraschungsfahrt, ging an Schriftführer-Stv. Hermine Pupacher (Oberes Pölstal).

Ein großes Dankeschön geht an die beiden Glückseligen.



LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier, Hermine Pupacher, Obm. Bgm. Mayer und natürlich die Glücksegerln.

ST. PETER OB JUDENBURG

Zeitreise ins Jahr 1625

Über den Triebener Tauern, den Pötschenpass, Bad Ischl und entlang des Traunsees kamen wir zum Hotel Lohninger-Schober in Hipping. Diese Reise führte zum Frankenburger Würfelspiel. Das eindrucksvolle Theaterstück und die dramatische Handlung trieben allen die Tränen in die Augen.

Am nächsten Tag führte uns die Fahrt zum Attersee und Mondsee und in St. Gilgen am Wolfgangsee bestiegen wir ein Linienschiff, um St. Wolfgang näher kennen zu lernen. Der Höhepunkt war dann in der Wallfahrtskirche der gotische Flügelaltar von Michael Pacher. Über Hallstatt und den Koppenpass gelangten wir wieder in die Steiermark.



Die Reisegruppe bei der Abfahrt zur Salzkammergutrundfahrt.

WEISSKIRCHEN

Reise zur „Zeitgöttin“

Der erste Ausflug führte nach Kärnten und wurde bestens vorbereitet von Reinhard Kogler. Das erste Ziel war die Burg Taggenbrunn bei St. Veit/Glan. Beim Beginn unseres Spazierganges durch den Weinberg begrüßte uns die „Zeitgöttin“, eine von André Heller entworfene Kunstfigur. Das nächste Ziel war der Pyramidenkogel über dem Wörthersee. Bei prachttvollem Wetter konnten wir die Aussicht auf die umliegende Landschaft genießen. Die von Karin Sonnleitners „Sanges-Energie“ gemeinsam gesungenen Lieder im Bus, trugen zur guten Laune bei.

Bei der Jahreshauptversammlung konnte Obm. Ing. Karlheinz Gaber auch Ehrengäste begrüßen. Es gab einen informativen Vortrag von Johann Wilding (Orthopädie Wilding, Judenburg) zum Thema „Hilfen im Alltag“ für die ältere Generation.

KNITTELFELD

BEZIRK KNITTELFELD

Maiandacht

Zur diesjährigen Bezirks-Maiandacht fanden sich die Senioren in der Pfarrkirche von St. Lorenzen bei Knittelfeld ein, wo das Team der Ortsgruppe St. Margarethen bei Knittelfeld mit der Organisation betraut war und für eine perfekte Betreuung der vielen Senioren sorgte.

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel führte durch die Maiandacht und wies u.a. auf die Bedeutung des Marienmonats Mai hin. Obm. Dr. Johann Pletz (auch gf. Vorsitzender des dortigen Pfarrgemeinderats) informierte über die gelungene Innenrenovierung sowie die bevorstehende Außenrenovierung der Pfarrkirche. Nach der Andacht begaben sich die Senioren zum Festsaal, wo das St. Margarethener-Team die vielen Gäste um LO-Stv. BO Egon Winkler bestens betreute.



LO-Stv. BO Egon Winkler, Pfarrer Mag. Rudolf Rappel und Obm. Dr. Johann Pletz im Festsaal (v.l.).

GAAL

Frühlingsfahrt

Um 7 Uhr ging es los Richtung Murau. Das erste Ziel war die Wallfahrtskirche Maria Schönanger bei St. Lambrecht, wo die Hl. Messe angesagt war. Danach gab es das Mittagessen beim Freizeitwirt in Steirisch-Laßnitz. Anschließend folgte die Besichtigung von Schloss Schwarzenberg in Murau. Wieder in Richtung Heimat machten wir einen Zwischenstopp in Lind bei Scheifling im GH Leitner.

Am 28. Juli gab es eine Ausfahrt zur Edelrautehütte und zum Großen Scheibel See. Wir fuhren über Hohen Tauern, wo ein kurzer Zwischenstopp beim Pfahlbaudorf eingeplant war. Hernach ging es zur Edelraute Hütte. Am See hatten wir einen wunderschönen Blick ringsum auf die Bergwelt. Nach dem Mittagessen ging es nach Pusterwald zum Jagawirt.



Der Ausflug wurde zu einer vergnügten Frühlingsfahrt.

ST. MARGARETHEN B. KNF.

30 Jahre Seniorenbund

Vor 30 Jahren wurde die Ortsgruppe St. Margarethen gegründet. Über den tollen Zuspruch bei der Jubiläumssitzung freute sich Obm. Dr. Johann Pletz mit seinem Vorstand. Rosina Kaiserfeld leitete als erste die Ortsgruppe, danach folgten Emmerich Koini, Hermann Kranz und Brigitte Schmutz mit ihren Teams. Seit 2020 steht Dr. Johann Pletz als Obmann an der Spitze. Über die hervorragende Arbeit der Ortsgruppe freuten sich LO-Stv. BO Egon Winkler und Bgm. Erwin Hinterdorfer.

Die Rückschau wurde bildnerisch dargestellt. Wanderungen mit Bernhard Pickl, Kegeln, Kartenspielen, Ausflüge sowie die Beteiligung an den Bezirksveranstaltungen.

Silberne Ehrennadel: **Martha Haberknapp, Franz Jäger, Pauline Payer, Stefanie Pirker, Elsbeth Steinegger und Max Wolf.**



Gründungsmitglied Martha Haberknapp (r.) mit Theresia Reumüller und Helga Burböck.

MURAU

BEZIRK MURAU

Josef Obergantschnig bleibt BO

Am 12. Mai wurde bei der Bezirks-JHV im Brauhaus Murau Bilanz über die letzten Jahre gezogen und der Vorstand für die nächsten fünf Jahre gewählt. Der Seniorenbund ist auch im Internet gut verankert, dazu wurden Ruud Stavermann und Anita Galler mit der Betreuung betraut. Landtagspräsidentin und ÖVP-Bezirksparteiobfrau Manuela Khom leitete die Neuwahl. Zum Obmann wurden LO-Stv. Josef Obergantschnig sowie der gesamte Vorstand einstimmig gewählt.

Stefan Klausinger (Murau), Hubert Kalcher (St. Blasen), Johann Pernthaler (Ranten) und Erwin Autischer wurden geehrt. Grußworte sprachen Bgm. Thomas Kalcher, LTP Manuela Khom, BH Florian Waldner und der künftige ÖAAB-BO Marcel Macheiner.



Der gewählte Seniorenbundvorstand vom Bezirk Murau.

Foto: Galler

KRAKAUDORF

Kegeln und Grillen

Wegen der heißen Temperaturen entschieden wir uns dieses Mal in unserer wunderschönen Heimat zu bleiben und verbrachten im Juli am Schattensee einen lustigen Kegelnachmittag. Im August führte unsere Wanderung zu den „Dorfer Hütten“ und anschließend trafen wir uns, unter großer Beteiligung, zum Grillen am Badesee. Das Team am Badesee versorgte uns mit schmackhaftem Essen und kühlen Getränken. Unser Beisammensein in fröhlicher Runde dauerte bis in die Abendstunden.



Gemütliches Beisammensein am Schattensee.

KRAKAUEBENE/KRAKAUSCHATTEN

Wir konnten wieder loslegen

Den Anfang machten wir im Mai mit einer geführten Wanderung auf dem Naturlehrpfad Krakauschatten, vorbei an heimischen Bäumen und Gehölzen, dem „Roten Kreuz“ und dem Alpengarten. Mag. Toni Hlebaina begeisterte alle Teilnehmer.

Dann folgte ein Ausflug ins Murtal mit Besuch der Firma „Edelsteine Krampfl“ und einer Stiftsführung in Seckau. Bei Kaffee und Eis hatten wir einen fantastischen Ausblick auf den Red Bull Ring.

Bei einer Panoramafahrt auf die Trattbergalm regierte die Fröhlichkeit, mit Brettljause und Hüttengaudi.

Folgenden Mitgliedern durften wir zum Geburtstag gratulieren: **Charlotte Siebenhofer (70), Aloisia Siebenhofer (75), Peter Siebenhofer (80), Wenzel Siebenhofer (85).** Alles Gute und Gottes Segen für die Geburtstagskinder.



Peter Siebenhofer, flankiert vom Obfrauen-Duo Waltraud Siebenhofer und Ida Schnedl.

MÜHLEN

Geburtstagswünsche

Der Seniorenbund Mühlen wünscht **Katharina Fritz und Maria Höfferer zum 80. Geburtstag** und **Johann Scheuerer zum 90. Geburtstag** alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

MURAU

Anton Kühr folgt Stefan Klausinger

Am 7. April wurde bei der JHV ein neuer Vorstand gewählt. 17 Jahre war Stefan Klausinger Obmann der Stadtgruppe Murau und mit Anton Kühr konnte sein Nachfolger gefunden werden. Ihm steht gf. Obfrau Riki Rosian zur Seite, Obmannstellvertreter sind Siegfried Feil und LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Kassiererinnen Renate Orholz und Monika Allesch, Schriftführerinnen Burgi Pfeifer und Sieglinde Hartl, Org.-Referentinnen Maria Obergantschnig und Ines Gusterer. Stefan Klausinger wurde zum Ehrenobmann ernannt. Viele Aktivitäten wie Turnen, Nordic Walking, Tanzen, Schwimmen, Radfahren sowie auch Singen und Tanzen gibt es in der Ortsgruppe. Klaus Purgstaller erhielt das Ehrenzeichen in Silber. „Man werde in Zukunft wieder mit vollem Elan die bisherigen Tätigkeiten fortsetzen“, so der neu gewählte Obm. Anton Kühr.



LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Stefan Klausinger, Obm. Anton Kühr, LTP Manuela Khom (v.l.).

Foto: Galler

NEUMARKT

Geburtstagsfeier

Am 6. Mai lud die Ortsgruppe zur Geburtstagsfeier ins GH Hermi Seidl ein. Dazu wurden die Jubilare von 70 bis 90 Jahren plus im feierlichen Rahmen geehrt. Nach dem Essen gratulierte Obm. Walter Perchthaler allen Jubilaren. Es bekamen alle ein kleines Präsent von den neugewählten Obmannstellvertretern Franz Feichtinger und Klaus Kreinbacher überreicht. Am 11. Mai gab es eine Marktführung mit Gabi Novak. Sie verstand es, die zahlreichen Besucher mit ihren Ausführungen zu fesseln. Es war ein „Eintauchen“ in die kulturelle und geschichtliche Vergangenheit. Im Innenhof bei Familie Peter Reif gab es einen gemütlichen Ausklang bei gegrillten Spezialitäten.



Gemeinsam wurden die Geburtstage gefeiert.

RANTEN

Einladung zum Feiern

„Wir haben vollen Tatendrang“, so beschreibt Obm. Johann Pernthaler die Stimmung seiner Ortsgruppe. Neben Wandern, Tanzen, Turnen, Kegeln und Handarbeiten gab es auch einen Seniorennachmittag mit Musik, eine Reise nach Lienz und zum Millstättersee, einen Ausflug ins Naturschutzgebiet Hinteres Pöllatal, einen Gesundheitsvortrag, einen Englischkurs sowie das „Schafaufbratln“ im Lungau. Die Ortsgruppe wurde mit der Organisation der Bezirkskegelmeisterschaft betraut.

Geburtstage hatten: **Wernfried Fülle, Josef Gruber, Maria Stock, Georg Hansmann, Angelika Pichler, Peter Spreitzer (alle 70); Margarethe Bliem, Magdalena Palli, Johann Berger, Klement Knapp (alle 75); Alois Bliem, Josefa Prieller (beide 80); Eleonore Schnedl, Maria Pausch (beide 85).**



Die Geburtstagsjubilare mit Obm. Johann Pernthaler (vorne r.). Foto: Klement Knapp

SCHEIFLING-ST. LORENZEN

Seniorenausflug zum Wörthersee

Die Ortsgruppe lud ihre Mitglieder zu einer Tagesfahrt nach Kärnten ein. Am Programm stand eine Schifffahrt am Wörthersee nach Velden. Nach dem Mittagessen ging es zum Pyramidenkogel. Teils mit dem Lift, teils die Stiege hinauf, gelangten die Mitreisenden zur Aussichtsplattform. Herrliches Wetter ermöglichte den Senioren weite Blicke in die Bergwelt und Seelandschaft rund um den Pyramidenkogel. Nach einer Stärkung auf der Heimfahrt war für die 35 Teilnehmer ein erlebnisreicher Tag mit vielen persönlichen Kontakten untereinander zu Ende. Die Fahrt organisierten Obfrau Mathilde Pirker sowie Hans Rössler.



Die Seniorengruppe hatte einen erlebnisreichen Tag zum Wörthersee.

ST. BLASEN-ST. LAMBRECHT

Jahreshauptversammlung

Obm. Herbert Kalcher konnte auch Bgm. Mag. Fritz Sperl und LO-Stv. BO Sepp Obergantschnig begrüßen und gab dann einen kurzen Rückblick über das Vereinsgeschehen. Anton Plank brachte den Kassabericht.

Wahlergebnis: Obm. Hubert Kalcher, Obm.-Stv. Susi Moser und Fritz Unterwenger, Kassier Anton Plank und Angelika Schellander, Schriftführer Fritz Zechner und Hildegard Pachler, OrgRef. Susi Moser und Gertraud Kalcher, SportRef. Bernhard Scheier und Anneliese Paulitsch, SpielRef. Josefine Rohr und Gerti Fischer, Rechnungsprüfer Hans Lick und Fritz Zechner, FotoRef. Egon Mürzl, Michaela Gams und Erich Maierhofer, Kulturreferentin Heidi Tritscher.

Reiseziele waren heuer die Farina Mühle und das Sensenwerk Deutschfeistriz.



Geehrte Mitglieder mit Gästen.

ST. GEORGEN A. KREISCHBERG

Das Wandern ist unsere Lust

Zu unserer Wanderung am 9. August zur „Ebenhandlhütte“ im Rantental konnten wir 60 Teilnehmer begrüßen. Unter einem wolkenlosen Himmel nahmen viele den Aufstieg zum Rantensee noch in Angriff.

Zu besonderen Geburtstagen durften wir **Annemarie Feiel (80)** und **Fritz Tripl (70)** und unseren Obmann **Erwin Autischer (80)** gratulieren und viel Glück und Gesundheit wünschen.



Die Wanderer bei der Ebenlandlhütte.



Obm. Erwin Autischer und LO-Stv. BO Josef Obergantschnig.

VOITSBERG

KÖFLACH-GRADEN

Auf Achse

Die Reise ging nach Weißkirchen zur Edelsteinschleiferei Krampfl und zur Benediktinerabtei Seckau. Auch der ehemalige Obmann von Graden, Franz Schlatter mit Gattin, war mitgekommen. Obm.-Stv. Sigi Kager erzählte während der Fahrt die Geschichte der einzelnen Orte. „Die Welt der edlen Steine“ begeisterte die Senioren. Nach dem Mittagessen in der Steinmühle war das nächste Ziel das Stift Seckau.

Im Juni machte Prof. Mag. Dr. Ernst Lasnik mit uns einen Rundgang durch Graden, bei dem Sehenswürdigkeiten bestaunt wurden. Prof. Lasnik erzählte Wissenswertes über den Ort, über die Pfarrkirche, das Kriegerdenkmal von Prof. Franz Weiß, das Bild des „Bauernhimmels“, des Gradner Ritterhauses beim Bauernhof vulgo Lenhart. Der Nachmittag klang im Dorfwirt aus.

Dr. Ernst Lasnik sei Dank für seine Führung.



Die Senioren erfuhren Wissenswertes über Graden.

MOOSKIRCHEN

Jahreshauptversammlung

Am 1. Juni fand im GH Treitlerwirt die JHV statt. Obm. Erwin Wutte begrüßte die Anwesenden. Er berichtete über neun Ausflüge. Theresia Schulz resümierte über die Kegel- und Kartenrunden. Johann Reinprecht legte seine Funktion als Kassier zurück. Obm. Wutte dankte ihm für seine wertvolle Arbeit. Josef Gschier wurde in der Funktion des Kassiers bestätigt. Bgm. Engelbert Huber dankte den Funktionären für deren Tätigkeit.

Bei strahlendem Wetter fuhren die Senioren zur Wanderung auf die Oberkogleralm. Aber auf der Alm legten sie wegen des Schnürlregens schnellen Schrittes mit Schirm oder Anorak die rund 200 m zur rustikalen Almhütte zurück. Die Familie erwartete uns mit Schmanckerl aus der Region. Da der Regen nicht nachließ, wurde diskutiert, geschnapst und UNO gespielt.



Die Almhütte sieht doch gut aus – bei Sonnenschein...

SÖDING

Schöne Veranstaltungen

Eine schöne Reise war die mehrtägige Fahrt im Mai nach Italien. Der Besuch von Cividale, San Daniele und der Proseccostraße begeisterte alle Teilnehmer. Auch die jährliche Wallfahrt im Juni, die immer gemeinsam mit der Ortsgruppe Mooskirchen stattfindet und uns heuer nach Mariazell führte, war sehr beeindruckend.

Der Ausflug im Juli führte uns nach Kärnten. Ein wunderschöner Sommertag sorgte für hervorragende Stimmung.

Im heißen August fuhren wir nach St. Stefan ob Stainz zum Gasthaus „Pirkhoff's“, wo die Senioren ein hervorragendes regionales Mittagessen erwartete. Diese Veranstaltung steht unter dem Motto „gemütlich zusammenkommen“.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass wir mit Gesundheit und mit guter Laune weiterhin alles meistern können.



Auch die Proseccostraße mit allem drum und dran wurde besucht.

VOITSBERG-ROSENTAL

Heidi Ofner ist 75

Kürzlich feierte unsere langjährige Obfrau, **Heidi Ofner**, ihren **75. Geburtstag**. Dazu stellten sich Vzbgm. Manfred Pretenthaler und ihr Nachfolger, Obm. Walter Gaich, als Gratulanten ein und dankten gleichzeitig für ihre 13-jährige Tätigkeit als Obfrau und überbrachten ein kleines Präsent.

Beim monatlichen Treffen war vor kurzem unsere Amtsärztin, Dr. Rosemarie Gössler, als Vortragende zu Gast. Der 2-stündige Vortrag war derart interessant, dass man das sprichwörtliche „Fallen einer Nadel“ hätte hören können. Obm. Walter Gaich möchte auf diesem Wege Dr. Rosemarie Gössler sehr herzlich für den informativen und spannenden Vortrag danken.



Heidi Ofner mit ihren Gratulanten.

WEIZ

BEZIRK WEIZ

Bezirksausflug

Die Bezirksleitung lud vom 22. bis 24. Juni alle Obleute sowie Bezirksvorstände mit Partner zu einer Drei-Tagesfahrt in den Lungau in Salzburg ein. LO-Stv. BO und Reiseleiter Anton Pairol dankte mit dieser Reise allen Obleuten und Funktionären für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die sie tagtäglich für unsere Senioren leisten.



Alle Obleute und Funktionäre aus dem Bezirk Weiz freuten sich über diese Reise.

ALBERSDORF-PREBUCH

40-Jahr-Feier

Wir konnten am 17. Mai wieder einen Mutter-/Vatertagsausflug erleben. Ziel war das Burgenland mit Schifffahrt am Neusiedlersee und eine Kutschenfahrt um Illmitz, wo wir dann in der Pusztascheune bestens bewirtet wurden.

Die 40-Jahr-Feier am 14. Juni begannen wir mit einem Besuch der Nostalgiewelt Posch nahe Feldbach. Anschließend verbrachten wir im Beisein von LGF Friedrich Roll gemütliche Stunden im Buschenschank Bernhart in Riegersburg. Von dieser Stelle herzlichen Dank an die Landes- und Bezirksleitung des ÖSB. Danke sage ich auch der Gemeindevertretung, unter Bgm. Robert Schmierdorfer, die unsere Ortsgruppe stets bestens unterstützt.



„Gruppenfoto“ mit LGF Fritz Roll.

BIRKFELD

Marktführung

Mit unserem Mitglied Prof. Dr. Wolfgang Struschka hatten wir eine interessante Führung durch unsere Marktgemeinde Birkfeld. Angefangen in der Pfarrkirche (inkl. Orgel- und Turmführung mit unserem Mitglied Peter Putz), ging es weiter um die Kirche und über den Hauptplatz bis zum Schloss Birkenstein. Ausklingen ließen wir die Führung im Café Felber bei Kuchen und Kaffee.



Für die Senioren gab es eine interessante Führung.

FISCHBACH

Wanderung und Ausfahrt

Im Juni freuten sich die Wanderer über herrliches Wetter und waren begeistert über die noch unbekanntere Wanderroute in den Fischbacher Alpen. Bei der Labstation Christian-Bühel war gegen Hunger und Durst bestens vorgesorgt und in geselliger Runde wurden einige gemütliche Stunden verbracht. Gestärkt konnte der letzte Abschnitt dieser Wanderung zum Ausgangspunkt Fischbach abgeschlossen werden.

Die Halbtagsfahrt auf die Pretul fand am 19. Juli statt. Viele freuten sich über die Rundumsicht bei einer kleinen Wanderung, andere bei Jause, Kaffee und Kuchen im Almhaus.

Geburtstage feierten: **Berta Haubenwaller (85); Franz Kerschenbauer und Theresia Ochabauer (beide 80).** Obm. Johann Zink überbrachte herzliche Glückwünsche und wünschte viele gesunde Jahre.



Groß, Klein und Vierbeiner bei der Wanderung.

FLADNITZ/TEICHALM

Geburtstagsfeier

Die Ortsgruppe lud am 8. Juni zur Geburtstagsfeier der ab 70- bis 95-jährigen mit ihren Partnern ein. Nach einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche, geleitet von Pfarrer Karl Rechberger, ging es zum gemeinsamen Mittagessen in den Gasthof Donner in Fladnitz. Bei ausgezeichnetem Essen in gemütlicher Atmosphäre mit Musik wurden einige Stunden gemeinsam verbracht und so manche Erinnerungen ausgetauscht. Zweifellos eine gelungene Feier.



Die Geburtstagsfeier wurde von den Jubilaren sehr geschätzt.

FLOING

Geburtstagsfeier

Alle runden und halbrunden Geburtstagsjubilare des Vereines wurden am 23. Juli zu einer gemeinsamen Feier eingeladen. Die Hl. Messe durften wir mit GR Mag. Johann Leitner in der Dorfkapelle in Lebing feiern. Als Ehrengäste konnten wir LO-Stv. BO Anton Paierl mit Gattin und Bgm. Franz Lichtenegger begrüßen. Nach einer Agape vor der Kapelle wurden alle zum Mittagessen und zur Feier ins GH Holzerbauer Berggenuss eingeladen, wo ihnen auch ein kleines Geschenk überreicht wurde. Den Jubilaren wünschen wir für die Zukunft alles Gute und noch viele schöne gesunde Lebensjahre.

Geburtstagsjubilare: **Maria Maier, Theresia Nagl, Karl Schwarz (alle 85); Erna Christandl, Franz Jandl, Maria Schwarz, Gerlinde Schwarz, Anna Wiesenhofer (alle 80); Maria Leitner (75); Karl Vorraber (70).**



Die Jubilare feierten gemeinsam ihr Geburtstagsfest.

GASEN

Hohe Geburtstage

In letzter Zeit konnten wir wieder einigen Mitgliedern zu hohen runden Geburtstagen gratulieren: **Anna Steinbrenner feierte ihren 90. Geburtstag.** Wir wünschen der Jubilarin noch alles Gute für die Zukunft. Weitere Geburtstage feierten **Stefan Pöllabauer vlg. Streber und Maria Reindl (beide 85) sowie unser Reisereferent Peter Kaltenegger (80).** Wir wünschen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



Stefan Pöllabauer feierte seinen 85er.

GERSDORF A.D. FEISTRITZ

Aktive Ortsgruppe

Unternommen wurden: Teichschenke zum Erdäpfelwurstessen, Ölmühle Höfler und Engelskapelle nach Hartl, Wandertag zur Römerstraße, bei Maria Holzerbauer Jause, Ausflug nach Mariazell und zur Konditorei Seidl nach Turrach sowie Buschenschank Lang, Wanderung entlang Grenze bis Oberrettenbach nach Forstberg, Buschenschankbesuch beim Weinhof Pilz, wandern vom Weinhof Pilz zur Schnapsbrennerei Ernst Schweighofer, Fischteich Gschmaier, Ausflug nach Graz mit Besuch des Spar-Zentral-Lagers und Schloss Eggenberg sowie Buschenschank Sax in Prebendorf.

Geburtstage: **Maria Kurz (85); Elfriede Ulz, Anneliese Deiml, Rosemarie Kratzer (alle 80).** Der Seniorenbund Gersdorf gratulierte und wünschte alles Gute!



Die Gruppe vor Schloss Eggenberg.

HEILBRUNN

Geburtstagsfeier

Obm. Franz Neuhold lud im Juli zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Natur Hotel Bauernhofer ein. Wir gratulierten: **Maria Bauernhofer, Barbara Kulmer und Alois Forst (alle 75); Johann Flicker, Johann Reitbauer und Helmut Windisch (alle 80); Martha Straußberger und Peter Unterberger (beide 85); Johann Unterberger (90); Friedericke Scherf (95).**

LO-Stv. BO Anton Paierl mit Gattin gratulierte sehr herzlich und erwähnte, wie wichtig das Zusammenkommen sei.

Am 4. August organisierte Obm. Neuhold einen Tagesausflug nach Mariazell. Unterwegs waren wir mit der Firma Niederl aus Passail. Einen Gottesdienst durften wir mit der Lesung mitgestalten. Unser Obmann und seine Gattin Apollonia erbaten für ihr 45-jähriges Ehejubiläum den Segen der Gnadenmutter.



Der Seniorenbund wünschte allen Jubilaren viel Freude und Gesundheit.

HOFSTÄTTEN A.D. RAAB

Gemeinsame Feier

Im Juni fand die Geburtstags- und Hochzeitsjubiläarfeier im GH Kochauf Sommerberg statt. Zahlreiche Jubilare konnten vom Obmann begrüßt werden. Grußworte brachten Bgm. Ing. Werner Höfler und LO-Stv. BO Anton Paierl. Es war ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Mittagessen.

Die Fahrt auf die Tauplitz fand bei herrlichem Wetter statt und es gab eine angenehme Wanderung im Almgebiet.

Ein Danke geht an Familie Neuhold und dem Team für die erlebnisreiche Mehrtagesfahrt nach Osttirol.



Die gemeinsame Geburtstagsfeier.

ILZTAL

Jubilare 2022

Auch heuer waren wir mit unseren „Geburtstagskindern“ (bis zum 102-jährigen) sowie mit unseren Hochzeitsjubilaren in Maria Fieberbründl bei der Heiligen Messe. Zur Kaffeepause fuhren wir ins Cafe „Il Camo“ nach Pischelsdorf. Das anschließende Mittagessen und den gemütlichen Nachmittag verbrachten wir im GH Seidl in Wolfgruben.

Herzlichst gratulierten wir unseren Hochzeitsjubilaren zu deren Fest: **Rosa und Franz Trummler (50 Jahre), Elfriede und Anton Trummler sowie Johanna und Karl Salmhofer (55 Jahre); Anna und Herbert Ramminger sowie Gertrude und Engelbert Gollner (60 Jahre).** Wie alle Jahre geht ein großes Dankeschön an unseren Bgm. Andreas Nagl, der unser Treffen begleitete und einiges an Kosten übernahm.

>>>



Die Jubilare feierten die Hl. Messe in Fieberbründl.

KOGLHOF

Klippitztörl

49 Senioren starteten mit dem Reisebus Gruber in Richtung Kärnten. In der „Oldtimer“-Raststation auf der Pack wurde eine Frühstückspause eingelegt. Danach ging es weiter auf das Klippitztörl. Eine Bergfahrt mit dem Sessellift war nicht möglich, daher erkundete man das Wandergebiet von der Sessellift-Talstation aus zu Fuß. Zum Mittagessen ging es zum GH Buchbauer. Anschließend gab es eine Führung durch das umliegende Almgebiet. Bei der Kaffeejause sorgten die „2 Halodries“ für das musikalische Rahmenprogramm. Die Koglhofer waren begeistert, einen beschwingten und lustigen Nachmittag verbracht zu haben. Obm. Hermann Zaunschirm dankte allen, besonders Pfarrer Peter Weberhofer, dass er die Senioren begleitete und dem Buschauffeur für die schöne sichere Fahrt.



Auf dem Klippitztörl.

LABUCH-UNGERDORF

Ehrungen und Jubiläen

Am 11. Juni lud man zum Essen von Geburtstags- und Ehejubiläen ins GH der Familie Schwab in Urscha ein, wo man für das leibliche Wohl zur Zufriedenheit aller sorgte. Obfrau Irmgard Koller begrüßte die Jubilare sowie die Ehrengäste, Bgm. LABg. Christoph Stark, Stadträtin Philippine Hierzer und LO-Stv. BO Anton Paierl.

Ende Juli fand die 2-Tagesfahrt statt. Es ging zuerst nach Kaprun, wo wir in einem Dokumentationsfilm die Entstehungsgeschichte des Kraftwerkes Kaprun erfuhren. Nach dem Mittagessen ging es mit der Seilbahn auf die Schmittenhöhe. Am zweiten Tag fuhren wir über die Großglockner-Hochal-

penstraße, der Kaiser-Franz-Josef-Höhe, in Richtung Kärnten bzw. Steiermark. Den Abschluss gab es beim Buschenschank Schantl in Gamling.



Die Fahrt führte auch nach Kaprun.

MARKT HARTMANNSDORF

Glasmuseum in Ebreichsdorf

Unser erster Seniorenausflug führte uns zum Glasmuseum in Ebreichsdorf, in die Serpentinverarbeitung und das Felsenmuseum in Bernstein. Sie wurde von unserem Reisereferenten und Obm. Josef Timischl bestens organisiert. Die Seniorenfeste lebten wieder auf und wir haben schon etliche in der Nachbarschaft besucht. Die monatlich wiederkehrenden Aktivitäten sind Thermenbesuch, Wandern und Bibelrunde sowie wöchentlich Kegeln und Turnen. Johann Posch wurde 80. Christiane Maier vom Vorstand überbrachte die Glückwünsche. Der Jubilar hielt mit Gattin Notburga die Landwirtschaft in Schuss und war zusätzlich in einer Metallfirma beschäftigt. Neben Ausflügen unternehmen sie mit dem Fahrrad so manche Tour. Wir wünschen Hans und seiner Gattin Gesundheit und viel Freude in der Familie.



Jubilar Johann Posch.

MIESENBACH

Bauernmuseum in Vorau

Ende Juni machten wir mit dem Traktorbummelzug eine Ausfahrt nach Vorau und besichtigten das interessante Bauernmuseum im Bereich des Stiftes. Danach ging es mit dem Bummelzug zum Mostgut Kuchlbauer. Anfang Juli gab es eine Sternwanderung auf die Wildwiese. Jedes Jahr bereitet eine andere Ortsgruppe eine kleine religiöse Feier bei der Wildwiesenkappelle vor. Abt Rupert Kroisleitner feierte mit uns den Wortgottesdienst. Das Theaterstück „Einen Jux will er sich machen“ im Huabntheater auf der Brandlucken begeisterte die Senioren.

Bei der von der Gemeinde organisierten Gratulationsfeier im GH Wetzelberger konnte Bgm. Mag. Bernadette Schönbacher den Geburtstagsjubilaren gratulieren: **Friedrich Drebers (80) und Bertl Goldgruber (75)**.



Die Jubilare bei ihrer gemeinsamen Feier.

NITSCHA

Käseverkostung in Schlierbach

Der 2-Tagesausflug führte die Senioren nach Oberösterreich. Nach einer Frühstückspause am Präbichl ging es weiter nach Großraming zur schwimmenden Almhütte auf der Enns. Dort wurden wir vom Kapitän und seiner



Gruppenfoto vor Stadl Paura.

Frau empfangen. Ein Musiker unterhielt uns mit Musik und Witzen an Bord. Mit Schweinsbraten, Kraut und Knödel gestärkt, ging es weiter nach Wels ins Hotel zur Übernachtung bzw. zur Erkundung dieser Stadt. Am nächsten Tag ging es nach Stadl-Paura zur Führung in die Dreifaltigkeitskirche. Sie steht auf einem Hügel über der Traun, mit Blick auf das Stift Lambach. Weiter ging es nach Schlierbach zum Mittagessen bzw. zur Führung im Stift (Hinterglasmalerei und Käseerei) und anschließender Verkostung der Käsesorten.

RETTENEGG

Theaterfahrt

Fast schon Tradition für den Seniorenbund Rettenegg ist der Besuch des „Huab'n Theaters“ auf der Brandlucken. Die Verwicklungen und Turbulenzen in Johann Nestroys Posse mit Gesang „Einen Jux will er sich machen“ bescherten allen Teilnehmern einen sehr vergnüglichen Abend.

Der jährliche kulturelle Ausflug in Verbindung mit einem gemütlichen Abendessen und auch Zeit für ein geselliges Miteinander ist immer wieder eine willkommene Abwechslung für unsere Senioren.



Der Theaterabend auf der Brandlucken war sehr vergnüglich.

SINABELKIRCHEN

Eifrige Tänzer

Die Tanzveranstaltung der Senioren beim Seidl Wirt war auch für die Nachbarortgruppen von Sinabelkirchen eine Pflichtveranstaltung. Die Veranstalter warteten schon sehnsüchtig auf Besuch der Nachbarortgruppen, um den Tanzsaal zu füllen. Der Alleinmusiker wurde immer wieder von anwesenden Musikern abgelöst. Bgm. Nagl (Ilztal) und sein Vizebürgermeister spielten ebenfalls zwischendurch auf, wie auch die frühere Bezirksbäuerin Ackerl und der „lustige Karl“. Die Lose für die Geschenkskörbe fanden guten Absatz. Die Senioren sind als eifrige Tänzer bekannt.



Bgm. Nagl ließ es sich nicht nehmen, unsere Obfrau Anna Groß zum Tanz aufzufordern.

ST. KATHREIN/HAUENSTEIN

Geburtstagsgratulation

Die Ortsgruppe, mit Obm. Hubert Baumgartner gratulierte herzlich und wünschte den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen: **Gerlinde Weber und Franz Schneeberger (beide 85); Josef Bauernhofer (95)**.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN

 österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN MAN
GEMEINSAM AKTIV IST**

ST. RUPRECHT A. D. RAAB

Partnergemeinde Burghann

Unsere Sommerreise im Juli führte nach Bayern in unsere Partnergemeinde Burghann, wo wir von Bgm. Heinz Maier herzlich empfangen wurden. Wir erlebten dort sehr viel: Besichtigung der imposanten Befreiungshalle Kelheim, Kloster Weltenburg (eine Benediktinerabtei), wo wir auch ein vorzügliches Mittagessen genossen, eine Schifffahrt auf der Donau sowie Buschenschankbesuche mit Apfelmöstenverkostung. Gut gelaunt und mit vielen Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Geburtstage feierten: **Judith Schlemmer (95); Maria Eisner, (90); Sigrid Reinecke (85); Rosa Papst, Albert Emmerich, Alwine Geier, Erich Schatz, Hedwig Reiter (alle 80).**

Allen Jubilaren nochmals herzlichen Glückwunsch.



Im Sommer ging es zur Partnergemeinde Burghann.

STRALLEGG

Gratulationsfeier

Am 2. Juli wurden anlässlich der gemeinsamen Gratulationsfeier der Gemeinde und aller Vereine all jene Personen geehrt, die seit April hohe Geburtstage bzw. Ehejubiläen feierten. Von Seiten des Seniorenbunds überbrachten Obm. Franz Mosbacher und Obm.-Stv. Ernst Almer die besten Wünsche und überreichten Geschenke an die Mitglieder.



Die Jubilare feierten gemeinsam.

REDAKTIONSSCHLUSS
4. November 2022 um 10 Uhr

WEIZ

Heimathaus von Arnie

Der Vatertagsausflug führte nach Thal bei Graz. Arnold Schwarzenegger wohnte dort in einfachen Verhältnissen. Man kann heute sein Zimmer, die Küche und ein Plumpsklo besichtigen. Sein Freund Peter Urdl trug Erinnerungsstücke aus aller Welt zusammen und richtete damit das Arnold-Schwarzenegger-Museum ein. Auch einen Fitnessraum mit Geräten und vielen Bildern kann man besichtigen. Diverse Auszeichnungen, die er bei Bodybuilder-Wettbewerben, beim Filmen oder als Stuntman erhielt, werden gezeigt. Als gemütlichen Abschluss gab es für die Väter einen Besuch im Buschenschank Rauchenberger.



Der Vatertagsausflug zum Heimathaus von Arnie war sehr gefragt.

**REDAKTIONS-
SCHLUSS**
4. November 2022
um 10 Uhr

SCHRIFTFÜHRER
CODEX

2022

Um allen Berichterstatern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir alle Schriftführer auf lange Halb- und Ganzjahresberichte zu verzichten. Versuchen Sie mit regelmäßigen, kurzen und aktuellen Artikeln ein lebendiges Bild Ihrer Ortsgruppe zu vermitteln. Wir versuchen eine attraktive und dennoch kosten-günstige Zeitung zu gestalten – helfen Sie uns bitte dabei!

- Berichte bis maximal **800 Zeichen** (zu sehen am Computer in „Wörter zählen“ – mit Leerzeichen); vorgefertigte Berichte für andere Zeitungen müssen entsprechend gekürzt werden; vermeiden Sie bitte auch handschriftliche Texte.
- Bitte bei den E-Mails im Betreff immer die Ortsgruppe angeben (z. B. OG Kumberg) und diese auch bei jeder weiteren Mitteilung erwähnen.
- Texte müssen als Worddokument (doc, docx) geschickt werden.
- Personen unbedingt mit Vor- und Familienname und nur runde und halbrunde Geburtstage erwähnen.
- **Pro Text kann nur ein Bild verwendet werden.** Wenn mehrere Ehejubiläen gefeiert wurden, bitte die Jubilare auf einem Gruppenfoto zusammen abbilden.
- Fotos nur als Anhang per E-Mail an office@steirischer-seniorenbund.at schicken; für den Zeitungsdruck ist eine Auflösung von **300 dpi** notwendig (**hat als Faustgröße mehr als 1 MB und muss am Fotoapparat eingestellt werden**). Bitte nicht im Word-Dokument einbetten und **keine unscharfen Fotos schicken**. Handy-Fotos nur mit höchster Auflösung machen. Aus drucktechnischen Gründen müssen wir Fotos ohne entsprechende Auflösung in Zukunft weglassen.

VIELEN DANK DIE REDAKTION

Graz

„Generationenkonflikte im Wandel“



Bundesrat Ernest Schwindsackl

„Zum ersten Mal seit langem haben die jungen Menschen das Gefühl, es könnte ihnen schlechter gehen als ihren Eltern und Großeltern“ (Zitat: Psychologe Dr. Wolfgang Hainz)

Es ist bemerkbar, dass in den letzten Jahren der Ton zwischen den Generationen rauer geworden ist. Jüngere Menschen in unserer Gesellschaft machen lautstark aufmerksam, dass unsere Welt nicht nur auf sozio-ökonomischen Krisen und globalen Bedrohungen zu steuert, sondern auch finanziell aus den Fugen gerät. Sie machen vor allem die ältere Generation dafür verantwortlich. Diese hingegen verteidigt

das bisher Geleistete und sieht bei den jungen wenig Wertschätzung für den erreichten Wohlstand.

Anlässlich der aktuell geführten Pensionserhöhung ließ die Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm mit folgenden Aussagen aufhorchen:

„Ich weiß, damit macht man sich als Politiker im Moment nicht besonders beliebt: Wir spüren alle die Teuerung, aber nicht jede und jeder kann deshalb mehr Geld vom Staat bekommen“, Jugendliche haben es in den letzten – Pandemie Jahren – nicht unbedingt leicht, Schulschließungen, Masken, Kontaktbeschränkungen, zugesperrte Lokale und einiges mehr verhindert, was für die Entwicklung junger Menschen wichtig ist!

Als Seniorenvertreter und Verständnis zeigend für die Anliegen der Jugend, möchte ich die dargestellte Einseitigkeit aufweichen und festhalten, dass die ältere, krisengeschüttelte Kriegs/Nachkriegs-Aufbaugeneration sehr von der Pandemie durch stark eingeschränkte Sozialkontakte u.v.m. und jetzt durch die Teuerungssituation - verursacht durch den rücksichtslosen - raubritterartigen russischen Einmarsch in die Ukraine - durchgeschüttelt wurde und wird!

Generationengerechtigkeit bedeutet auch Pensionsgerechtigkeit. Wer heute in Pension ist, hat Anspruch auf volle Inflationsanpassung und braucht zusätzliche Maßnahmen, um die Teuerung abzufedern. Unsere verantwortungsvoll handelnde Bundesregierung wird im Sinne der Generationengerechtigkeit dies bedeutet auch Pensionsgerechtigkeit, agieren.

Große Veränderungen sind immer Geschehen mit äußerst komplexen Zusammenhängen. Die Diskussionen um die großen Fragen wie Klimawandel, Digitalisierung, geopolitische Veränderungen, Migration und anderes werden wohl noch weiter gehen. Im Bewusstsein dessen, dass hinter den Konflikten immer zentrale Anliegen stehen, die oft auf einfache Grundbedürfnisse nach der Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow – Ernährung, Wohnen, Fortpflanzung - aufbauen, ist zu wünschen, dass der aufkeimende Generationenkonflikt durch konstruktive und emotionsfreie Gespräche für beide Seiten mit einem zufriedenstellenden und zukunftsorientierten Konsens endet, hofft

Ihr Bundesrat Ernest Schwindsackl
Stadtgruppenobmann d. Seniorenbundes Graz

Feldbach - Radkersburg

PR-Seminar für Senioren

„Es ist nie zu spät, etwas Neues zu lernen“, ist die Überzeugung der Seniorenbundverantwortlichen in der Südoststeiermark. Über 30 Obleute und Funktionäre trafen sich im Kulmberghof in Gossendorf, um sich in Sachen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit weiterzubilden. Im Anschluss tauschten sich die Senioren in reger Diskussion zu eigenen Erfahrungen aus. Das Ziel war es, den Funktionären den Umgang mit Medien zu erleichtern, die Sicherheit in der Medienarbeit bzw. die Sichtbarkeit der Ortsgruppen und ihrer Arbeit zu erhöhen. Die Obleute des Bezirks, Heinrich Schmidlechner (Radkersburg) und Othmar Sorger (Feldbach), appellierten nach dem Impulsvortrag des Marketingexperten Roman Schmidt, die positive Bedeutung des Seniorenbunds in die Ortsgruppen zu tragen. ÖVP-BGF Edith Felber organisierte das Seminar.



„Ein Foto kann mehr sagen als tausend Worte...“

Weiz

13. Bezirkswandertag des Steirischen Seniorenbundes Bezirksgruppe Weiz

Der Steirische Seniorenbund, Bezirksgruppe Weiz, lud heuer zum Wandern nach Passail ein.

Über 300 wanderfreudige Senioren von ca. 20 Ortsgruppen folgten der Einladung der Bezirksgruppe Weiz, bei herrlichem Wetter, um gemeinsam zu wandern.

Als Ehrengäste konnten wir **Landesobmann BR.Präs. a.D. Gregor Hammerl, Landesgeschäftsführer Friedrich Roll und unseren Bezirksobmann LO-Stv. Anton Paierl** begrüßen.

Weiters waren **Herr Abg.z.NR Bgm. aus Gleisdorf Christoph Stark und 2. Vzbgm. Dipl.-Ing. (FH) Werner Berghofer aus Passail** anwesend.

Gewandert wurde auf zwei Wanderstrecken kurz und lang auf sehr gepflegten Wald- und Wiesenwegen und einer hervorragenden Beschilderung, was den Einkehrschwung zu der Labstation sehr erleichterte.

Die Bewirtung bei der Labstation sowie bei Start und Ziel waren bestens organisiert.

Es ist toll, dass sich jedes Jahr eine andere Ortsgruppe im Bezirk bereit erklärt diesen Wandertag im Bezirk zu veranstalten.

Nächstes Jahr geht es voraussichtlich nach Anger, es ist ja schön, wenn man auf diese Weise den gesamten Bezirk durchs Wandern kennenlernen kann. Fürs Mitwandern bedankte sich die Ortsgruppe Passail bei der stärksten Wandergruppe mit einem Geschenkkorb, diesmal war es die Stadtgruppe Weiz mit 45 Teilnehmern.

Des Weiteren bekam jede Ortsgruppe als Dankeschön ein Glas Honig aus Passail mit nach Hause.

Die Bezirksleitung möchte sich bei allen Ortgruppen und wanderfreudigen Senioren sehr herzlich auf diesem Wege bedanken.

Der Ortgruppe Passail, unter Obfrau Margarethe Klamler mit ihrem Team ein herzliches Danke für diesen wunderschönen Wandertag seitens der Bezirksleitung.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr in Anger.



Birkfeld

Spielend lernen

Um zehn Kindern die Fahrt mit einem Postbus näher zu bringen, fuhren sie mit vier Seniorenbund-Großmüttern von Birkfeld nach Anger. Nach einer aufregenden Fahrt wurde am Spielplatz geklettert, geschaukelt, balanciert und verstecken gespielt, Mittagsspicknick gehalten, viel geplaudert und schließlich sehr müde (auch die Großmütter) wieder mit dem Bus zurück nach Birkfeld gefahren. Es waren unterhaltsame Stunden für Groß und Klein.



Lernen kann auch Spaß machen...

Leibnitz



LO-Stv. BO Manfred Haider und weitere Delegierte des Steirischen Seniorenbundes hatten beim Bezirksparteitag der ÖVP Leibnitz am 1. Juli die Gelegenheit LR Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß die neueste Ausgabe der Seniorenzeitung zu überreichen. Diese hat sie gerne angenommen, wie man sehen kann!

Erfolgreicher Tablet-Kurs

Heuer konnten wir in der KOMM-Halle in Leitersdorf/Feldbach unseren geplanten A1-Tabletkurs abhalten. Insgesamt nahmen 33 Senioren mit großem Interesse an dieser digitalen Weiterbildung teil. LO-Stv. Vet.R. BO Dr. Othmar Sorger dankte Gerhard Posch und seinen Mitarbeitern der A1 Seniorenakademie/Telekom Austria für die fachliche Unterstützung bei diesem Kurs.

Ein besonderer Dank gilt auch Obm. Leo Neuherz (Leitersdorf), der für das Organisatorische und auch leibliche Wohl verantwortlich zeichnete.

Leitersdorf



Weiterbildung ist alles...

Erfolgreiche Zwei-Bezirke-Wanderung

Bezirksobfrau Mag. Aloisia Zettl (Deutschlandsberg), BO Dipl.Päd. Walter Reiter (Voitsberg) und die Stadtgruppe Deutschlandsberg organisierten einen ge-

Deutschlandsberg



Die Zwei-Bezirke-Wanderer vor der Rehbockhütte.

meinsamen Wandertag, an dem 190 Senioren aus diesen Bezirken teilnahmen. Die Obleute freuten sich über die rege Teilnahme und wünschten einen schönen Wandertag über den 8 km langen Weg auf der Freiländeralm.

Schon bei der Ankunft wurde allen Wanderern der Erlebnis-Teilnahmeschein ausgehändigt. Neun Fragen rund um die Energie - wie viel Liter Heizöl ersetzen sechs Raummeter Buchen- und Fichtenholz, wie viel Pellets ersetzen ein Liter Heizöl, wie viel Leistung bringt das Kleinkraftwerk auf der Freiländeralm, wie viel die Windräder und wie hoch ist die Förderung bei einer Heizungsumstellung - waren zu beantworten. Dann ging es bis zum vierten Windrad, wo Ing. Jörg Faschlegg von der Energie Steiermark über die Windenergie informierte. Der kürzere Rückweg erfolgte über das Filzmoos, einer insgesamt 20 ha großen Hochmoorfläche über die Freiländerhütte zurück zur Rehbockhütte, wo das Mittagessen wartete.

Ein Höhepunkt war dann die Verlosung aller Teilnahmescheine. Hauptpreise waren je ein Bild von Mag. Aloisia Zettl und Dr. Hans Reiter. Gewinner dieser Bilder waren Johann Aichhofer aus St. Josef und Herbert Reinisch aus Eibiswald.

Fürstenfeld

Sprengelleiterin Hermine Walcher freute sich, dass sie **Anna Stuppacher** besuchen konnte und ihr zu ihrem **101. Geburtstag** sehr herzlich gratulieren und die besten Wünsche des Obmannes und des Vorstandes überbringen durfte. Die Jubilarin ist seit 29 Jahren Mitglied im Seniorenbund der Stadtgruppe Fürstenfeld.



Veitsch



Anger

Maria Glaser, die bis ins hohe Alter die Strapazen der Fußwallfahrt nach Mariazell auf sich nahm, feierte Anfang August ihren **95. Geburtstag**. Wir gratulieren und wünschen der Jubilarin Zufriedenheit, Gesundheit und noch viel sinnvolle Zeit in ihrem Leben sowie den Segen von oben.



Bad Radkersburg



Unser langjähriges Mitglied (seit 34 Jahren) Bgm. a. D. **Franz Potzer** (2.v.l.) aus Hummersdorf feierte Ende Juli in geistiger Frische seinen **95. Geburtstag**. Obm. Alois Münzer gratulierte sehr herzlich.

Kirchbach

Schriftführer wurde



Zur Geburtstagsfeier im GH Kickmaier konnte Obm. Josef Uller sehr viele Jubilare begrüßen. Eine besondere Freude war es, unseren langjährigen Schriftführer seit 1984, **Anton Marbler**, der heuer seinen **100. Geburtstag** feiert und noch immer Schriftführer ist, in unserer Mitte zu wissen. Alles Gute und herzlichen Dank für die jahrelang geleistete Mitarbeit!

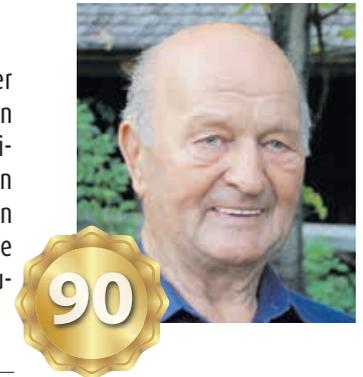


Der Jubilar Anton Marbler (2.v.l.) mit dem Vorstand: Anna Zach, Christine Fröhlich, Josef Uller, Christine Bäck, Franz Löffler.

Das Highlight unserer Jubilare ist unsere „**Klara**“ **Schrittwieser mit ihren 100 Jahren**. Diesen Geburtstag feierten wir mit Unterstützung unseres Pfarrers Higtzberger sowie LO-Stv. BO Herbert Drexler und mit musikalischer Umrahmung durch unseren Heribert Hofbauer, bei ihr zu Hause.

Anger

Franz Allmer, ein interessierter, aktiver und sehr verlässlicher Mitdenker in allen Bereichen des öffentlichen Lebens feierte seinen **90. Geburtstag**. Zum hohen Jubeltag gratulieren wir und wünschen ihm mit seiner Gattin Maria noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.



Birkfeld



Johanna Hofreiter feierte im Juli ihren **95. Geburtstag**. Außerdem bekam sie die Silberne Ehrennadel für die 32-jährige Mitgliedschaft. Andrea Bergler und Obfrau Sofie Mosbacher gratulierten der rüstigen Jubilarin.

Dechantskirchen



90

Hermine Prenner feierte ihren 90. Geburtstag. Der Seniorenbund gratulierte ihr sehr herzlich und wünschte alles Gute.

Eggenberg



90

Helmut Reichstamm feierte im August seinen 90. Geburtstag. Der Seniorenbund Eggenberg gratulierte sehr herzlich und wünschte weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Fischbach



90

Den 90. Geburtstag feierte Martha Reindl. Als Gratulanten stellten sich Obm. Johann Zink und Gebietsvertreter Peter Hierzerbauer mit den besten Wünschen ein und wünschten, dass Glück und Gesundheit weiterhin ihre Begleiter sein sollen.

Gasen



95

Die Jubilarin Helene Strassegger mit ihren Stoakoglern.

„Unsere Taufgodl is very good“

Die älteste Gasenerin, Helene Strassegger, und Taufpatin von den drei Stoakoglern feierte ihren 95. Geburtstag. Da durfte natürlich das Ständchen „Unsere Taufgodl is very good!“ von Fritz, Hans und Reinhold Willingshofer, die auch Mitglieder im Seniorenbund sind, nicht fehlen. Die Jubilarin feierte im August im Kreise ihrer Familie und den Stoakoglern ihren Geburtstag! Die „Lenerl“ erzählt immer wieder gern, wie es war, als sie 1949, 1950 und 1953 die Stoanis zur Taufe in die Kirche trug! Voll Ehrfurcht und Dankbarkeit wünschen die drei Stoakogler ihrer „Godl“ weiterhin viel Gesundheit und Freude im Kreise ihrer Großfamilie.

Grambach



90

Seit 30 Jahren sind die Eheleute Berta und Ferdinand Kainer Mitglieder unserer Ortsgruppe Grambach. Nun feierte unser Ferdl Kainer (2.v.l vorne) seinen 90er und der Vorstand der Ortsgruppe überbrachte ein Geschenk und gratulierte mit einem Ständchen zum fröhlichen Beisammensein. Danke an Ferdl für seine Treue zu unserer Gemeinschaft und wir wünschen noch viele schöne Jahre.

Großsteinbach



90

In Großsteinbach feierte Margarete Groß ihren 90er. Die Mitglieder des Seniorenbunds wünschten ihr alles Gute und viel Gesundheit.



Hart-Purgstall

Maria Schrei feierte ihren **90. Geburtstag**. Der Vorstand des Seniorenbunds mit Obm. Anton Wimmer gratulierte ihr sehr herzlich und wünschte ihr viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

Foto: Franz Thosold



Hatzendorf

Ermelinde Grandl aus Hatzendorf feierte ihren **90. Geburtstag**. Die Ortsgruppe gratulierte ihr sehr herzlich und wünschte Gesundheit und Gottes Segen.



Heiligenkreuz am Waasen

Bgm. a.D. **Franz Bammer** feierte seinen **90. Geburtstag**. Der Seniorenbund gratulierte von ganzem Herzen und wünschte ihm viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.



Marianne Kickmaier feierte ihren **95. Geburtstag**. Der Vorstand gratulierte sehr herzlich und wünschte viel Gesundheit und Freude für die kommenden Jahre.



Kapfenberg



Alois Stiegler, der viele Jahre Obmann unserer Ortsgruppe war, feierte seinen **90. Geburtstag**. LO-Stv. BO BR a.D. Herta Wimpler und Obm. Hermann Harrer gratulierten ihm persönlich. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und vor allem Gesundheit.

Miesenbach



Margaretha Fischer vollendete ihr **95. Lebensjahr**. Es gratulierte Bgm. Mag. Bernadette Schönbacher mit der GK Sonja Maderbacher sowie Obfrau Juliana Doppelhofer und Bertl Goldgruber und wünschten noch glückliche und gesunde Jahre!

Murau



Unser langjähriges Mitglied, **Ing. Artur Petautschnig**, feierte im Juli seinen **90. Geburtstag**. Obm. Ing. Anton Kühr (l.) und sein Stellvertreter Josef Obergantschnig besuchten den Jubilar, gratulierten und wünschten alles Gute.

Oberes Kainachtal



Die Mitglieder der Ortsgruppe wünschen **Peter Nußbacher** zu seinem **90er** vor allem Gesundheit und noch viele gemeinsame Stunden in der Kartenrunde.

90

Schlossberg



Obm. Robert Schubert und Vorstandsmitglied Dorli Poscharnig überbrachten unserem langjährigen Mitglied, **Anna Postl**, zu ihrem **90. Geburtstag** im August ein Geschenk und viele Glückwünsche.

90



Semriach

Hilde Glettle, feierte im August in voller körperlicher und geistiger Frische ihren grandiosen **90. Geburtstag**. In der Konditorei Pfleger trafen sich Vorstandsmitglieder mit der Festtagsjubilaren zu einer heiteren Feier, und erfuhren so einige Anekdoten aus den vergangenen neun Jahrzehnten. Die Ortsgruppe wünschte weiterhin eine gute Zeit unter der Sonne von Semriach.



90

Rachau



95

Obm. Karl Hirtler und Sprengelbetreuerin Maria Sonnleitner (Tochter) überbrachten die Glückwünsche an die frischgebackene **95erin Sophie Schachner** aus Mitterbach. Die „Kräutlmoarmutter“ hält der Ortsgruppe Rachau seit der Gründung im Jahre 1986 die Treue und ist nach wie vor äußerst interessiert an deren Geschehen.

Schönegg



90

Johann Buchegger mit seiner Gattin Theresia.

Seit 33 Jahren gehört **Johann Buchegger** aus Hinteregge dem Seniorenbund Schönegg an. Im Juni feierten wir mit ihm beim Buschenschank seinen **90. Geburtstag**. Seine Gattin Theresia als Obfrau und Hans als Sprengelleiter leiteten über viele Jahre die Geschicke des Vereins. In den Dankesreden wurden sein Fleiß, seine Hilfsbereitschaft, die Verbundenheit mit der Familie und die soziale Einbindung in der Gemeinde hervorgehoben. Sprengelleiterin Frieda Mauerhofer und Obm. Franz Winkler dankten dem Jubilar für das großartige Wirken für den Verein.

St. Bartholomä

Erika Küberl vollendete vor wenigen Wochen ihr **90. Lebensjahr**. Seit 1986 gehört sie unserer Ortsgruppe an. Über viele Jahre war sie für die Reinigung unserer Volksschule zuständig und verantwortlich. Ihr verstorbener Mann war als Schuster tätig und in der Umgebung sehr bekannt. Unsere Ortsgruppe dankt für die jahrzehntelange Mitgliedschaft und wünscht der Jubilarin noch viele Lebensjahre und Gesundheit.



90

St. Lorenzen am Wechsel



Obm. Alois Kogler und Elfriede Holzer gratulierten **Franz Fischer** zum **90. Geburtstag** und wünschten ihm Gesundheit und alles Gute.

Stanz im Mürztal



Im Juni fand im GH Webergut die Feier mit den Geburtstagsjubilaren des 1. Halbjahres 2022 statt. 90 und 90-plus feierten (v.l.) **Christine Steiner (92)**, **Juliane Ellmaier (94)**, **Anna Stelzer (90)**, **Anneliese Schreibmaier (90)** und **Anna Hofbauer (92)**. Obm.-Stv. Grete Stelzer und Obm. Herbert Drexler (l. & r.) gratulierten sehr herzlich.

Straden

Josef Wagnes aus Straden/Krusdorf feierte seinen **90er**. Im Bild ist er mit seiner Gattin Gertrude und der Mitarbeiterin des Seniorenbunds Straden, Anna Pock, (hinten stehend) zu sehen.



Tieschen



Johanna Müller feierte im Juli ihren **90. Geburtstag**. Obm. Josef Schober wünschte viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Strallegg



In Strallegg feierten die beiden ältesten Mitglieder des Seniorenbunds, **Angela Berger (l.)** und **Alois Doppelhofer**, ihre **95. Geburtstage**. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte Gesundheit und Gottes Segen.

Unterrohr



Unser langjähriges Mitglied, **Margarete Semmler**, feierte im Juli ihren **90. Geburtstag**. Sie hat noch immer ihre geistige Frische, ihren Charme und Humor. Obfrau Resi Freitag und Schriftführerin Luise Rieger gratulierten ihr sehr herzlich und wünschten noch viele gesunde und zufriedene Jahre.

Wartberg



Im März feierte unser langjähriges Mitglied, **Josefa Hochreiter**, ihren **90. Geburtstag**. Obfrau Annemarie Rinnhofer und Waltraud Koller überbrachten der Jubilarin die besten Glück- und Segenswünsche.

Foto: Fotohaus Puntigam

90

Wenigzell



90

Eine wahrlich rüstige Seniorin

Im Familienkreis feierte die ehemalige Landwirtin **Anna Hofer** aus Wenigzell die Vollendung ihres **90. Lebensjahres**. War früher die Arbeit in der Landwirtschaft ihr Leben, so genießt sie ihren wohlverdienten Ruhestand mit Lesen, dem täglichen Spaziergang und dem Besuch des Gottesdienstes. Eine große Schar an Gratulanten überbrachte die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und sagte Danke für ihr öffentliches Wirken in Pfarre und Gemeinde: Bürgermeister, Seniorenbund, Bauernbund, katholische Frauenbewegung und Pfarrgemeinderat.

REDAKTIONSSCHLUSS
4. November 2022
um 10 Uhr

Hausmannstätten



95

Im Mai feierte unser ältestes Mitglied, **Maria Frühwirth**, ihren **95. Geburtstag**. Aus diesem Anlass hat die Jubilarin ins GH Riedisser nach Vasoldsberg eingeladen. Die Markt- und Musikkapelle Hausmannstätten spielte groß auf und Robert und Hannes brachten ein Geburtstagständchen. Obm. Rudi Neuwirth gratulierte sehr herzlich und wünschte alles Gute für die Zukunft.

So sehen Sieger aus

Der Zivilschutzverband veranstaltete nach 2 Jahren Pause neuer wieder die Seniorensicherheitsolympiade. Diesmal war die FF Turnau mit ABI Bernd Fladischer der Gastgeber der 7 teilnehmenden Teams. Zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, darunter LO-Stv. und Bezirksobfrau des Seniorenbundes BR a.D. Herta Wimpler, waren dabei, **als die erfolgreiche Gruppe des Seniorenbundes Kapfenberg die Goldmedaillen, die Urkunde und den Siegerpokal entgegennahm.**

Kapfenberg





DR. MED. VET.
HERFRIED FORSTER

Foto: medienservice.com/Sissi Furgler

Herbstzeit ist Flohzeit



Wenn es draußen kühler wird, suchen sich Flöhe ein gemütliches neues Heim.

Im kuscheligen Fell der Haustiere fühlen sie sich besonders wohl und lassen sich von diesen in die Wohnung tragen.

Flöhe sind kleine, 1 bis 8 mm lange, flügellose Insekten mit meist braun gefärbtem Körper. Stark ausgebildete Hinterbeine erlauben Sprünge bis zu 30 cm Höhe und 50 cm Weite (Relation Mensch/Hochhaus).

In unseren Breiten sind Hunde und Katzenflöhe am häufigsten, wobei beide Arten sowohl auf Hunden als auch auf Katzen zu finden sind. Auch andere Haustiere wie Kaninchen oder Vögel und Wildtiere können von Flöhen befallen werden. Fehlt den Flöhen das entsprechende Wirtstier wird auch der Mensch als „Blutspender“ angefallen.

Die Flöhe selbst sind oft nicht leicht zu finden. Flohkot hingegen findet sich in Form von winzigen schwarzen „Würmchen“ auf Schlafplätzen und im Fell. Vermischt man den Flohkot mit Wasser auf einem weißen Küchenpapier entstehen rotbräunlich gefärbte Flecken.

Flöhe leben nicht ständig auf unseren Haustieren. Sie halten sich eigentlich nur zum Blutsaugen im Haarkleid auf und können sich bei einem warmen Raumklima, wie es in unseren Wohnungen herrscht, sehr gut vermehren.

Ein Flohweibchen legt bereits in den ersten 36 Stunden seines Lebens Eier ab – in 8 Wochen bis zu 125 000.

Die Eier fallen, da sie nicht klebrig sind überall, wo sich das Haustier aufhält aus dem Fell und verteilen sich so in der ganzen Wohnung.

In Bodenritzen, Teppichböden, Polstermöbeln und Betten können sich nun

aus den Eiern Larven entwickeln, aus denen wiederum Puppen entstehen. Diese sind sehr widerstandsfähig und können monatelang ruhen, bis sich ein passender Wirt in ihre Nähe begibt und ein neuer Floh schlüpft.

Flohbefall äußert sich meist durch häufiges Kratzen, aber auch Entzündungen der Haut und Allergien können durch Flöhe ausgelöst werden. Ist eine Flohallergie einmal ausgebildet, reicht ein einziger Flohbiss, um einen neuen Krankheitsschub auszulösen. Ein Massenbefall führt zu Blutarmut. Auch Bandwürmer werden durch Flöhe übertragen.

Um Flohbefall vorzubeugen ist es wichtig Flohschutzmittel zu verwenden, die alle Entwicklungsstadien der Flöhe am Tier abtöten. Es gibt Tropfen zum Auftragen auf die Haut, Sprays, Flohschutzhalsbänder und Tabletten.

Die neueste Generation von Antiflohmitteln bei Hunden sind Tabletten. Sie können entweder monatlich oder sogar nur alle drei Monate vom Tier eingenommen werden. Der Wirkstoff verteilt sich nach der Aufnahme aus dem Magen-Darmtrakt im Blut des Hundes. Die Tabletten wirken sehr rasch, allerdings erst dann, wenn der Ektoparasit begonnen hat, Blut zu saugen.

Die Wahl des Mittels hängt von der Tierart, dem Alter und dem Gewicht des Tieres ab. Die Wirkung der einzelnen Produkte hält unterschiedlich lang an. Man sollte auf eine lückenlose Anwendung achten.

Gleichzeitig sollte man alle Decken waschen, die Körbchen der Tiere reinigen und mit einem Umgebungsspray behandeln. Die Teppiche und Polstermöbel sollten gründlich abgesaugt und der Staubsauger im Anschluss entleert werden.

Manchmal kann jedoch nur ein professioneller Schädlingsbekämpfer dem Flohproblem Herr werden.

SUCHEN & FINDEN

VERKAUFE / BIETE

RETTEN SIE IHRE ALTEN SCHÄTZE

8 mm Filme, Videos, Dias usw.

schnell und preiswert auf DVD oder USB

Filmemacher Simoncsics **T: 0664/34 33 229**

youtube > Simoncsics Digitalisierungen



Tarockvormittag

Tarockieren zählt neben Bridge, Sudoku, Kreuzworträtsel, Schach und Sprachkursen zu den beliebtesten Denksportübungen für ältere Semester.

Diesem Rechnung tragend, wird vom Steirischen Seniorenbund ein Tarockvormittag angeboten. Für lernwillige Gruppen zu **je 5 Personen** werden auch kostenlose (Auffrischungs) Kurse abgehalten.

Interessierte melden sich bitte unter Tel. 0676/6507279 bei Jörg Zimmermann

Tarockspiel jeden Freitag

in der Stadtpfarrkirche in Graz von 9-12 Uhr.

Etwaiige Anfragen unter der Tel. Nr. 0699/ 81322018.



Verschenken oder Vererben?

Eine Vermögens- und Nachlassplanung sind bedeutende Themen bei älteren Menschen. Fragen, wie „**Wie verhindere ich eine Vermögenszersplitterung?**“ oder „**Wie kann ich meinen Nachlass schon heute aktiv gestalten?**“ sind typische Fragen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Motivation hinter derartigen Fragen ist zumeist der Wunsch, das erwirtschaftete Vermögen zusammenzuhalten und als Einheit einer oder mehrerer Personen zu übergeben. Man hat mehrere Möglichkeiten über sein Vermögen zu verfügen. Zu Lebzeiten ist das Verschenken und Übergeben zu gewünschten Bedingungen möglich. Man bezeichnet dies als „**vorweggenommene Erbfolge**“. Ein Vorteil liegt darin, dass man der Zerschlagung des Familienvermögens entgegenwirken und auch einen Erbschaftsstreit vermeiden kann. Ein weiterer Vorteil liegt in der Absicherung von Pflichtteilsansprüchen unter gleichzeitiger Vereinbarung von Pflichtteilsverzicht. Denn mit einer Schenkung können die Ansprüche der Noterben gesichert werden. Dies ist dann von entscheidender Bedeutung, wenn die testamentarisch eingesetzten Erben die Pflichtteilsansprüche der Noterben nicht erfüllen werden können, zumal die Pflichtteilsansprüche in Geld zu bezahlen sind. Daher können Pflichtteilsansprüche auch vorweg, also zu Lebzeiten, erfüllt werden.

Eine vorweggenommene Absicherung von Kindern und Enkelkindern ist für Eltern und Großeltern oft ein Anliegen, gerade bei Existenzgründungen. Durch zweckgebundene Schenkungen kann geholfen werden, sodass keine Kredite aufgenommen werden müssen. Diese Form der Starthilfe als Schenkung kann in weiterer Folge mit Verichtsverträgen gekoppelt werden, sodass der Beschenkte im Todesfall nichts mehr oder dem Umstand angepasst etwas erhalten soll.

Wenn Eltern oder Großeltern ihr Eigenheim an ihre Kinder oder Enkelkinder schenken jedoch bis zu ihrem Tod darin wohnen wollen, gibt es auch für diesen Fall verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Mit der Einräumung eines

JURISTISCHE SENIORENBERATUNG

MAG. ANDREAS W. KLEINBICHLER

Foto: Mario Gimpel



Wohnungsrechtes oder eines Fruchtgenussrechtes lassen sich derartige Wünsche verwirklichen. Auch anderweitige Gegenleistungen können vereinbart werden, wie z. B. das Ausgedingsrecht. Es handelt sich hierbei um eine Form des Betreuungsrechtes, damit der Geschenkgeber „**einen ruhigen Lebensabend**“ verbringen kann. Dem nicht genug gibt es die Möglichkeit der Schenkung gegen Zahlung von (z. B. monatlichen) Leibrenten. Hierbei handelt es sich um regelmäßige Zahlungen des Geschenknehmers an den Geschenkgeber (zumeist auf Lebenszeit). Da diese Form des Rechtsgeschäftes für beide Seiten risikoreich ist, zählt diese Form des Geschäftes auch zu den Glücksverträgen.

Der Nachteil der vorweggenommenen Erbfolge liegt in ihrer grundsätzlichen Unwiderruflichkeit. Denn eine Schenkung ist so gut wie endgültig und daher nicht oder nur unter ganz erschwerten Bedingungen rückgängig zu machen. Es kommt dann und wann vor, dass nach erfolgter Schenkung der Beschenkte gegenüber dem Geschenkgeber sich derart undankbar und böse verhält, dass man am liebsten die Schenkung widerrufen möchte. Man spricht in diesem Fall von einer sogenannten Anfechtung, die es dem Geschenkgeber ermöglicht, die Schenkung zu widerrufen.

Bei einer Schenkung auf den Todesfall ist ein willkürlicher Widerruf gänzlich ausgeschlossen. Hingegen kann ein Testament bzw. eine letztwillige Verfügung jederzeit abgeändert, adaptiert oder auch widerrufen werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich beraten.

RECHTSBERATUNG – SPRECHTAGE

Achtung: Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 0316/822130). Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 6, ab. Die nächsten Termine sind am Montag **10. 10. / 07. 11. 2022 und am 05. 12. um 16 Uhr.** Für unsere Mitglieder entstehen für die rechtlichen Auskünfte im Rahmen des Sprechtags keinerlei Kosten.

BUCHTIPP

LIEBESERKLÄRUNG AN WISSENSCHAFT

Es stellt sich die Frage, wem wir in Zeiten von Fake News und irrationalem Unsinn vertrauen können und ob auf die Wissenschaft Verlass ist. Wir können leicht auf unserer Reise quer durch die Welt des Wissens getäuscht werden. Der Autor zeigt aber mit viel Humor, was wissenschaftliches Denken bedeutet. Er berichtet von Geschichten über spektakuläre Entdeckungen, gewaltige Irrtümer und freche Betrügereien. Und er lernt uns, warum Einigkeit über wissenschaftliche Fakten heute unverzichtbar ist.

Florian Aigner, *Die Schwerkraft ist kein Bauchgefühl*, 255 Seiten, geb., Brandstätter Verlag, EUR 24,-.



WENIG AUFWAND – GROSSE WIRKUNG

Faultiere bewegen sich ungern. Trotzdem haben sie keine Rückenschmerzen. Dank dieses reich bebilderten Buches erhalten Sie Motivation und Anleitungen, um mit wenig Aufwand auch Ihrem Rücken Gutes zu tun. Sie müssen nicht extra auf die Matte, denn es kommt auf die kleinen Übungen im Alltag an und diese lassen sich so nebenbei erledigen. Das Buch ist optimal für alle Rückenschmerzgeplagten.

Ulrich Kuhnt, *Das Rückenbuch für Faule*, 119 Seiten, Farbfotos und Zeichnungen, Verlag Trias, EUR 13,40.





STEUERLICHE SENIORENBERATUNG

MAG. MICHAEL BINDER

Neufeldweg 93, 8010 Graz
Telefon 0316/427428, Fax 30
michael.binder@binder-partner.com

Versteuerung von Pensionen

Wie funktioniert die Versteuerung meiner Pension/-en eigentlich? Eine oft gestellte Frage bei den Steuersprechtagen – dazu hier ein vereinfachter Überblick:

Eine Pension unterliegt der Lohnsteuer; die Lohnsteuer wird von der Pension abgezogen und von der auszahlenden Stelle direkt an das Finanzamt überwiesen.

Bei einer monatlichen Bruttopension von Rd. € 1.230,- nach Abzug der Krankenversicherung (5,1%) fällt keine Lohnsteuer an. Sofern auch ein Alleinverdienerabsetzbetrag zusteht und ein Kind berücksichtigt wird, ist die Monatspension bis € 1.445,- steuerfrei.

Zu versteuern ist das Jahreseinkommen; das ist die Summe sämtlicher Pensionen ohne Sonderzahlungen. Das Pflegegeld ist steuerfrei; Pensionsbeträge aus einer Höherversicherung sind teilweise steuerbefreit.

Vor der Berechnung der Steuer werden Lohnsteuerfreibeträge (bspw. wegen einer Diätverpflegung, Inhaber einer Amtsbescheinigung, Opferausweis) und der Krankenversicherungsbeitrag vom Jahreseinkommen abgezogen; die sich daraus nach Tarif ergebende Steuer wird um Absetzbeträge vermindert.

Bei Pensionisten wird der Pensionistenabsetzbetrag automatisch abgezogen; bis € 17.000,- werden € 600,- berücksichtigt, bei höheren Beträgen verringert sich dieser, ab € 25.000,- gebührt keiner mehr.

Kirchenbeiträge und Spenden werden vom Finanzamt automatisch bei der Veranlagung berücksichtigt; es sind keine Belege mehr dazu einzureichen.

Sonderzahlungen (13. und 14. Pension, Auszahlung mit der April- bzw Oktoberpension) werden niedriger besteuert: Grenze für die Besteuerung ist ein Sechstel des Jahresbezuges (ca. die doppelte Monatspension). Bis € 2.100,- Jahressechstel ist diese steuerfrei, wenn höher sind € 620,- steuerfrei, und darüber hinaus wird mit 6% besteuert, darüber hinaus gilt der normale Tarifsteuersatz.

Werden mehrere Pensionen bezogen, dann wird die Lohnsteuer für alle Leistungen ermittelt und nur von der höchsten Pension abgezogen; dies ist zwingend vorgeschrieben.

Eine Arbeitnehmerveranlagung (Abgabe einer Steuererklärung) ist dann anzuraten, wenn zu viel Steuer bezahlt wurde, weil bspw. die Pension nicht das ganze Jahr bezogen wurde, oder weil Steuerfreibeträge nicht berücksichtigt wurden oder noch Absetzbeträge berücksichtigt werden können.

Pensionisten, die keine Steuer zahlen, bekommen einen Teil ihrer Sozialversicherungsbeiträge rückerstattet.

**Bleiben Sie gesund! Ihr Steuerberater
Mag. Michael Binder**

STEUER-INFO-TERMINE

Rat und tatkräftige Hilfe in Steuerangelegenheiten bietet der Steirische Seniorenbund in der Landesgeschäftsstelle, Karmeliterplatz 6 in 8010 Graz, wieder an. Die kostenlose Beratung wird von unserem Steuerberater Mag. Michael Binder vorgenommen.

Donnerstag, 20. 10. 2022, 17. 11. 2022 und 15. 12. 2022 JEWELS UM 14 UHR

Teilnahme am Sprechtag nur nach telefonischer Vereinbarung unter T: 0316/822130.

Land Steiermark verdoppelt Heizkostenzuschuss

Im September soll der verdoppelte Heizkostenzuschuss beschlossen werden.

Nähere Informationen erhalten sie von der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes unter der Telefonnummer 0316/822 130-6112 oder via Mail office@steirischer-seniorenbund.at.

Gerberhaus **C** Culturproduktionen

CULTUR UND CLIMASCHUTZ

Lannach

Do, 10.11. – Steinhalle/10 Uhr

Fürstenfeld

Fr, 11.11. – Stadthalle/ 10 Uhr



SINATRA, ELVIS & MORE...

Seniorenbund Sonderpreis:

Tickets ab € 39,- statt € 49,-

10 + 1 gratis!

Gerberhaus Culturproduktionen

Gratis-Info: 0800 608 618

www.gerberhaus.at

Felsentheater am Neusiedlersee 2023

Operette „Gräfin Mariza“ Konzert-Gala „Lehar wie noch nie!“

Fr, 23.06.	10:00 Uhr	Operette
Sa, 24.06.	17:30 Uhr	Operette
Fr, 14.07.	10:00 Uhr	Konzert-Gala
Di, 25.07.	10:00 Uhr	Operette
Mi, 26.07.	10:00 Uhr	Operette
So, 30.07.	10:00 Uhr	Konzert-Gala
Fr, 11.08.	17:30 Uhr	Operette
Sa, 12.08.	10:00 Uhr	Operette
Di, 15.08.	10:00 Uhr	Konzert-Gala
Di, 22.08.	10:00 Uhr	Operette
Mi, 23.08.	10:00 Uhr	Operette
Fr, 01.09.	17:30 Uhr	Operette
Sa, 02.09.	10:00 Uhr	Operette

Seniorenbund Sonderpreis:

Kat. A: € 52,- statt € 62,-

Kat. B: € 42,- statt € 52,-

10 + 1 gratis!

Geschützte Aufführungen im Inneren des Steinbruchs!

www.felsentheater.at



Reisevorschau



leichtes, herbstliches Wandern in **KORFU – AUF DEN SPUREN DER KAISERIN SISI**

Reisetermin voraussichtlich: 16. - 23. September 2023

Korfu – die „Grüne Perle im Mittelmeer“ genannt – ist bekannt für ihre üppige und artenreiche Vegetation. Von Olivenhainen, Zypressen, Wildblumenwiesen bis hin zu türkisfarbenem Wasser, kleinen Kiesbuchten und langen Stränden bietet die Insel eine atemberaubende Kulisse zum Wandern. Auf seniorengerechten Wanderwegen erkunden Sie die wunderschöne Insel Korfu.



Indian Summer in Kanada

Toronto - Niagarafälle - Ottawa - Quebec City - Montreal

Termin: 2. - 10. Oktober 2023

Der Ahorn in den Wäldern strahlt in satten Blutrot und in leuchtendem Orange, dazwischen schimmern Birken und Eichen in Ocker- und Gelbtönen. Es ist Indian Summer in der kanadischen Provinz Québec! Erleben Sie dieses einzigartige Naturschauspiel in der Wildnis Kanadas mit seinen unendlichen Weiten und lernen Sie die pulsierenden Großstädte Ost-Kanadas kennen, wie die quirligen Metropolen Toronto und Montreal und bummeln Sie durch die engen Gassen von Quebec City. Ein Abstecher zu den gigantischen Niagara-Fällen rundet Ihre kontrastreiche Reise durch den Osten Kanadas ab.

Landesreise 2023



Nordportugal - Santiago de Compostela mit Ausflugsmöglichkeit nach Fátima

Termin: April 2023

Frühbucherpreis ab € 1.550,-

Der Norden Portugals bietet eine überaus große Vielfalt sowohl landschaftlicher als auch kultureller Sehenswürdigkeiten. Neben der Hauptstadt Porto gibt es eine Reihe von sehenswerten Städten wie Braga, das Rom Portugals oder die ehemalige Kulturhauptstadt Guimaraes. Bezaubernde Landschaften und Flusstäler wie das von Weinbauterrassen gesäumte Tal des Douro, der Heimat des berühmten Portweins, eine Verkostung darf hier natürlich nicht fehlen!

Besondere Höhepunkte der Reise sind die Ausflüge nach Fatima sowie die Fahrt in den Nordwesten der Iberischen Halbinsel nach Santiago de Compostela.

Hoch in den Hügeln des Douro Tals in Tabuaco sowie im Zentrum der portugiesischen Fischerei und Fischverarbeitung im Ort Matosinhos sind Sie am Puls des ursprünglichen Portugals und deren Bewohner. Hier erleben Sie das Land ganz im Westen Europas einprägend mit allen Sinnen.

Kommen Sie mit, Sie werden das Salz des Atlantiks auf Ihrer Haut schmecken!

Frühbucherpreis bis Ende November!



Programm und Anmeldeschein mit Reisedatum für
Ihre Ortsgruppe anfordern unter: senioren@moser.at


MOSER REISEN

Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at



ADVENTZAUBER & CHRISTKINDLMÄRKTE

Reisen zur schönsten Zeit des Jahres

Advent in Zagreb

„Bester Europäischer
Weihnachtsmarkt“

Termin: 03.12. – 04.12.2022

Busfahrt, zentrales 4* Hotel/Bufferfrühstück,
Stadtführung, Besuch des Adventmarktes.

p.P. im DZ
€ **179,-**
EZZ € 39,-



Advent in den Dolomiten

Brixen, Trient, Bruneck mit Bergchor
Adventkonzert

Termin: 25.11. – 27.11.2022

Busfahrt, Halbpension, Besuch der
Adventmärkte & einer Krippen-
ausstellung, Konzertbesuch etc.

p.P. im DZ
€ **399,-**
EZZ € 46,-



Zum Christkindlesmarkt von Nürnberg

Mit Besuch des Weihnachtsmarktes
Passau

Termin: 04.12. – 06.12.2022

Busfahrt, zentrales Hotel/Bufferfrühstück,
Stadtführung, Besuch einer Lebkuchenfabrik etc.

p.P. im DZ
€ **369,-**
EZZ € 90,-



Salzburger Adventsingen & Christkindlmarkt

Tagesfahrt

Termin: 03.12.2022

Busfahrt, Stadtrundgang, Besuch des
Weihnachtsmarktes, Reiseleitung.

Adventkarten: Kategorie 4 € 60,- / Kategorie 3 € 70,-

p.P.
€ **69,-**



Adventzauber Waldviertel

Schloss Grafenegg, Kittenberger
Erlebnisgärten, Orangerie Zwettl

Termin: 10.12. – 11.12.2022

Busfahrt, Halbpension, Eintritt für 2 Advent-
märkte & Knusperhausausstellung, Reiseleitung,
kein Einzelzimmer-Zuschlag (für die ersten 5 EZ)

p.P. im DZ
€ **259,-**
KEIN EZZ*



Advent in Bratislava

Mit Besuch der Gläsernen Burg

Termine: 10.12. – 11.12.2022

Busfahrt, 4* Hotel/Halbpension,
Altstadtführung, Eintritt Gläserne Burg etc.

p.P. im DZ
€ **199,-**
EZZ € 33,-



Advent in Venedig

Und zur Sandkrippe von Jesolo

Termin: 17.12. – 18.12.2022

Busfahrt, Halbpension, geführter
Spaziergang, Besuch der Sandkrippe etc.

p.P. im DZ
€ **259,-**
EZZ € 22,-



Anfragen & Buchungen: Steirischer Seniorenbund / Frau Trummer
Tel.: +43(0)316/822130-6114, Mail: barbara.trummer@stvp.at

GRUBER
reisen statt verreisen.

Nachruf

Als die Senioren mit dem Reisen begannen.

Ein großer Visionär, Partner und Freund ist von uns gegangen.

Kommerzialrat Walter Gruber verstarb im 94. Lebensjahr nach kurzer Krankheit. Kommerzialrat Walter Gruber war gemeinsam mit seinem Schwiegervater Paul Schramke, welcher eine Fahrschule und Autobusunternehmen betrieb, daran interessiert gemeinsam mit dem Steirischen Rentner- und Pensionistenbund, der älteren Generation die Möglichkeit zu bieten, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen. So begannen in den sechziger Jahren die ersten zaghaften Versuche solche Reisen durchzuführen. Die Reisen wurden immer mehr angenommen. Als Walter und Paula im Jahre 1968 die Firma „Gruber Reisen“ gründeten, waren die freundschaftlichen Beziehungen mit dem Steirischen Seniorenbund so gefestigt, das „Gruber Reisen“, die erste Ansprechinstitution in Sachen Reisen war. Am Anfang fuhr Walter mit einem 22sitzigen Reisebus mit unseren Mitgliedern nach Italien, in das ehemalige Jugoslawien und andere Destinationen. Als Reiseleiterin und Ersatzchauffeuse fungierte seine Gattin Paula. Dieses kongeniale Team ließen die Urlaubsträume vieler Seniorinnen und Senioren wahr werden.



† Kommerzialrat Walter Gruber mit Gattin Paula.

Der damalige Geschäftsführer GR Othmar Haider ein guter Freund der Familie Gruber war die treibende Kraft, dass die Reisen auch in entfernte Länder führte (Israel, USA, Spanien und teilweise Asien). Legendär waren die Shoppingfahrten nach Udine, wo Paula und Walter auch einige Tipps für den Zoll, welcher damals noch bei Grenzübertritt herrschte, den Mitreisenden mitgaben. Im Laufe der Jahre wurden auch die Türkei und Griechenland in das Reiseprogramm der Senioren aufgenommen. Bis zu ihrem Ruhestand waren Walter und Paula die Reiseexperten beim Steirischen Seniorenbund. Aber bis heute steht der Steirische Seniorenbund in geschäftlicher Verbindung mit dem Reisebüro Gruber. Lieber Walter, deine irdische Reise ist nun zu Ende, aber wir sind uns sicher das Du jetzt in deinem neuen zu Hause, schon auf der Suche nach neuen Reisezielen bist. Im Namen von Landesobmann BR-Präs. a.D Gregor Hammerl, LGF Friedrich Roll und den vielen Mitgliedern, lieber Walter ein herzliches Danke.

GRUBER®
reisen statt verreisen.

Die Schwere los. Am Bankerlweg auf der Hochwurzten.



Foto: Josh Absenger

Steiermark

SCHLADMING
DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.

Vierte Oma-, Opa-, Enkerlfahrt: Ein voller Erfolg trotz Unwetterchaos

Ein Höhepunkt im Vereinsleben der OG St. Peter ob Judenburg ist der alljährliche Oma-, Opa- Enkerltag, der bereits zum 4. Mal durchgeführt wurde. Dies ist immer eine Fahrt mit der ÖBB, die heuer an den Wörthersee führte. 75 Personen, mehr als die Hälfte Kinder und Kleinkinder stiegen in Thalheim-Pöls in den Zug ein. Kurz nach 12 Uhr verließ man in Klagenfurt-West die Eisenbahn und die große Reisegruppe verbrachte eine Rast in einem Park. Nach 20 Minuten Fußmarsch bestieg man bei schönem Wetter das Wörtherseeschiff, um nach Velden zu schiffen.



Oma-Opa-Enkerlfahrt mit Hindernissen, die Reisegruppe in Velden.

In Maria Wörth kamen die ersten Regentropfen, in Pörschach konnte das Linienschiff wegen Sturm und hoher Wellen nicht mehr anlegen und Starkregen gab es bis Velden. Beim Ausstieg tröpfelte es leicht und man konnte sogar ein Foto mit der Reisegruppe mit dem Schiff im Hintergrund machen. Die dortige Seniorenbundobfrau Frau Herker empfing uns bei der Ausstiegsstelle. Rund eine Stunde Zeit hatte man im Kurort und anschließend ging es mit einem Bummelzug zum Bahnhof, wo die nächste Überraschung wartete.

Dort stand auf der Anzeigetafel, dass der Zug wegen Unwetterschäden ausgefallen ist und es keine Möglichkeit gibt in den nächsten Stunden in die Steiermark zu kommen. Die Durchsage am Bahnsteig verkündete, dass man sich um eine alternative Reisemöglichkeit umsehen sollte.



Vergebliches Warten auf den Zug am Bahnhof Velden, der wegen des Unwetters nicht mehr verkehrte.

Mit einem Autobus der Fa. Tieber aus Judenburg wurden die 75 Teilnehmer wieder sicher mit 2-stündiger Verspätung in die Steiermark zurückgebracht. Wir warteten über eine Stunde, um diesen Vorfall auch dokumentieren zu können. Zwischenzeitlich organisierte man kurzfristig einen 75er Bus des heimischen Busunternehmens Tieber und statt 19:47 kam man mit dem Bus um 22:00 Uhr in Thalheim wieder wohlbehalten an.

Ja, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! Ende gut – Alles gut!



Ankunft in Klagenfurt-West.

TREFFPUNKT ZENTRUM

Kurzvorträge für Seniorinnen und Senioren

FELDBACH
DIE ÄLTEREGENRECHTE STADT



Di., 4. Oktober 2022
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr



VORTRAG „Mikrobiom und Krebs“
Referent: Ass.Prof. Priv.Do.
Dr. Christoph Castellani, Rotes Kreuz

Di., 8. November 2022,
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr



VORTRAG „Älter werden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“
Referent: Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold

Di., 6. Dezember 2022,
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr



VORTRAG „Sturzprävention“
Referentin: Michaela Hödl-Berghold,
Osteopathin und Physiotherapeutin



BO Johann Ostermann
T: +43 664/4684051
johann.ostermann@a1business.at



Werte Senioren:innen

Der Sommer mit seinen oft tropischen Temperaturen ist vorbei, jetzt beginnt der goldene Herbst, der uns förmlich zu sportlichen Aktivitäten wie Radfahren, Wandern und langen Spaziergängen einlädt.

Mit Oktober tritt die neue StVO in Kraft, die uns Radfahrern sehr viel mehr erlaubt. Bitte informieren Sie sich über die neue StVO und denken Sie daran, dass Sie auch Autofahrer sind und somit auch mit den Nachteilen dieser Verordnung konfrontiert werden. **Eine generelle Helmpflicht für jeden Radfahrer ob Alt oder Jung ist ein Muss.**

Leider wird durch das rücksichtslose Verhalten einzelner Radfahrer:innen oft Schaden verursacht, die Eigenverantwortlichkeit, dass man das auch wieder richtet ist nicht sehr groß. Man kann als Radfahrer ja nicht belangt werden, daher ist eine Kennzeichen-Pflicht für Radfahrer unbedingt erforderlich.

Wo sind die versprochenen 100 Millionen Euro für die Radoffensive geblieben, wofür werden sie verwendet?

Um noch mehr Menschen dazu zu bewegen auf das Rad umzusteigen – Einkaufsfahrten im Umkreis von 10 Kilometer sind mit dem E-Bike kein Problem – müssten neue, dem Radverkehr angepasste Radwege gebaut werden und bestehende verbessert. Radwege, die touristisch genutzt werden, sind oft unterbrochen und schlecht beschildert. Radwege und Radtouren sollten auch als Download auf Handys oder Navigationsgeräten zur Verfügung stehen.

Einen schönen, erholsamen und aktiven Herbst wünscht Ihnen Ihr Landessportreferent Johann Ostermann



Foto: Steiermark-Tourismus, Tom Lamm

BUCHTIPP

IN DIE FERNE RADELN

Zwanzig beliebte RadFERNwege gibt es zwischen Vorarlberg und dem Burgenland. Diese sind verschieden schwierig, aber es ist für jeden das ganz besondere Radvergnügen dabei. Sowohl Genussradler als auch Ehrgeizige, E-Biker oder Entdecker kommen auf ihre Rechnung. Mit diesem praktischen Radführer wird gezeigt, wie man auf dem Rücken der Drahtesel sehr individuell Land und Leute kennenlernen kann. Infos zur Ausrüstung, zu An- und Abreise mit der Bahn und auch Übernachtungsmöglichkeiten sind ebenfalls im Buch zu finden.

T.Bröner, Österreichs schönste Radfernwege, 20 Touren, 222 Seiten, Farbfotos, Hardcover, Styria Verlag, EUR 25,-



GENIALE TRICKS FÜRS RAD

Neben E-Bike und normalem Zweirad fristen oft Drahtesel in Keller und Garage ein trauriges Dasein. Aber meist kann man mit kleineren Reparaturen, ein bisschen Pflege und „Aufbessern“ wieder seine Runden mit dem alten Stück drehen. Mit den 111 bewährten Tricks lassen sich Probleme leicht und kreativ lösen. Und dann ab aufs Rad und los geht's.

S. und A. Westenhöfer, Trick 17, Fahrrad und E-Bike, 159 Seiten, Farbfotos, frechverlag, Topp-kreativ 4634, EUR 12,40

St. Margarethen und Gaal sind Meister

18 Teams aus dem Bezirk Knittelfeld waren beim Kegeln im GH Wilhelmer, Aichdorf, wo unter der Regie von SportRef. Hermann Gruber, dem Chef-Auswerter Ferdinand Wächter und OrgRef. Gerhild Pletz der Bezirkssieg das Ziel aller war.

Bei den Herrenteams eroberte **Gaal (Hans Tychi) den Bezirkssieg vor Seckau (Johann Freigaßner) und Kobenz (Günter Knoll).**

Das Damenteam aus **St. Margarethen (Gerti Burgstaller) ist Bezirkssieger vor Gaal (Maria Kaltenegger) und Kobenz (Maria Knoll).**

Bei der Einzelwertung der Herren siegte **Peter Wachter vor Hans Tychi (beide Gaal) und Matthias Hold (Kobenz).**

Bei den Damen siegte **Irmgard Stehring (St. Margarethen) vor Liesi Grabler (Gaal) und Justine Koini (St. Margarethen).**



Gerhild Pletz, Liesi Grabler, Irmgard Stehring, Justine Koini, Hermann Gruber (v.l.)



Gerti Burgstaller (M.), Gerhild Pletz (l.).



Gerhild Pletz, Hans Tychi, Peter Wachter, Matthias Hold, Hermann Gruber (v.l.).



Gerhild Pletz (1.v.r.), Hans Tychi (3.v.l.).

SPORT AVISO
VORSCHAU 2022

06.03.-09.03.2023 Bundes-Schi-Tage
St. Michael i. Lungau (Sbg.)

Bundes-Golf-Tage 2022 im Steirischen Ennstal

Vom 31. August bis zum 1. September 2022 fanden am Golf- und Landclub Ennstal Weissenbach/Liezen die Bundes-Golf-Tage statt. Die Steiermark durfte sich das erste Mal als Austragungsort in die lange Reihe der Ausrichter eintragen.

Am ersten Tag wurden die beinahe 100 Seniorinnen und Senioren, welche aus allen Bundesländern angereist waren, von einer Schlechtwetterfront begrüßt. Das hielt jedoch viele nicht auf, um eine Schnupperrunde für das nächsttägige Turnier in Angriff zu nehmen. Am Abend fand der traditionelle Begrüßungsabend statt bei dem der Steirische Landesobmann BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl mit Landesgeschäftsführer Friedrich Roll und Bundessportreferent Walter Berger teilnahmen. LO BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit des aktiven Lebens im Alter. Er bedankte sich im Weiteren bei Bundessportreferenten Walter Berger, dem Geschäftsführer des Golfclubs Thomas Aigner für die Durchführung des Turniers und Landesgeschäftsführer Friedrich Roll für die Organisation.

Die Freude bei Landesobmann Gregor Hammerl war groß, über die rege Teilnahme steirischer Golferinnen und Golfer. In der Stärke von 9 Personen traten diese im Wettkampf an.

Am Turniertag dufte auch unsere Präsidentin LABg. Ingrid Korosec begrüßt werden, welche mit großem Interesse das Turnier verfolgte und lies es sich nicht nehmen die Siegerehrung durchzuführen.

Die genauen Wertungen entnehmen sie unserer Homepage.
www.steirischer-seniorenbund.at



Wildon

Die erfolgreichen Kegler von Wildon mit ihren neuen T-Shirts.



Wandern und Radfahren

Die Radfahrer aus Greinbach sind fleißig unterwegs: So gab es eine Wanderung und Radfahrt in den Lafnitzauen, im Juli eine Radsternfahrt, eine Fahrt von Greinbach nach Dechantskirchen (Flourl's Schenke) sowie von Greinbach nach Wagenbach (Toni Bräu) Wir wünschen unseren Radfahrern, dass sie immer gut nach Hause kommen.



Greinbach

Die flotten Radfahrer...

Begeisterte E-Biker in Anger

Begonnen hat alles mit einem interessanten und vor allem motivierenden E-Bike-Kurs des Steirischen Seniorenbundes in Anger. Mit Fritz Schweigberger wurde auch ein ambitionierter Leiter dieser Radlergruppe gefunden. Jeweils am 3. Freitag im Monat wird zur Tour geladen. Es gibt zwei unterschiedliche Strecken, damit für jeden etwas Entsprechendes dabei ist.

Für Fritz steht die Sicherheit seiner Gruppe im Vordergrund. So konnte er Bernhard Schmuck als Sponsor für unsere Warnwesten gewinnen. Danke an Bernhard! Und allen Radlern wünschen wir ein unfallfreies Heimkommen.



Das Leaderpaar Fritz und Gerti Schweigberger mit Chef des Biker-shops Anger, Bernhard Schmuck, und Franz Neuhold bei der Übergabe der Warnwesten.

E-Bike-Schulung ist wichtig

An der E-Bike Schulung Ende April, die bei der KOMM-Halle in Leitersdorf bei Feldbach abgehalten wurde, absolvierten zehn Teilnehmer erfolgreich diesen Kurs. Das Ziel von Landesradsporreferent Hans Ostermann und seinem Team ist der richtige Umgang und die Handhabung mit den E-Bikes und das Senken des Unfallrisikos, das gerade bei diesen Rädern immer mehr im Steigen begriffen ist. Besonderer Dank gilt dem Obmann der Ortsgruppe Leitersdorf, Leo Neuherz, der wieder für die Organisation und für eine klaglose Durchführung sorgte.



Auch mit dem E-Bike fahren, setzt bestes Wissen voraus.

Gelungene Radsternfahrt

Treffpunkt der Knittelfelder Radsternfahrt war das GH Maislinger in Großlobming, wo für eine perfekte Betreuung der nahezu 50 aktiven Senioren gesorgt war, die aus allen Himmelsrichtungen anradelten. Nur wenige traten noch mit voller Muskelkraft in die Pedale, der überwiegende Teil war mit E-Bikes unterwegs.

LO-Stv. BO Egon Winkler und Sportreferent Hermann Gruber freuten sich über die rege Beteiligung der aktiven Radfahrer und über die Anwesenheit von Landessporreferent Johann Ostermann, der sich über die Organisation dieser Sternfahrt lobend äußerte.

Gestärkt durch den Genuss der kulinarischen Köstlichkeiten und Getränke begaben sich die einzelnen Gruppen nach und nach auf ihren unterschiedlichen Pfaden heimwärts.



BO Egon Winkler, Johann Ostermann und Hermann Gruber freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

Gehirnjogging

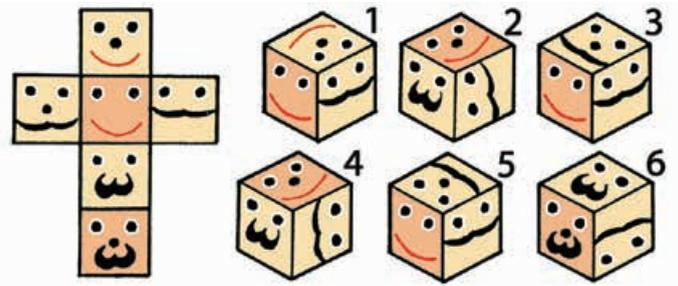


Springen Sie vom „K“ und vom „S“ weg im Rösselsprung über die Felder. Die Buchstaben sollen dann zwei am Atlantik liegende Staaten ergeben.

9 220 12 400
125 300 8 10
150 20 7 40

___ : ___ = 25
___ x ___ = 2500

Schreiben Sie von den zwölf Zahlen jene vier auf die beiden Rechnungen, sodass die Ergebnisse stimmen.



Welcher Würfel wurde aus dem abgebildeten Netz gefaltet?

ADAM

FÜR FRIEDEN

Winston Churchill nannte ihn „eine der größten Persönlichkeiten dieser Zeit“. Seine Büste wurde noch vor seinem Tod 1935 in London aufgestellt. Trotzdem ist die geheimnisumwitterte Geschichte unseres Gesuchten bis heute noch nicht völlig geklärt. Sicher ist nur, dass dieser Mann mehr als nur ein Agent des britischen Geheimdienstes war. Ausgedehnte Reisen im Orient, die er als Archäologe vor 1914 durchführte, machten ihn zum Kenner der arabischen Dialekte und zum Freund der Wüstenvölker. Im Krieg schickte ihn seine Regierung zu den Araberstämmen, um sie gegen politische Zugeständnisse auf die englische Seite zu ziehen. Nach Kriegsende wurden die Araber um ihre Unabhängigkeit betrogen. Auf Grund dessen sagte er sich los von Ruhm und Rang und trat als einfacher Soldat unter falschem Namen in die Luftwaffe ein, um seiner eigenen Vergangenheit zu entkommen. Seine reichen Erfahrungen und Erlebnisse hatte er in einem Buch festgehalten, worin er ein leidenschaftliches Bekenntnis für den Frieden und das zivile Leben beschrieb. Er starb an den Folgen eines Unfalls.

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach einer beliebten Zeit bei allen Österreichern und dem Namen der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz (Mail an office@steirischer-seniorenbund.at). **Einsendeschluss ist Freitag, der 4. November 2022** (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

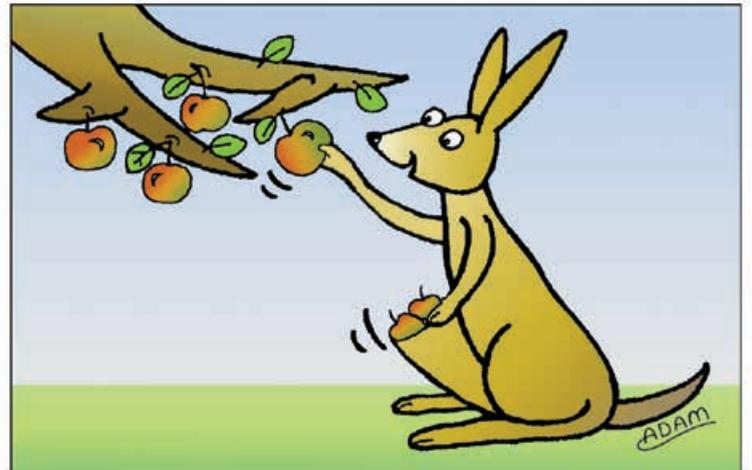
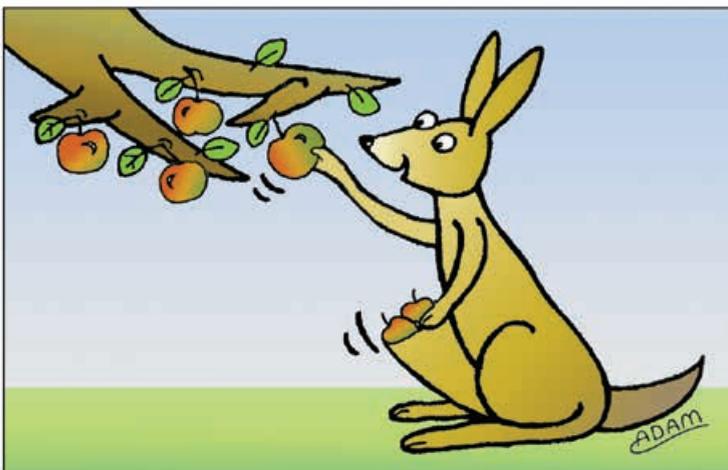
Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3 x 3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

6			3			1		
		7		8	4	3		
	8			5	2			
	6	2						8
7	1					9	3	
		8	2		5			7
	4			7	1			
5			8	4			9	
8						7		6

© ADAM

SUCHBILD: WER FINDET SIEBEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?



ADAM